



BLÄTTER
AUS DEM
GARTEN
MORYA

1924

*Third Edition
Copyright, 1998
Agni Yoga Society, Inc.*

*This book or any portion thereof
may not be reproduced in English
or in translation to any other language
without written permission from the publisher*

Printed in the United States of America

Buch Eins

Der Ruf

Meine erste Botschaft in das Neue Land

Du, die Du den Ashram gabst,
Du, die Du zwei Leben gabst,
Verkünde.
Erbauer und Krieger, stärkt eure Schritte.
Leser, wenn du noch nicht begriffen hast-
Lies wieder nach einer Weile.
Das Vorherbestimmte ist nicht zufällig,
Und die Blätter fallen zur bestimmten Zeit ab.
Doch der Winter ist nur der Bote des Frühlings.
Alles wird geoffenbart; alles ist erreichbar.
Ich werde euch mit einem Schild decken –
Arbeitet.
Ich habe gesprochen.

Ich bin - deine Seligkeit

Ich bin - dein Lächeln

Ich bin - deine Freude

Ich bin - deine Ruhe

Ich bin - deine Stärke

Ich bin - deine Tapferkeit

Ich bin - deine Weisheit

1. Durch ein seines Leben bewahre die kostbare Perle der Perlen:

Aum Tat Sat Aum!

Ich bin du, du bist Ich – Teile des göttlichen Selbst.

Das Leben tobt - seid wachsam.

Gefahr! Die Seele hört auf ihre Warnung!

Die Welt ist in Aufruhr - strebt nach Erlösung.

Das Leben nährt die Seele.

Bemüht euch um das glorreiche Leben und um die Verwirklichung der Reinheit.

Legt alle Vorurteile ab - denkt frei.

Seid nicht niedergeschlagen, sondern voll Hoffnung.

Flieht nicht das Leben, sondern schreitet den Pfad der Erlösung.

Ein Tempel für alle- für alle Ein Gott.

Mannigfache Welten befinden sich in der Wohnstätte des Allmächtigen

Und der Heilige Geist schwebt überall.

Die Erneuerung der Welt wird kommen - die Prophezeiungen werden sich erfüllen.

Die Menschen werden aufstehen und einen Neuen Tempel bauen.

2. Im Schaffen erkennt das Glück des Lebens und zur Wüste wendet euer Auge.

Versteht das große Geschenk der Liebe zu dem Einen Gott.

Versucht die Macht der Einsicht zu entfalten,

Damit ihr die zukünftige Einheit der Menschheit erkennen möget.

Die einzige Erlösung ist, den Geist zum Licht der Wahrheit hinzuwenden.

Das große Geschenk der Liebe lebt in der einen Schau, die der furchtlosen Seele gegeben wird. Du, die gesehen hat!

Reine Kunst ist der Ausdruck des strahlenden Geistes.

Durch Kunst habt ihr das Licht.

3. Wer von den Dingen der niederen Welt besessen ist, erhält seine Antwort nicht von den Höhen.

Das Schicksal kann überwunden werden, wenn ihr den Christus offenbart, Der Sichselbst für die Wahrheit opferte.

4. Meine Freunde! Glück liegt im Streben nach der Erlösung der Menschheit.

Legt alle Vorurteile ab und setzt eure geistigen Kräfte ein, um der Menschheit zu helfen.

Verwandelt Häßliches in Schönheit.

So wie der Baum seine Blätter erneuert, so werden die Menschen auf dem Pfad der Rechtschaffenheit aufblühen.

5. Lenkt eure Freunde zur Rechtschaffenheit hin.
Haltet Unsere Mitteilungen nicht geheim.
Achtet mit eurem Herzen auf Unsere Eingebungen.
Strebt und ihr werdet das Licht erkennen.
Ich will den Weg zeigen - das Herz wird Unser Zeichen verstehen.
Seht! Die Lehrer werden eine Leier offenbaren und auf wunderbare Weise wird
Ihre Kraft ihr die Gabe verleihen, die Menschen zu entzücken.
Seht die Glückseligkeit, die euch gesandt wird.
Standhaftigkeit ist ein Erfordernis für jene, die sich um den Pfad des Aufstiegs bemühen.
Jene, die mit ganzem Herzen Unsere Anforderungen erfüllen, werden ihr Ohr mit der Harmonie des Weltalls in Einklang bringen.
Indem Wir euch Glück bringen, zeigen Wir Unser Vertrauen zu eurem Streben nach Rechtschaffenheit.
Die Wahrheit ist mit euch - seid bereit, sie zu empfangen.
So wie die Himmel grundlos sind, so groß ist eure Stärke.

6. Mein Atem ist der Mut zur Schönheit.
Die durch Opfer gewonnenen Erträge werden euch zur freudigen Erkenntnis bringen in eurem Trachten nach Wahrheit.
Meidet das Leben des Schläfers.
Liebt jenes Leben, das von Seelen funkelt, die mit Göttlichem Glanz geschmückt sind.
Stärkt die wachsende Kraft eures Geistes.
Erinnert euch immer an die von Uns geöffneten Tore.
Der reine Atem Unserer Seligkeit gibt euch in eurem täglichen Leben lebendige Nahrung.
Laßt den Tanz des Zornes vor dem Tempel straucheln!

Das Feuer der Furchtlosigkeit wird euren Herd erhellen.
Jenen senden Wir das Licht, die über die Finsternis lächeln.
Euer Geist ist bereits im Aufstieg und das flammende Herz wird durch Kälte nicht vernichtet werden.

Die rechte Hand Gottes bestätigt Sich Selbst und verkündet den Tagesanbruch.

7. Warum den Weg des Schweigens wandeln?
Holt euch im Leben Kraft aus der Quelle der Töne und der Farben - stärkt euren Geist.

8. Seid nicht wagemutig im täglichen Leben. Seid einfacher.
Meine Freunde, das Persönliche darf eure Aura nicht beeinflussen.

9. Trete zur Seite, Du Flammender!
Verberge nicht die Tore des Himmels!

Du hast Seelen erschaffen, die sich ihres Geistesbewußtseins erfreuen.
Setzt die Bedeutung dessen, was ihr nicht versteht, nicht herab.
Haltet hoch das euch gegebene Zeichen.
Ihr müßt auf das Erwachen neuer geistiger Kräfte warten.
Viele Zweifel werden bei eurer zukünftigen Arbeit zerstreut werden.
Notwendig und unvermeidlich erachte Ich Aufstieg und Fall des Geistes.
Die Stimme der Weisheit wird ihre Tore zum Unbekannten öffnen.

10. Liebet einander - hütet euch vor Uneinigkeit.
Leichtfertigkeit und Geschwätz müssen wir teuer bezahlen.

11. Du Flammender, warum wendest Du Dein Antlitz ab?
Mein Anblick bringt euch Pein; eure Flügel sind noch nicht ausgebreitet.
Verhärtet nicht den Geist – erkennt die Größe im Kleinen.
Wissen kommt nicht sogleich, wenn der Geist getrübt ist.
Wir zeigen euch die Möglichkeiten.

12. Gebet auf dem Weg zur Heiligen und Geweihten Stätte:

Oh Herr meines Geistes, verlaß nicht den Pilger!
Der Guru eilt nicht mich vom drohenden Sturm zu schützen,
Der Schmerz wird mich bis in die Tiefen meines Herzens durchdringen.
Und der Schleier des Wirbelwindes wird das Licht Deines Antlitzes verbergen.
Mit Dir fürchte ich nicht meine Unwissenheit.
Die Phantome zeigen nicht ihre Gesichter.
Führe mich auf dem Pfade, oh Du Gesegneter.
Berühre meine Augen, damit ich Deine Tore sehen kann.

13. Die Tochter der Welt kann das Schicksal überwinden.
Die Neue Welt nähert sich - Opfer sind die Stufen des Aufstiegs.
Das Wachsen wird durch Glauben beschleunigt, wenn der Geist bereit ist zu empfangen.
Meine Freunde! Geht eilig die ersten Schritte, damit ihr gereinigt zur Herrlichkeit eures Mutterlandes aufsteigen könnt.
Und wenn Ich euch die Verlockungen des Goldes oder der Blumen oder Edelsteine anbiete, - weist sie ab.

14. Den Speer des Lebens tragend atmen wir lächelnd den lebenspendenden Sonnenäther.
Ergreift euren Speer bei Sonnenaufgang und führt eure Schlachtrosse des Morgens zum Mittag des Lebens hin.

Und Lilien werden auf Steinen blühen.
Und beim ersten Strahl öffnet eure Pforte.
Und die Vögel werden das Lob der Arbeit singen.

Durch die Symbole des Lebens lernt die Weisheit des Schöpfers.

15. Stärkt in eurem Leben das Bewußtsein Unserer Gegenwart.
Ruft Unsere Macht für eure Taten an.
Freut euch, ihr, die ihr verstanden habt.
Lebt ein volles Leben, reich an Erfahrung.

Welche Zweifel ihr auch habt, Wir werden sie im Leben lösen - aber erkennt es.
Während eurer Tage werden Wir Wunder offenbaren - aber unterscheidet.
Laßt euer Herz euer Richter sein und Glaube eure Stärke.
Begnügt euch mit den echten Hinweisen, die eurem Geist mitgeteilt werden.
Meine Freunde, einen glücklichen Weg wählet ihr zu nehmen:
Ihr müßt andere lehren, Meine Welt zu suchen, die Weit des klar erkannten
Geistes.

16. Versucht die höheren Erscheinungen zu studieren, die für die Menschheit von
Nutzen sind:
Das Bild des Menschen wird durch die Tatkraft der Menschheit geschaffen.

17. Auf dem Wege der Lehre werden die Offenbarungen des Lichtes zu euch
gelangen.
Zu lehren und zu lieben sind Offenbarungen Gottes.

18. Denkt frei; geht den kürzesten Weg.
Aber steigt durch den Glauben an die Gesegneten empor, und ihr werdet nicht
irren.
Ich komme zu helfen - seid ihr blind?
Liebet den reinen Sinn der Macht und ihr werdet siegen.

19. Steil ist der Pfad zur Stätte des Glaubens.
Wendet euren Sinn hin zur Schaffensfreude,
Damit ihr den Geist erhöhen möget,- vertreibt die oberflächlichen Gedanken und
seid bereit, die von
Uns gesandten Schwingungen zu empfangen.

20. Die reinen Gedanken eines mutigen Geistes machen die Erscheinungen des
Lebens zur Wirklichkeit.

21. Ein reiner Gedanke steigt immer empor.
Zu Füßen Christi blüht er leuchtend.
Mit reiner blauer Flamme leuchtet das rufende Wort und der Kelch der
Begeisterung strahlt.
Oh Herr, trockne unsere Tränen und nimm die Flamme unseres Herzens wahr.

„Mit Flammen werde Ich eure Tränen trocknen und den Tempel eures Herzens
hochheben.“

Entferne die Hülle deines Herdes; der Herr kommt!
Er hat den Schatz des Kelches umgewandelt.

Und hat den Kelch flammend zurückgegeben.
Oh doppelzüngige Flamme, bestätige dich selbst, du doppelspitze!
Oh Herz, leer aus den Tränenwein; aber sei nicht trocken, mein Herz.
Wie soll ich Deinen Kelch füllen, Mein Herr!

22. Liebt die Offenbarungen der Harmonie.
Ich sende das gesegnete Zeichen von Gupta.
Mein Wort ist das flammende Kupfer.
Warte und stelle dein Ohr ein; Meine Lippen möchten sprechen.

23. Ich bin die sengende Hitze des Sandes.
Ich bin die Flamme des Herzens.
Ich bin die verschlingende Woge.
Ich bin die erneuerte Erde.
Freut euch und erblickt das Licht.

24. Fleht zu Christus.
Sucht die Freude der inneren Erhebung.
Entdeckt und schließt die Tore des Wissens auf,
Und bestätigt euch selbst im Verstehen des göttlichen Planes.

25. Reinen Gedanken schenken Wir Unser Gehör.
Ihr werdet das Wissen empfangen und werdet den echten
Pfad gehen, aber hütet euch vor Zorn und Zweifel.
Wenn ihr Sieger seid, werdet ihr das Licht empfangen.
Wenn ihr zaudert, wird der Wirbelwind eure Seele verdunkeln.
Meine Freunde, unermüdlich vervollkommnet euch selbst.
Verneint nicht die Stimme des Geistes, unterdrückt nur die erdgebundenen
Stimmen.
Seid mutig - Ich bin mit euch.

26. Lehrt andere durch das Beispiel offenkundiger Taten, aber verurteilt nicht
jene, die sich im Finstern befinden.
Viele gibt es, die noch unwissend sind - vergebt ihnen,
Ihr Geist schlummert.

Nichts wird euch entmutigen - die vorherbestimmten Tore erwarten euch.
Weist Feigheit ab - Ich beschütze die Furchtlosen.

27. Ich gebe euch meine Weisheit,
Ich bin nicht der Weg des Versprechens, sondern wahrlich der Lichtträger.
Ich verkünde die Liebe, Meine Schüler müssen Glück in der Liebe Christi
verwirklichen.

28. Liebe kann Weltalle erschaffen.
Liebe und Weisheit sind eins.

29. Wasser wird Feuer nicht auslöschen, sondern wird die Welt reinigen.

Die Blutströme können nicht weggewaschen werden,
Aber durch neue Geiseln wird die Erde von ihrem Übel gereinigt werden.
Ich erkläre Glück.
Ich werde den Weg bestimmen für den Kampf gegen weltliches Feilschen.
In Stumpfheit sind die Menschen gesunken, aber der Blitz wird ihren Weg
erhellen;
Und Donner wird die Schläfer wachrütteln.
Berge sind eingestürzt.
Seen wurden ausgetrocknet.
Städte sind von Fluten verschlungen worden.
Der Hunger zeigt sein Gesicht.
Jedoch der Geist des Menschen ist unbewegt geblieben.
Geht, lehrt, streckt die Hand der Hilfe aus!

30. Sucht Glück und erhöht den Geist.
Selbstvertrauen und die Suche nach Wahrheit schaffen Harmonie.

31. Ich gewährte euch die Freude der Liebe für das Mutterland der Welt.
Ihr werdet die Liebe zur Menschheit erfahren.
Seht, Ich führe euch zur himmlischen Freude des Geistes.
Irrt nicht vom Pfad des Aufstiegs ab.

32. Reinigt durch Freude den Pfad.
Solange ihr Schüler seid, lernt eure Reizbarkeit überwinden.
Meine Schüler müssen einen verständnisvollen Blick haben.
Seht das Gute wie durch ein Vergrößerungsglas, und verschmälert zehnfach die
Zeichen des Bösen, sonst bleibt ihr unverändert wie ihr vorher ward.

33. Liebet einander - Ich werde euch reine Gedanken senden.
Ich werde euer Verlangen nach Vollkommenheit stärken.
Durch Liebe möchte ich die Ungerechten heilen.
Ramakrishna sagt: „Liebet - und alles wird zu euch kommen.“

Es freut Mich, die Verwirrungen des Lebens zu entschleiern.

34. Die Macht der Finsternis werde Ich ihren Eroberern zeigen. Die Menschen
erkennen nicht ihr Glück.
Ich bin der Wächter eures Glückes.
Der Flammenträger brachte euch das Schwert des Heldenmutes.
Versteht, daß der Weg für euch bestimmt ist und erreicht den Pfad.
Geht euren eigenen Weg.

35. Im Sammeln flammender Herzen bringt ihr Uns Geschenke.
Die Macht der Harmonie wird dem Reinen im Geiste den Sieg ankündigen.
Lehrt lächelnd, schafft freudig, wenn euer Ohr das Lied hört.
Durch reine Liebe werde ich das Mitleid in Meinem blutenden Herzen bewahren!
Verleihe mir, oh Herr, die Meisterung des Selbst.

36. Die Schüler müssen nicht voreilig urteilen.
Ich freue Mich am feurigen Geist - mäßigt euch selbst.
Der Geist bebt, das Nordlicht ist im Spiel; mit Licht erfüllt ist die Natur und Gott
offenbart seine Gnade.
Mein Schild wird strahlend über euch leuchten.
Lest weniger - meditiert.

37. Liebet Mich, denn Liebe vermehrt eure Kraft.
Liebe ist Mein Schild.
Mein Lächeln wird euch Licht bringen.
Schätzt die Offenbarungen der segensreichen Gemeinschaft.

38. Durch Uns und durch euch wird die geistige Kultur aufgebaut.
Die Wahrheit der Welt wird fest stehen.
Das Licht wird, die Finsternis durchdringen - Ich bezeuge es.
Die Tore der Geistigen Welt sind freigegeben.

39. Wir besitzen die Macht, Hindernisse zu erschaffen, und zu beseitigen.
Gedanke ist Blitz.

40. Nehmt euch in Acht, vergeßt nicht, den Lehrer anzurufen:
Das Pflegen von Beleidigungen bringt einen dünnen Garten hervor.
Die Macht zu siegen, bestätigt die Geisteskraft.

41. Ich werde eure Ohren mit dem Lied der Wahrheit entzücken.
Arbeitet ohne zu klagen.
Ich werde für euch die Wege des Geistes festlegen.

Ich liebe es, auf der Suche nach dem Geist den Lehrer zu offenbaren.

Die andere Welt Meiner Tage muß Freude in der eurigen erwecken.

42. Liebe erbaut Tempel.
Eine im Geiste geoffenbarte Liebe werde Ich euch senden.

43. Lernt reinen Herzens, sich unseren Höhen zu nähern.
Unser Strahl wird auf euch scheinen, um euer tägliches Leben zu erhöhen.
Ihr tragt Steine zusammen für die Errichtung Meines Tempels.
Lehrt andere durch Mein Wort und die Weisheit wird blühen,
Und ein neuer Tempel wird erbaut werden.
Betrachtet Mich nicht als einen Zauberer, doch kann Ich euch auf der Leiter der
Schönheit, die man nur in Träumen erblickt, entlang führen.
Den Duft von den Bergen Tibets euch zuwehend, bringen Wir der Menschheit
die Botschaft einer neuen Religion des reinen Geistes.

Sie wird kommen; und vereinigt hier im Suchen nach Licht, tragt ihr den
kostbaren Stein.

Euch ist das Wunder, die Harmonie des Lebens zu schaffen, enthüllt.

Es wird der Welt eine neue Ordnung offenbaren.
44. Seid wachsam - viel Zeit wird aufgewendet.
Erinnert euch der Pflicht des Jägers.
Das Erraten der Bedeutung Meiner Worte, um Meine Hinweise zu verstehen,
ist eine gute Übung für den Jägersmann.
45. Das Wunder der Schönheit, das unser tägliches Leben schmückt, wird die
Menschheit erheben.
Haltet euer Licht hoch.
Erleuchtet die Schönheit Meines Tempels.
Lehrt die Freude der Schönheit.
Lehrt das Glück der Weisheit.
Lehrt die Seligkeit der Liebe.
Lehrt die Herrlichkeit der Einheit mit Gott.
Ich werde euch die Kraft und die Schnelligkeit Merkurs verleihen.

46. Geht leichten Herzens, erfreut euch mehr, geht den höheren Pfad.

47. Mein Lächeln begleitet euch, Meine Freunde.
Der Geist fühlt die Unruhe; doch seid klug.
Das Wissen des Herzens ist das sicherste.

48. Mein dreimal gerufener Schüler!
Durch Meine Schöpfungen präge Mein Wort den freudigen Herzen ein.
Jäger, schreite siegreich.

49. Liebe und Arbeit bewirken Wunder im Leben.
Wir erwecken eure Energie für neue Gedanken, die für die Umwandlung und
für die Gedankentätigkeit notwendig sind.
Ihr müßt Mittel haben, um ein neues Leben zu schaffen.
Wir senden euch Gedanken - schärft sie, ohne das Karma zu verletzen.

50. Jäger, fest ist dein Geist.
Verteidige deine Überzeugungen und du wirst die Finsternis besiegen.
Schüler, streut Liebe und Wissen aus. Ein Lächeln enthält Macht.

51. Hütet euch vor den giftigen Schwingungen.
Strebt für die Zukunft und unterwerft euch nicht dem Zauber der Gegenwart.
Folgt den einfachsten Weg bevor ihr den Berg hinaufsteigt.
Das Vermögen zur Vision erfordert reine Umstände inmitten von Prana.
Die Taten Christi wurden inmitten der Schönheit der Natur vollbracht.
Er hielt sich nie lange in Städten auf.

52. Ich zeige euch die Tiefe der einfachen Lehren des Ramakrishna.
Wir alle offenbaren den Willen des Schöpfers.

Eure Stärke wächst durch Prana.

53. Mannigfaltige Wunder haben Wir euch zu enthüllen, Offenbarungen beim glücklichen Aufstieg zu den Höhen Tibets.
Meditiert und bemüht euch und verwandelt die Luftschlösser in Festungen der Errungenschaft.
Ruht euren Geist aus - ermüdet ihn nicht mit Büchern; und tosend wie ein reißender Strom wird euch die Liebe die Herrlichkeit der Blumen M.'s enthüllen.

54. Ich teile euch das Wissen mit, in dem die Weisheit Tibets verborgen ist.
Freunde, blickt vorwärts, vergeßt die Vergangenheit, denkt an den Dienst der Zukunft und Ich werde kommen, um euch Ratschläge zu geben.
Erhöht andere im Geiste und richtet den Blick nach vorne.

55. Bemüht euch, andere mit der Idee des Meisters zu erfüllen.

56. Meine Krieger, schreitet tapfer.
Die Entwicklung des Geistes braucht ihren Antrieb.
Jeder kann das Ziel erreichen.
Der Geist, der einmal gerufen ist, wird nicht mehr zurückgehen.

57. Ihr kämpft gewandt - der Sieg wird euer sein.
Seid nicht hastig - sogar Eisen braucht Zeit zum Schmieden.
Mit kaltem Wasser wird Eisen gehärtet, um in der Glut aufflammen zu können.

58. Versteht, eure Aufmerksamkeit anzupassen durch Stille, durch Erhebung eures Geistes zum Allmächtigen Auge des Universums.

Freunde, Unsere Antworten sind bereit; aber laßt den Strom des Karma fließen
- oft droht das Stauwasser überzufließen.
Strebt nach Einheit des Geistes.
Stärkt die Harmonie eures Geistes durch reine Gedanken, damit der Gesegnete euch inspirieren möge.
Licht durchdringt eure Aura - haltet es fest.

59. Der Maulwurf gräbt seinen Bau.
Der Adler schwebt über dem Berg.
Der Maulwurf sitzt warm in seiner Höhle.
Vor Sonnenaufgang ist der Adler durch die Kälte erstarrt.
Doch eilt dem Glück entgegen, Meine Lieben.

60. Bei eurer Arbeit beachtet ihr nicht die Gefahr.
Öffnet euer Herz und laßt euer Auge erkennen.

61. Arbeit ist das Pfand des Erfolges.
Jeder von euch muß irdische Dornen ertragen.
Offenbart Geistesstärke und nähert euch!
Durch Güte öffnet euer Herz.
Der Lehrer schätzt jedes Suchen nach größerem Wissen.

Der Geist der Vernunft verleiht den Wahrheitssuchern Wissen.
Es genügt, den Weg der Verwirklichung des Geistes zu kennen - das Übrige
wird kommen.

62. Ich prüfe verschiedene Seelen.
Mein Geist ist euer Schild.

63. Leitet eure Kräfte zur Aufklärung der Menschheit hin.
Liebet Mich - die Seligkeit wird wie der erste Lichtstrahl kommen.
Die Missetäter werde ich erstarren lassen!
Bringt sorgfältig den Tempelschatz auf den Berg M.'s hinauf.
Der Lehrer sendet euch Seinen Segen.
Versucht, Mich zu verstehen. Seid gelassen in eurem Glauben.
Ich werde den Suchenden helfen.

64. Weise höhlt der Specht den Baum.
Nehmt daran ein Beispiel.
Mein Schild wird euch schirmen - Meine lieben Kinder.

65. Mein Schild sichert euren Sieg.
Seid eine Äolsharfe für M.'s Atem.
Durch Liebe werdet ihr zu Mir kommen.
Ich werde eurem Geist die Stärke der Zeder verleihen.

66. Erkennt, wie man beim Aufstieg lieben muß.
Erst später werdet ihr verstehen, wie sanft und liebevoll Ich Mich bemühe, eure
Reise in dem zugewiesenen Tätigkeitsbereich zu kürzen.

67. Ich werde euch die Macht verleihen, den Geist der Menschen zu Gott zu
führen.
Ich werde euch die Gabe schenken, den Menschen Freude zu bringen.
Lehrt die Offenbarung M.'s.
Lehrt - Ich werde euch helfen.

68. Eure Harmonie bringt von Uns höchst geschätzte Ergebnisse ein.
Für wichtige Aufgaben bringen Wir harmonische Menschen in Verbindung -
ihr Strom ist höchst wirksam.

69. Versucht Mich zu lieben - und zeigt es deutlich.
Meine Arbeit erlaubt keine Schwäche.
Was von Mir gesandt wird, nehmt es ohne Zögern an.

70. Meidet nicht Freunde - in Meinem Namen könnt ihr sie aufklären.
Seid mutig – echte Schüler des Meisters.
Lehrt sie, die Welt des Geistes zu lieben.
Verbreitet die euch gesandte Weisheit.

71. Bald wird der Nebel vertrieben sein, und der Glanz der Sonne wird auf eurem Weg scheinen.
Erklärt Meine Worte, Ich werde Zuhörer schicken.
Der Empfänger muß der Gebende werden.
Versteht, daß Ich euch auf dem kürzesten Weg führe zum Wissen hin, zur Arbeit und zum Glück.

Ich gehe an ihnen vorbei und sie beachten Mich nicht.

72. Der Geist Christi atmet durch die Wüste des Lebens.
Wie eine Quelle führt Er seinen Weg durch die festen Felsen.
Am Firmament strahlt Er aus Myriaden von Lichtern und steigt in den Blumenstielen empor.

73. Wir legen Steine für die Stufen des prächtigen Tempels.
Im Namen Christi tragen wir die Felsen.
Oh Herr, errichte Deinen Altar in unserem Garten.
Die Felsen sind für den Garten zu breit.
Die Stufen zu steil für die Blumen.
Er nähert sich auf einer Wolke.
Auf dem Grase wird Er neben uns sitzen.
Oh Herr, ich freue mich, oh Geoffenbarter Herr!
Verlasse nicht unseren Garten.
Mit Sternen ist Dein Pfad geschmückt.
Bei ihnen werde ich Deinen Weg finden.
Dir werde ich folgen - Mein Herr.
Sollte die irdische Sonne Deine strahlenden Zeichen zerstreuen,
Dann werde ich die Hilfe des Sturmes und der Wogen anrufen, um ihre Strahlen zu verschleiern.
Worin ihr Nutzen, wenn sie Deine strahlenden Zeichen verdunkelt?

74. Ich erfreue mich am Lächeln, das durch das herannahende Schicksal nicht erschüttert wird.
Ich werde die Macht verleihen, Gutes zu tun, nicht mit Geld, sondern durch den Geist.
Euer Leben ist mit schwerer Arbeit erfüllt, aber unermesslich sind die Tiefen eures Glückes im zukünftigen Sieg des Geistes.

75. Nicht Zorn, sondern glühende Begeisterung erschafft.
Seid stark - eure Illusionen zerstören eure Gesundheit, doch wenn ihr Vertrauen zu Mir habt, wißt, daß ihr durch die Besorgtheit und den Schild M.'s beschützt werdet.
M. kennt eure Mühen, aber ein steiler Aufstieg ist immer schwierig.
Das Schicksal zu überwinden erfordert Stärke.
Seid nicht niedergeschlagen, denn ihr habt viele Ströme bereits überquert.

76. Seid über die Worte des Lehrers nicht bestürzt.
Schüler sollten sich über jede Botschaft freuen.

Erwägt die geistige Führung des Einen Lehrers.
Euer Geist drängt vorwärts.
An den Toren werde Ich euch erwarten.
Mein Atem soll eure Hände wärmen und Ich werde euch auf dem Bergweg zum
Tempel führen.
Liebet Mich und eure Macht wird sich vervielfachen und eure Kraft
verdoppeln.
Euer Geist trägt euren Körper über die Erde hinaus.
Durch reine Lehren müßt ihr euch beim Aufstieg erfreuen.

77. Es gibt nichts größeres als die Liebe.

78. Nichts geschieht zufällig.
Meine Macht ist mit euch.

79. Wir vermögen es, Unsere Erscheinung zu verändern.
Vermehrt eure Kraft durch den Glauben.

80. M. ist euer Lächeln, eure Seligkeit, eure Stärke, eure Weisheit.

81. Alles, was durch euer Wesen aufgenommen werden kann, wird euch
gegeben.
Sogar jene Zeichen Unseres Großen Vertrauens, Unsere Pfeile.
Im Kampf erreichen die Pfeile nicht immer ihr Ziel.
Versteht, eure Pfeile zu zielen.
Zuviel Besitz beeinträchtigt immer das geistige Leben.

Ihr seid im Aufstieg - geht den Weg der Hingebung und der Liebe.

82. Liebet eure Geistigen Lehrer.
Ihr seid dazu bestimmt, das unauslöschliche Licht den feurigen Herzen zu
bringen.
Begreift die Kampfesfreude in der Sache Meiner Aufgabe.
Zu zerstören ist leicht, aber ihr sollt weise bauen.

83. Versteht, Glück auszustrahlen - verurteilt nicht.

84. Ich gebe euch Menschenkenntnis.

Jedes Meiner Worte und jeder Meiner Hinweise im Leben, - wenn auch kurz -
sind voller Bedeutung.

85. Ich lächle über euer Temperament, aber lobe eure Hingabe zu Mir.
Ich schätze eure Verehrung unter den Belastungen des täglichen Lebens.

86. Durch Kleinigkeiten wird die wahre Geistesruhe im Leben geprüft.
Festes Vertrauen zu euch wird durch die Zusicherung Unseres Schutzes auf
dem rechten Weg offenbar.

Ich sende euch Meinen Schild - Versteht M. zu verteidigen, wie Ich euch verteidige.

87 Versteht die Seele eures Bruders;
Entfaltet Tätigkeit, zeigt Verständnis, erblickt die Macht Meines Schildes.
Viele Wunder gibt es in dieser Welt, und ein echtes feuriges Streben führt zum Sieg.

88. Unvorbereitet zu sein, ist kein Vergehen.
Liebt den Unglücklichen, habt Mitleid mit dem Dürftigen.

89. Ein glücklicher und gesegneter Führer wird jedem gegeben.
Versteht, sich Ihm allein mit all eurer Kraft euch hinzugeben.
Sonst wird die Türe geöffnet und werden die Ströme gekreuzt werden.
Ruft den gesegneten Führer nicht durch Fragen an, sondern durch Bestätigung.
Wenn Ich durch euren Führer eine Botschaft senden werde, wird der Strom direkt sein.

Hört nicht auf jene, die sich euch nähern, während ihr lustlos seid.
Das zur Dunkelheit hin geöffnete Fenster bringt die Stimmen der Nacht.
Aber der Ruf der Liebe wird die Antwort vom Geliebten bringen
Liebet jene, Welche euch erwählt haben.
Erkennt die Bande, welche euch an eurem Führer binden, und nichts Unwürdiges wird sich euch nähern.
Liebet! Unterscheidet! Vernichtet das Böse!
Meine Segnungen sind mit euch.

90. Freut euch, wenn ihr jenen geben könnt, die euch früher begegnet sind.

91. Schärft eure Pfeile.
Wenn euch das Symbol des Pfeiles nicht gefällt, nehmt jenes der Briefftaube.
Pfeile sind nicht Gedanken, sondern Energie, die man wie die Elektrizität auf einen Punkt hin konzentrieren muß.
Der leichteste Begriff ist der eines sich bewegenden Gegenstandes.
Ihr könnt euch einen elektrischen Funken vorstellen.
Die Energie ruft einen Wunsch nach Tätigkeit hervor bei jenen, an die man sie sendet.

92. Im Weltall sind alle Dinge nur ein Spiegelbild des Göttlichen und in einem Lichtfunken spielt die Göttliche Energie.
Das Licht sei bei euch!

93. Der aufrührerische Geist zerbricht die Riegel des Gefängnisses.
Ihr könnt das Lesen des Buches der Weisheit lehren, das sich in den Ereignissen des Lebens offenbart.
Das Wunder Unserer Gegenwart in den Offenbarungen des Lebens wird euch nicht entgehen.
Unterdrückt die Unvollkommenheiten eures Geistes, und steigt mit dem Gefühl geistiger Freiheit empor.

Haltet fest an eurer Bejahung des Glücks im Leben, und der Faden des Pfades wird nicht abreißen.

94. Gebete zum Schöpfer werden nicht nur im Tempel dargebracht - das Wachs der Kerze wird bei der Lebensarbeit verbraucht.

95. Für eine große Aufgabe habe Ich euch bestimmt.
Der Lehrer hat euch den Erfolg anvertraut.
Die notwendige Kraft, Mir zu folgen, wird euch verliehen.
Pfeile, Schilder, Schwerter habt ihr empfangen, und mit Meinem Helm werde Ich euer Haupt decken.
Kämpft in Meinem Namen und die Liebe wird bei euch bleiben.
Zur bestimmten Zeit wird das Versprechen erfüllt werden.
Laßt eure Flamme brennen - Ich lehre.

96. Vernehmt den himmlischen Gesang und auf den Gipfeln der Berge seht euch nicht nach den Blumen am Straßenrand.
Euer Streben zum Schöpferischen hin erfreut Mich.
Inmitten von der Tätigkeit und Harmonie werden die Wunder im Leben enthüllt.
Träume werden nicht in den Märchen verwirklicht, sondern durch die glückliche Gemeinschaft mit den Wegen der Gesegneten.
Der Lehrer ist bei eurer schöpferischen Arbeit euch jeder Zeit nahe.
Begreift und lehrt.

97. Reine Taten wirken Wunder.
Versteht, Meine Arbeit zu lieben.
Der geistige Dynamo muß harmonisch wirken, denn Meine Ströme fließen ohne Unterbrechung.
Stimmungswechsel beeinflusst nicht den Strom, doch die Schwankung der Aura verursacht unterbrochene Wellen.
Die gleichbleibende Aura gewährleistet Harmonie.
Die Kerzenflamme spendet allen Licht, aber erstickt durch einen störenden Tropfen, flackert sie und muß gerichtet werden.
Laßt eure Flamme stetig brennen - M. ist immer mit euch.

98. Wissen wird euch helfen, der Gefahr auszuweichen.
Das Wissen Meiner Offenbarungen wird eure Kraft vermehren.
Furchtlos ist der Apostel.

99. Ihr werdet das Glück zur bestimmten Zeit erkennen.
Der Nebel hüllt den Fuß des Berges ein, aber der Gipfel wird immer vom Glanz der Sonne umflutet.
Unter den Strahlen verschwindet der Nebel und ihr bemerkt Meine Liebe.

100. Der Lehrer erfreut Sich mit euch an der Herrlichkeit der Schöpfung im Leben, wenn sie zum Guten hinstrebt.
Die notwendigen Zentren entfalten sich nicht vor dem dreißigsten Jahr.
Fünfzehn Jahre müssen vergehen, bevor das Ergebnis der Flamme sichtbar ist.

Aber die Funken des Lichts zeigen sich vor dieser Zeit.

101. Vorsichtiges Urteilen wird Meine Sache nur begünstigen.
Zeigt Verständnis und Duldsamkeit andern Lehren gegenüber.
Die Erscheinungen des Lebens werden überzeugen, wo Worte machtlos sind.
Bringt einige der Auserwählten zusammen und vernichtet sorgfältig die
Verleumdungen der Unvorbereiteten.

102. Inmitten eines satten weltlichen Lebens tritt der Geist in den Tempel der
Verheißung nicht ein.
Das Glück befindet sich an den Pforten eures Herzens, aber nur schwierig finden
die Heiligen Worte Eingang.
Das Glück hat viele verlassen, die es zurückgewiesen haben.
Ich sende euch Glückseligkeit.

103. Seht jedes Ereignis als vorherbestimmt an.
Sein Eintreten wird von Uns vorausgesehen.
Jedes Ereignis ist für euch eine Seite der Zukunft.
Arbeitet tapfer und friedlich.

104. Der Lehrer möchte euch klar machen, wie zahllos die Angriffe auf die
Mauern der Weißen Loge sind.
Die Stunde des Kosmischen Verständnisses wird schlagen.
Ein vollbrachtes Wunder ist wie eine brennende Lampe.
Hernach kann sich keiner mehr an das dunkle Zimmer erinnern.
Gott kennt alle Welten.
Liebet und erschafft, und die rechte Freude wird kommen.

105. M. ist zu kämpfen gewöhnt und Meine Kinder müssen klug im Kampfe sein.
Die Einigkeit der Nationen wird durch Kampf kommen.
Ich freue mich im Erblicken eines tapferen Geistes.
Kämpft jetzt klug, denn Unsere Feinde sind auch eure Feinde.
Ich sende euch Meine Liebe und Stärke.

106. Zeigt Stärke im Kampf.
Kurz ist die Lehre über den Menschen, aber lange braucht man, sie zu verstehen.
Und der Schleier wird zerrissen und das Unbekannte wird enthüllt.
Der Verstand begreift nicht die Wege des Herzens, aber das Herz weiß.
Ich spreche nicht von heutigen Dingen.
Der Geist ist mit Ahnungen kommender Ereignisse erfüllt - die Ströme pulsieren.
Und die Ereignisse im Weltall sind mit dem Leben der Menschen verknüpft und
die Saiten ertönen vielfältig.
Die Offenbarungen des Schöpfers sollten die Krieger nicht erschrecken, sondern
ihnen Aufschwung geben.
Schmiedet eure Pfeile, Ich sende Liebe.

107. Meine Kinder, sie werden zu euch kommen.
Sie werden euch schreiben und vor euch stehen.

Sie werden euch erniedrigen und sie werden euch in den Himmel heben.
Aber ihr werdet an ihnen wie an Meilensteinen am Weg vorbeigehen, und eure
Füße werden vom Schnee der Berge gereinigt werden.
Der Lehrer wird eure Tage mit Lorbeer schmücken und wird euch mit Seinen
heilsamen Düften erfrischen.

108. Gesegnet seid ihr, die ihr die Angriffe des Bösen herausfordert - sie
bestätigen euren Kampf für Mich.

Fürchtet nicht Untätigkeit; die Luft ist gespannt und das feurige Kreuz der Liebe
wird euer Schlachtfeld decken und der Gesang der Harmonie wird ertönen.

109. Wunder erscheinen im Leben.
Öffnet eure Augen und ihr werdet sie wahrnehmen.

110. Alle Dinge werden ihre bestimmten Plätze einnehmen und viele Dinge
werden sich ereignen und Wir werden viele Zeichen geben.
Nicht immer bemerkt das Auge den Sonnenstrahl, doch die Sonne erwärmt
immer die Erde.
Ihr werdet mit der Wärme der Liebe überhäuft, und euer Geist kann Seelenarmut
nicht verstehen.

111. Die Unwürdigen werden weichen.
Der Große Plan des Aufstiegs der neuen Rasse ist weise aufgezeichnet.

112. Die Hand des Lehrers offenbarte die Strahlen.
Begreift ihr heilsames Licht.
M. erfüllt mit der Kraft der Stille euer Wesen.
Und wenn die Stille der Harmonie bei euch ist, nimmt die Stärke der Pfeile zu.

113. Ernst beginnt ihr die Große Aufgabe.
Aber das Licht Meines Banners wird euch segnen und wird euch auf den Weg
führen, um Meine Wahrheit zu offenbaren.
Versteht, zu beginnen - der Lehrer wird wissen, euch Seinen Schild zu senden.
Ich sehe das glückliche Ergebnis der Ausführung Meines Befehls voraus.
Und mit dem Siegel Salomons bezeuge Ich - Ich gab, Ich gebe und Ich werde
geben.

114. Ich spreche - seid wachsam.
Verbindet Stärke mit Verständnis.
Mein Ring wird das Glück jener besiegeln, die Meine Lehre verbreiten.

115. Unter den höchsten Schwingungen wird der Körper umgewandelt.
Der Körper kauert vor dem Geist - der Sklave vor seinem Meister.

116. Der Lehrer litt für die Worte der Wahrheit.
Auf dem Pfade zum Licht sind die Menschen verstockt.
Finsternis ist den Augen der Maulwürfe angenehmer.

Aber Liebe und Wissen werden alles erobern.

Euer Geist wird aufsteigen und eure Verwirrtheit wird rasch wie Meilensteine
vorüberziehen.

Lächelt über die Schwierigkeiten auf eurem Pfad.
Ich bestätige es, ihr werdet siegen.

117. Meine Kinder, ihr seid euch des Kampfes nicht bewußt, der euch umtobt.
Geheim und offen kämpfen die finsternen Mächte.
Euer Geist wird wie ein Damm von den Wassern gepeitscht.
Aber fürchte dich nicht oh Herz, du wirst siegen.
Das Herz entfaltet sich und wird mit Wissen überschüttet.

118. Wunder umgeben euch, aber inmitten der Wirren des Lebens beachtet ihr sie
nicht.
Unergründlich sind die Wege Gottes mit ihren unendlichen Mitteln, den Geist zu
erheben, und ein Grashalm vermag die Gesetzestafel zu übermitteln.

Wenn auch das Schiff mit der Heftigkeit der Wellen zusammenstößt, es erreicht
seinen Bestimmungsort.
Der reine Dienst blüht, wenn seine Wurzeln tief eingegraben sind.
Mein Schild ist nicht über der Tür, aber die Herannahenden werden Mein Banner
in ihren Herzen tragen.

Fürchtet nicht den Speer und fürchtet nicht den Skorpion, das Gift wird in eure
Körper nicht eindringen.
Ich bin die Morgenflöte, die die Herde ruft.
Ich bin das Wasser der Quelle, das die Lippen des Sorgenvollen erfrischt.
Ich bin die Mächtige Säule des Tempels.
Kommt heran ihr Wachsamern!

119. Meine Kinder, die Lehre der Offenbarungen des Lebens unter Meiner
Führung ist der geradeste Weg zum Kosmischen Verständnis.
Ihr müßt die Hindernisse der Unwissenheit erkennen.
Der Arzt kann nur heilen, wenn er die Symptome der Krankheit versteht.
Oft sind Menschen mit großem Besitz blind gegenüber den Erscheinungen der
Welt.
Selten nimmt der ganz in Anspruch Genommene die Zukunft wahr.

120. In der Geschichte der Menschheit wird der große Kampf der
Rassenvernichtung gezeigt, und beim Schlachtruf ergreift jeder gerufene
Krieger seine Waffen.
Auf dem Weg über den Kampf führt die Vorsehung die Nationen; und ihr, Meine
Krieger, schützt euch selbst mit dem Schild des Willen Gottes, und der
Himmliche Gesang wird immer Widerhall in euch finden.
Vor der Sintflut, als die Menschen heirateten, Feste feierten und Handel trieben,
wählte Noah bereits die stärksten Eichen für seine Arche aus.

121. Nehmt die harten Aufgaben mit einem Lächeln an.

122. Besser wäre es, euch nachts eurem Führer anzuvertrauen, als im Finstern zu
tappen.

Meine Kinder, diese gefährlichen Tage werden vergehen und auf dem
festgesetzten Pfad werdet ihr unversehrt die Neue Welt betreten.

123. Das ganze Weltall ist der Körper des Allmächtigen, und Wir tragen den
Befehl der höchsten Offenbarungen des Obersten Willens.

Der Dienende dient dem Herrn, dem Allerbarmenden.

Entsprechend unserem Eifer empfangen wir die Farbe unseres geistigen
Gewandes.

Laßt uns nach der würdigsten Kleidung für das Fest des Lichtes suchen.

Oh Du Gütiger, oh Du Opfer des Kreuzes, Du willst das Feuer unserer
Auferstehung am Fuß der Leiter bezeugen, die zum Tempel der Göttlichen
Herrlichkeit führt.

124. Euer Glück liegt im Begreifen der Göttlichen Energie am Fundament des
Universums.

Laßt andere die Blätter des Mangobaumes zählen - eßt ihr die Frucht.

Behaltet Wurzeln und Frucht; gebt andern die Blätter, sie erneuern sich jedes
Jahr.

125. Gottes Plan unterscheidet sich von den Wegen des Menschen.

Wieder habt ihr den Himmlischen Kampf vergessen.

Geht während des Angriffs der Feinde nicht zur Schule.

Die Zeiten sind verworrener, als ihr sie euch vorstellt.

Nie hat Haß so überhand genommen.

Aber die Stunde hat geschlagen.

Die feindlichen Kräfte strengen sich an, das Schicksal herauszufordern.

Die Verurteilten jagen unnachgiebig die Erwählten und Wir müssen sie schützen.

Das Schicksal kann erleichtert und der Kampf um so eher beendet werden.

126. Ernst und rein in Gedanken beginnt Meine Arbeit.

Denkt beim Beginn jeder Großen Aufgabe an die Hindernisse.

Die Tore des Tempels sind geschlossen und die Gebete werden während der
Schlacht vergessen. Aber die Blumen des Geistes werden blühen und sich an
den alten Wänden hinaufschlingen.

Nichts kann die Hand des Schöpfers der Neuen Welt abschrecken.

Ich sage euch: Mein Schild ist mit Pfeilen bedeckt, aber beim Fest des Geistes
werden Wir Uns siegreich versammeln.

Strebt nach Sieg. Heget im Augenblick keine Gedanken des Friedens und seid
wachsam, Meine Krieger!

Ich weiß, ihr seid bereit, den Weg Meiner Schule mit Rosen zu schmücken,
aber die Zeiten sind bitter.

Alles wird gut werden.

127. Indem ihr Furchtlosigkeit entfaltet, gebt ihr ein edles Beispiel jenen, die um euch sind.

Ich lehre euch, den Erfahrungen des Lebens mit leichtem Herzen zu begegnen.
Ich werde erklären - Ich beschleunige euer Karma, und unterwegs reiße Ich die Masken der Menschen herunter.

Die Macht nimmt beim Erscheinen einer anderen Seele zu.

Ihr werdet das durch Christus Vorherbestimmte erreichen.

128. Strebt für die Zukunft und verschiedene Kräfte werden zu eurer Hilfe aufgerufen werden.

Das Orchester ist aus verschiedenen Instrumenten zusammengesetzt, aber die Symphonie ist bald zu Ende und die Töne verhallen durch das offene Fenster.

Besser, man zahlt viel, um so eher wird man den vorherbestimmten Weg erfahren.

Das Auge wird anstatt Dornensträucher einen mit Liebe gehegten Garten erkennen.

Das Herz ist sich der Einbildungen des Denkvermögens bewußt, aber es kennt die Wahrheit.

129. Unbezahlbar ist M.'s Führung auf der Straße des Lebens.

Finstere Wesen versperren den Weg.

Selten bestätigt sich das Geisteslicht selbst.

Weit vom Bestelltsein ist das ewige Feld.

Weit verbreitet sind Zwietracht und Haß,

Die Kelche der Engel erschrecken die Menschen nicht.

Die Menschen in ihrem irdischen Leben sind gegenüber der Unendlichkeit wie Reisende auf einer kurzen Reise.

130. Die in den Himmlischen Höhen geoffenbarte Glückseligkeit wird der Legion der Kämpfer für die Wahrheit Mut verleihen.

Zu Zeiten wird die Wahrheit in Symbolen verhüllt.

Der Verstand kann die Parallelen des Lebens nicht begreifen und sie müssen sich durch irdische Zeichen offenbaren.

Die Menschen brauchen vertraute Bilder, und über den Weg der Verblendung wird der Geist zu seiner wahren Wohnstätte emporgehoben.

131. So oft es das Karma erlaubt, entfernt Meine Hand die Gefahren auf eurem Weg.

Die Erde verbirgt den Anblick der Berge, doch ihr werdet sie erreichen.

132. Jeder rechtschaffene Versuch hilft der Sache.

Es ist notwendig, Pfeile durch Mich oder direkt zu senden, aber die Absicht muß wohlwollend sein.

Pfeile können sogar auf einen Schelm gezielt werden.

Um Meiner Sache willen mögt ihr beharrlich sein, die schöpferische Kraft der Güte zu entfalten, aber ohne Unwillen.

Zorn erzeugt Zorn, aber Meine Kinder können die rote Flamme mit dem blauen Strahl auslöschen.

Mit der Macht des blauen Strahls könnt ihr einen Tempel aufbauen, aber die rote Wolke wird die edelsten Fasern eurer Seele vernichten.

133. M. hat viele Festungen und Wachposten auf den Hängen des Himalaja.
Keiner wird die schneeigen Hindernisse ohne Führer durchdringen.
Inmitten der Gletscher beobachten Riesen wachsam die Ströme der Welt.
Die Eisfelder blühen mit reinem Feuer und die Luft ist reich an Ozon.

134. Selbst im Fallen des Rosenblattes erkennt den Ruf!
Das Leben ist voll von Rufen - das Feuer bringt euch zum Gipfel der Mysterien.

135. Echte Tränen bringen M. Rosen.
Das Gute rostet nicht.

136. Meine Hände bringen euch Hilfe - Ich sende das Wunder der Liebe.
M. hat viele Wege, Seine Fürsorge zu offenbaren.

137. Meine Hände sind voller Gaben, aber die Feinde müssen aufgehalten werden.
Ich werde die Macht Meiner Lehren jenen mit beschränktem Denkvermögen zur Geltung bringen.

138. Erkennt die Heilkraft des Prana.
Die Starre des Lebens wird durch die reinen Strahlen des Sonnenuntergangs vertrieben.
Seid ruhig und bringt euer Wissen zur Geltung.
M. weiß, wie angespannt euer Geist durch die schwebenden Schatten ist, aber jene, welche zum Spotten kommen, sollen beten.

139. Sammelt Weisheit durch die Offenbarungen des Lebens.
Ich werde euch viele Zeichen geben, aber seid wachsam.
Vorstellung kann man mit Leben nicht gleichsetzen.

140. Laßt euch auf dem Pfade der Kenntnis der Göttlichen Weisheit durch nichts hindern.
Verschiedene Aufgaben erfordern verschiedene Werkzeuge.

141. M.'s Blumen blühen nicht in vielen Gärten, aber sie können sogar auf dem Eise blühen.
Wie heilsame Salben werden Meine Blätter eure Wunden heilen.

142. Ich werde euch die Macht, zu sehen und zu hören, verleihen.
Die ersten wichtigsten Bedingungen sind reine Luft und Geistesruhe.

143. Die Schwierigkeiten des Lebens werden leicht gelöst.

144. Laßt mutig den frohen Jäger seinen wütenden Peinigern entgegentreten.

Es ist gut, ein wahres und ehrliches Urteil über die ersten und tiefen
Offenbarungen der Schöpfung zu geben.
Es ist unwürdig, sich mit Mittelmäßigkeit und den Lärm vorbeiziehender
Schaustellung zufrieden zu geben, Die Erkenntnis wächst und die
Lebenserfahrung weitet
sich.

145. Beginnt mit Meinen Kundgebungen auf reinem Boden.
Ich werde auf den Zeitpunkt für jeden echten Beginn hinweisen.
Not soll euch nicht bedrängen.
Die Gesetze der Menschen sollen euren Auftrag nicht verletzen.
Erachtet es als Segen, Licht unter die finstere und feindliche Menge zu bringen.
Wir haben beschlossen, die Wege, grausame Herzen zu erhellen, zu offenbaren,
um sie durch den Balsam der Schönheit zu erweichen.
Aber das Eisen des finsternen Geistes ist kälter und härter als Worte der Seligkeit.
Nur mit großer Mühe biegt die Hand der Wahrheit die Gefängnisriegel nieder.
Von Oben kommen die Worte der Wahrheit herab.
Aber die Menschen haben Regenschirme eingeführt, um sich vor dem Sturm der
Wolken Gottes zu decken.
Doch der Schauer wird sogar ihre trockenen Herzen durchtränken.
Wir verdunkeln das Böse und erhellen durch Blitze den Pfad des Guten.
Nur der Blinde kann zweifeln - zeigt Geduld für die zukünftigen Schritte.

146. Ich gebe euch Freude - nehmt sie an und lernt ihre Bedeutung zu verstehen.
Alles, was ohne Zerstörung beschleunigt werden kann, wird beschleunigt
werden.
Das Leben zeigt seine Zähne, aber der Geist ist furchtlos.
Ruhig könnt ihr einem neuen Jahr voller Ereignisse entgegensehen.
Die Flut steigt. Ich sende Meine Segnungen.

147. Die Hälfte des menschlichen Lebens wird auf der Astralebene verbracht,
aber die Menschen erinnern sich nicht daran.
Die Menschen suchen nach Wissen, aber erfassen es nicht.
Gesegnet seid ihr, die ihr das Wissen der Zukunft und seine ewig wechselnden
Konturen begreift.
Durch Liebe werdet ihr die Abgrenzungen der neuen Lebensordnung erfahren.
Das Wunder des Sehens in die Zukunft wird ohne Kanonendonner kommen.
Aber die Glocke wird jeden im Wald verirrtten Wanderer rufen.

148. Seid nicht niedergeschlagen - die Schlacht war vorhergesagt; ihr wurdet
vorher gewarnt.
Der bloße Name des Meisters rüttelt den Feind auf.
Kein Wunder, daß die Finsternen Meine Krieger verwunden möchten, aber der
Unsichtbare Führer hält Wache.
Euer Impuls ist natürlich - Soldaten an der Frontlinie, die ihren Befehlshaber
nicht sehen, reiben sich untereinander auf; aber mit Telefon und Fernglas hält
er beständig Wache.
Nehmt den Kampf an und versucht Meinen Namen zu schirmen.

Die Schwachen werden durch Knurren erschreckt, aber die Starken lachen beim
Anblick der Zähne.

149. Wir werden Unsere Existenz verteidigen.
Wir werden die reinen Lehren der glücklichen Lebenswanderung offenbaren.
Quält euch nicht selbst - nachdem ihr die verschiedenen Aspekte Unserer Lehre
verstanden habt, werdet ihr den hellen Weg gehen.
Seid nicht durch Antrieb gütig, sondern durch beständiges Streben.
Mit reinem Geist müßt ihr arbeiten, und alles wird ohne Anstrengung folgen.

150. Der Strahl zerstreut die Wolken - ein neuer Pfad wird dem Sieger gezeigt.

151. Botschaften kommen leichter durch trockene Kanäle.
Lächelt - Tränen unterbrechen den Strom.
Nur gewisse Drüsen dürfen benutzt werden und diese nur, solange sie nicht
gereizt sind.
Mit Wolken von Tränen hindert die Welt die wohltätigen Ströme.

152. Inmitten des unfaßbaren Tumults des Lebens errichten Wir Unseren
Tempel.
Wir arbeiten daran, und jeder Stein ist mit dem Schweiß der Mühe getränkt.
Beobachtet wachsam die Schule und bemüht euch, den Ewigen Aufbau zu
begreifen.
Einsam ragt der Gipfel empor - das Gefühl der Einsamkeit verläßt ihn nie.
Gesegnet seid ihr, wenn euch dieses Gefühl bekannt ist.
Ihr seid auf dem Wege zu Uns.
Doch der mit Schnee bedeckte Gipfel speist die Ströme der Ebenen und
bewässert die Felder für die Ernte.
Den Gipfeln schenkt die Sonne ihren ersten Strahl.
Und der Mond wird in ihren Gletschern wiedergespiegelt.
Und keiner kennt den Schoß der heißen Quellen, und man wundert sich über das
siedende Wasser unterm Schnee.
Habt keine Angst vor der heiligen Verzückung der Einsamkeit.
Doch durch Liebe laßt euch erleuchten.

Liebe und Blitz offenbare Ich.
Die Lippen, die erschufen, können verbieten.
Das Licht wird gegeben - im Rückzug liegt Gefahr.
Den Schwächling brauchen wir nicht.

153. Lächelt - Ich gewähre euch die Freude, die Lehre Christi zu verbreiten.
Die Freude, die Größe des Weltalls zu erfassen,
Die Freude der geoffenbarten Arbeit,
Die Freude des Verzichts.

154. Meinen Schild könnt ihr halten.
In jedem reinen Gedanken liegt die Herrlichkeit Gottes.

155. Von Osten und Westen werden Meine Krieger kommen,
Und unter den Siegern werde Ich die von Mir Erwählten erkennen.
Und ihr sollt jene kennen, die von Mir geweiht wurden.
Das Gras erfüllt in seinem Wachstum den Willen Gottes.
Höher als das Gras ist der menschliche Geist, und in Unserer Lehre übersteigt
seine Aufgabe die Gedanken des Guten.

156. Ihr dient einer Sache, die sogar dem Reichtum unerreichbar ist.
Das reine Opfer wird von Gott jenen zurückgegeben, die im reinen Glauben
Isaak auf dem Altar zum Opfer brachten;
Und der Berg Moriah, der das Opfer annahm, wird den Schatz des Herzens
hüten.
Keine kleine Aufgabe ist euer.

Ohne Stolz und Selbstinteresse legtet ihr euren ganzen Besitz auf den Altar.
Kann Ich, der Wahrheitsträger, schweigend an jenen vorbeigehen, die unter Kälte
und Sturm nützliche Beiträge für die kommende Ernte brachten?
Im Einhalten Meines Bündnisses werdet ihr Schutz finden.
Not wird sich Meinen Kundgebungen nicht nähern.
Seid ruhig im Licht der Wahrheit.
Der Berg vor euch ist keine Erprobung, sondern wahrhaftig eine Aufgabe.

157. Nur die weltlichen Augen verdunkelt der Nebel, wer aber die Phänomene
des Lebens wahrnimmt, erblickt auch die vorübergehenden Ereignisse.
Wenn Unsere Tore einmal erobert sind, führen sie zu ungeahntem Reichtum.
Jedes Korn ist Sonnengold und ein Schild gegen das Mondlicht der Erde.
Man muß wählen zwischen dem Pfad der Sonne und dem des Mondes.
Die Sonne vollbringt bei Tag Wunder.
Der Mond wirft fliehende Schatten.
Offenen Auges schreitet im Sonnenlicht und der Tag wird ein wunderbares
Märchen werden.

158. Suchet in der Sandwüste nicht nach Wasser.
Eis wird nicht in der drückenden Hitze gefunden.
Die steilsten Pfade führen den Berg hinauf.

159. Ruht euch aus unter Meiner ständigen Führung und Liebe zu euch.
Durch die ständig wachsende Arbeit von Jahrhunderten habt ihr euer Glück
aufgebaut.

160. Unter Meinem Banner werde Ich neue Menschen zusammenbringen.
Widmet euch selbst der Aufgabe, Menschen zu sammeln
und Meinen Tempel mit ihren Händen aufzubauen.
Zögert nicht beim Ruf M.`s.
Seid standhaft und legt fest euren Weg zu Mir.

161. Ich lehre euch in eurem täglichen Leben.

Fürchtet nicht die Kleinmütigen - wie trockene Blätter werden sie weggeblasen werden.

162. Ich bringe die Freude des Geistes.
Meine Hand ist über euren reinen Gedanken.
M. lehrt euch, die Heiligen Brüder zu bitten, euch die Stufen des Bergpfades zu zeigen.
Der beste Strom kann durch die Hand übertragen werden.
Die Hand kann das Wasser aufhalten.
Ein trübes Bewußtsein überträgt den Strom nicht.
Es wäre klug, eure Kraft im Augenblick des Kontaktes zu fühlen.

163. Seid wie der Strahl der Sonne, wie das Lied des Vogels.

164. Ich offenbare euch die große Schule des Lebens.
Beim Vergleichen der Wege der Menschen könnt ihr Weisheit erlangen.
Zögert nicht in eurem echten Streben und Ich will euch auf den Pfad der Erwählten führen.
Werdet nicht schwach, noch zögert in eurem Kampf.

165. Die Konzentrationsschulen in einer drückenden Atmosphäre halte Ich für gefährlich.
Die Menschen beharren auf ihren gewählten Wünschen, aber der Strom ist zu schwach und sie erschaffen nur ein Bild in ihren Gehirnen.
Für wirksame Visionen benötigt man eine mit Elektrizität geladene Atmosphäre und ein ruhiges Bewußtsein.

166. Meine Hand ist ein Schutzschild über euch,
Meine Hand wird die Wolken zerstreuen.

167. Der Lehrer wird die Widerspenstigen zügeln.
Der Lehrer heißt euch, die Worte des Origenes zu lesen.
Ihr werdet anfangen, die von der Kirche begangenen Vergehen zu begreifen.
Die Wege der Schule des Origenes werden eine Richtschnur für unsere Tage sein.

168. Mein Name fordert den Widerstand eurer Feinde heraus und Meine Boten müssen euch in eurem Kampf beistehen.
Eure irdische Unterstützung ist nicht stark, aber unter dem Schutzdach der Unsichtbaren Verbündeten werdet ihr siegen.

169. M. 's Tempel wird die Edelsten unter den Erbauern aufrufen.
Ich werde den Schild fest anlegen, und die Pfeile der Feinde werden die Siegesrüstung schmücken.
Seid geduldig auf eurer Wache.
Sogar zur nächtlichen Stunde kann der Ruf kommen.
Die Getreuen hören nicht auf die Stimme des Fremden.
Die Morgensonne wird von den Wachsamern erblickt.

Aber finster sind jene, die das frühe Licht verfehlt haben.

Ich bin mit euch und werde euch schirmen.
Jeder Mensch ist der Schöpfer seines Schicksals.

170. Stellt die vulgären Handlungen bloß.
M. kämpft.
Die Hand der Barmherzigkeit schlägt zu.
Folgt der Weisheit M.'s.
Befehle werden auf Wegen gegeben, die der Menschheit zugänglich sind.

171. Eine echte Aufgabe wird durch verschiedene Mittel angegeben.
Eine große Anzahl von Menschen füllt die Straße, aber trüb ist das Licht ihrer
Auras.

172. In allen Dingen liegt eine innere Bedeutung.
Bei eurer Botschaft weist darauf hin, daß euch weder häusliche Sorgen, noch Not
auf dem Pfade zu Uns gehindert haben.
Euch gegenüber werden sie die Entschuldigungen vorbringen, daß Not und
Kinder den Weg behindern.
Aber Kinder sind die Blumen der Erde und Armut ist das Geschenk der
Reinigung.
Sie werden zu euch sagen: „Es ist leicht, Gott zu dienen, wenn ihr reich seid“.
Aber auch ihr habt Not gekannt.
Sie werden zu euch sagen: „Ihr seid glücklich, Freunde und Helfer zu haben“.
Aber auch ihr habt die Herzen aus Stein gekannt.
Nutzlos ist der Führer, der nicht weise den Kampf führt.
Während ihr eure Schritte zu den Höhen hinlenkt, rüste Ich euch für die Kämpfe
des Lebens aus.
Meidet die Faulen - Helfer kommen in wachsender Zahl.
Nicht ein Wunder, sondern eine geschmiedete Klinge ist euer Leben.
Auf dem Weg zum Tempel müßt ihr an Staub und Schmutz vorübergehen.

Sogar die Freude eines Bettlers wird beim Anblick der Sonne groß.
Ich bin mit euch.

173. Begreift, bei den Schlafenden gibt es keinen Fortschritt.
Wenn die Berührung der Menschen Bedeutung hat, um wieviel mehr dann
Unsere Verbindung.
Die Berührung der Menschen mag nachhaltig sein, aber Unsere Berührung
verleiht Energie für eine angemessene Zeit.
Oft wird ein hölzernes Bild mehr geschätzt als ein vergoldetes.
Unbemerkt tritt ein Wunder ins Leben ein.
Eine echte Lehre braucht Zeit, um ihr Gepräge zu formen

174. Gestern seid ihr an die Frage der Aura herangetreten.
Jeder nimmt die Astralhülle durch die Farbe seiner eigenen Aura wahr.

Je vollkommener die Harmonie seiner Aura, um so wahrheitsgetreuer ist das Bild.
Derjenige, der ein genaues Pflichtgefühl besitzt, wird dies vor allem anderen sehen.
Wie jene, die von der Liebe angezogen werden, in das Reich der Liebe getragen werden und entzückt davon, werden sie die Freude der Schönheit begreifen.
Aber nur der Edelstein, der alle Farben der Wahrheit ausstrahlt, kann den vollen Glanz der Zukunft widerspiegeln.
Doch wir müssen auch den echten Stein von einer Farbe schätzen.
Wir lernen über Irrtümer zu lächeln.
Bücher sind wie vorüberziehende Gedanken der Menschen; sie müssen ausgewählt werden.
Wenn ihr von Mir Unterweisungen erhaltet, werden viele angenehme Dinge nutzlos.
Werden im Walde Beeren gesammelt, so werden nur die besten genommen.

175. Seid wachsam.
Laßt nichts Unreines in Meine Wohnung hinein.
Ich werde die Verräter Meiner Aufgabe mit Blitzen angreifen.
Ich werde jenen Leichtsinnigen Schrecken einjagen.
Mein Schild wird jene schützen, die lehren.
Wir werden jenen, die Uns huldigen, Wunder offenbaren.
Den Hütern Meines Zeichens werden Wir Segen senden.
Ich werde euch Mein Wort senden. Bringt es den Schülern.
Ich bin mit euch!

176. Unsere Aufgabe ist es, der Menschheit zu helfen.
Oft bemüht sich ein Yogi, der in Nirwana aufgeht, die Erde zu vergessen.

177. Das Lächeln der Sonne zwischen den Wolken bringt den strahlenden Regenbogen hervor.
Ihr sollt euch an die Aura des Lehrers erinnern, die durch die Tautropfen dieses zukünftigen Tages der Herrlichkeit lächelt.

Ich ertrage es - Mein Name wird verleumdet.
Meine Arbeiten werden angegriffen und entstellt.
Feindliche Hände möchten Mein Schild entzweibrechen.
Aber die Wurzeln der neuen Rasse wachsen.

Hört auf die Wahrheit - eure Wolken versammeln sich durch das Wissen um die beispiellose weltumfassende Katastrophe.
Die Blinden freuen sich, die Tauben sind vergnügt,
Aber der erwachte Geist ist mit schlimmer Ahnung und Sorge erfüllt.
Geistesschwach ist der, der in der Schlacht vom Frieden träumt.
In fünf Jahren wird eine Epoche abgeschlossen.
Aber die Menschheit betrachtet ihren schnell dahineilenden Lauf als eine Katastrophe.

178. Ich werde euch Trost senden - reine Gedanken sterben nicht, sie blühen trotz der Erstarrung der Erde.

179. Prüft die Ereignisse im Leben nicht zu streng, ihre Ketten führen euch zu den Toren.

Reine Gedanken sind notwendig, um die Steine am Weg zu überwinden.

Derjenige, der träumt, selbst rechtschaffen zu sein, ist nicht rechtschaffen. Aber jener, der sich selbst als grausam betrachtet, bestätigt den Fortschritt seines Geistes.

Die Seele rostet nicht und der Geist beginnt, seine wahre Form anzunehmen.

180. In den Schulen der Zukunft werden die Wege geistigen Wachstums von jenen gelehrt, die vollen Aufstieg erreicht haben.

Meine Auserwählten werden Mein einfaches Wort bringen, was dem großen Volk gesagt werden muß.

Und persönliche Liebe, nationale Liebe und universelle Liebe werden dem Schöpfer der Liebe Lobpreisung und Opfer darbringen.

Wir senden euch Unsere Hilfe und Segen.

181. Eine echte Auffassung der Musik hilft der Übertragung des Stromes.

Wir beten mittels Töne und Symbole der Schönheit.

Herz und Verstand bekämpfen sich nicht, wenn sie sich auf dem Ozean der Schöpfung bewegen.

Und der Vogel des Geistes flattert auf der Brise der Harmonie.

Und der Stahl des Wortes blitzt im Schmelzofen der Wahrheit auf.

182. Wer weise ist, ist furchtlos.

Unvorhergesehen kommt ein Wunder.

Alles, was neu ist, hat seine Bedeutung.

Oft ist ein Korn wichtiger als ein Berg.

183. Ihr müßt streben.

Denn der Weg des Strebens verschafft ein neues Fenster, und das Fenster führt ins Freie.

Wer wünscht - empfängt.

Alle Dinge haben ihre Bedeutung.

184. Inmitten des Strebens nach dem zukünftigen Leben wird ein Wunder hervorgebracht.

185. Denkt nicht an Nahrung.

Derjenige, der fastet und in seinem Herzen nach Nahrung begehrt, hat einen geringen Verdienst.

Nicht mit Heu bereitet ihr euer innerstes Wesen für die Rettung vor, sondern durch das Wachstum eures Geistes werdet ihr das Ziel erreichen.

186. Grämt euch nicht - besser wäre es, sich über jeden Funken der
Geistesschöpfung zu freuen.
Sogar bei den Finsternen hat das Schöpfen seinen Platz.
Schaut durch ein Mikroskop und das Leben wird Myriaden von wunderbaren
Formen enthüllen.
Im Finstern beherrscht ein Auge das geistige Licht besser.
187. Weise ist es, sich nicht zu sorgen, sondern freudig zu streben.
Ihr müßt denken - Gedanken schaffen Taten.
188. Erkennt unter den neuen Ereignissen klar die Schlacht, die vorhergesagt
war.
Ihr wißt bereits, wie alles aufs Äußerste angespannt ist.
Wir boten Glück an - wehe jenen, die es zurückwiesen.
189. Seht die Handlungen heftiger Feinde als wünschenswerter an als jene von
lauwarmen Freunden.
Wissen ohne Liebe ist tot, aber das Strahlen des Regenbogens schließt alle Feuer
ein.
190. Das volle Lichtspektrum ist dem menschlichen Auge wegen seiner hohen
Schwingungen manchmal unangenehm.
191. Die Einzelheiten des Weges entstehen auf Grund des Karmas und der Auras
derjenigen, denen ihr begegnet.
192. Ein Vogel plustert in der Kälte seine Flügel auf, aber die Sonne wird seine
Federn trocknen.
193. Der Charakter der Menschen wird durch die Schönheit des Geistes
erleuchtet werden.
Weint nicht, wo Tränen nutzlos sind; Pfeile sind zum Durchbohren des finsternen
Geistes notwendig.
194. Viel habt ihr für Unsere Aufgabe geopfert.
Laßt jetzt andere im Namen des Herrn den Spöttern gegenübertreten.
- Ruht euch aus vor dem neuen Angriff.
Aber die letzten Tore sind nahe.
Ich predige kein friedliches Evangelium.
Im Kampfe erinnert euch Meines Schildes.
195. Jeder Tag bringt neue Möglichkeiten.
Ein Vogel vor seinem Flug kann nicht vorhersehen, wie er den Ozean überqueren
wird.
196. Wenn man den Wünschen für sofortige Erfüllung Gehör schenken würde,
würde das Universum zerstört werden.

Fürchtet keine Stimmungen, wie Blätter werden sie weggeblasen werden.
Die reine Quelle unter dem Schnee her wird euren Durst löschen.

197. Ihr seid des Wartens müde, aber versucht zubegreifen, wie entmutigend es
ist, den Bau zu sehen, dem immer noch ein Dach fehlt.

Der menschliche Geist widersteht dem Guten.
Ich werde euch helfen - Ich trete in den Kampf ein.

198. Die Ungeduld der Reisenden kann den Expreßzug nicht beschleunigen.
Neue Umstände verursachen neue Flüge.
Beeilt euch nicht - alle Dinge werden kommen.

199. Ein Wunder wird hervorgebracht - ihr verrichtet Dienste, die für die
Offenbarung des zukünftigen Lebens wichtig sind.
Die Schwierigkeiten der Aufgabe überschreiten jene des Schleifens eines
Diamanten nicht.
Ein feindlicher Wille muß zum Guten hingeleitet werden, wie der Wasserlauf zur
Mühle.
Aber wie viele Dämme muß der Müller bauen, bevor er den Lauf ablenken kann!
Eine Hand muß Kraft besitzen und das Auge Sehvermögen, um neue
Möglichkeiten wahrzunehmen.
Jene Arbeit ist von Wert, welche mit der eigenen Hand verrichtet wird.
Durch Arbeit schließt ihr die Tore zum Land eures Strebens auf.
Alles ist möglich, aber denkt daran, daß das Vorherbestimmte zur festgesetzten
Zeit in Erscheinung tritt.
Wer strebt, wird das Ziel erreichen.
Lernt durch die Offenbarungen des Lebens.
Wir senden euch die Erscheinungen von Personen und Ereignissen.
Und beide enthüllen euch den festgelegten Plan der wunderbaren
Rassenentwicklung.

Ich bringe allen einen Talisman.
Jeder, der Schönheit verkündet, soll errettet werden.

200. Wir sind bereit zu helfen, wenn die Menschen es nicht verhindern.
Nur beim Anklopfen öffnen Wir die Tore.
Die Pfeile Unseres Vertreters leiten die Energie.

Alle Welten werden geprüft.
Und die Tafeln des Schöpfers sind mit Prüfberichten bedeckt.
Und die Sonne der Sonnen scheint zum immerwährenden Gesang der Großen
Arbeit.

201. Sucht in jeder Offenbarung des Lebens die Bedeutung.
Ihr müßt die Zerstörer der Menschheit bekämpfen.
Der Angriff kommt näher und ihr müßt den rechten Weg inmitten des Kampfes
entdecken.

202. Opfer wurden auf M.'s Berge gebracht.
Es ist schwer zu beten, wenn das Denken von weltlichen Gedanken besessen ist.
Euer Wille muß den Ort des Gebetes bewachen.
Es ist besser, die Menschen zu kennen, als von ihren Masken irregeführt zu werden.
Wenn die menschlichen Herzen mit Schönheit erfüllt wären, würden keine Opfer notwendig sein.
Aber zahlreich sind die Finsteren.
Deshalb führt ein dornenvoller Weg zu jeder Wahrheit.

203. Die Dämmerung wird leicht durch den Lichtstrahl vertrieben.
Versteht, wie man eine schwierige Aufgabe jenseits des Bereiches von Reichtum lösen kann.

204. Denkt an die zukünftigen dringenden Bedürfnisse und haltet euch nicht in der Gegenwart auf.
Meine Hilfe ist groß und wird ohne Verzug gegeben.

205. Ich enthülle euch neue Gesichter - lernt zu unterscheiden.
Es ist schmerzlich, die wahren Gesichter der Freunde kennen zu lernen.
Aber das Wissen ist wichtiger als alles andere.

206. Ein Roß zittert unter dem Peitschenschlag.
Purusha erbebt in der Gegenwart der Ungerechtigkeit.
Gesegnet ist der Mutige und der Gerechte.
Der einzige Richter ist euer Geist, in dem sich Gott befindet.

207. Der Kosmos wird in der Pupille jedes Auges widergespiegelt.
Und Gott wohnt in jedem Herzen.
Wehe jenen, die Gott ausschließen.
Es ist besser, niemals zu wissen als zu verraten.
Der Lehrer wurde geoffenbart und der Name des Messias wurde in Meinem Tempel verkündet.
Nicht von kleinen Dingen werdet ihr Zeuge sein.
Die Wolke über dem Berg Gottes wird aufgelöst werden.
Der Blitz des Wortes wird die Abgründe erhellen.
Neue, Neue, Neue, Schöne, Feinfühlige, Erhabene Menschen werden versammelt werden.
Der Lehrer hat euch angewiesen, Ihn zu offenbaren.
Sammelt Menschen unter Meinem Dach.
M.'s Berg ist errichtet, wird unterstützt und vom Pflug der Arbeit umkreist.

208. Würdigt euch nicht durch triviale Beurteilungen herab.
Und mit einem Lächeln tretet an die Gefahr heran.
Gibt es überhaupt einen Schrecken unter M.'s Schild?

209. Euer Glaube sollte glühen.

Und ohne Erwartung solltet ihr vorwärts blicken.
Erwartet nichts, doch seid der Bewegung eines Grashalms bewußt.

210. Ich fühle, daß der Staub eure Sicht verdunkelt und die Schlacht euch
betäubt.
Aber das Wissen wird kommen, um die irdischen Schwächen zu besiegen.
Ihr müßt wissen, daß der gewählte Pfad zur Quelle der Weisheit führt.
Die Zeit für die Stufen eures Aufstiegs zu bestimmen, werdet ihr durch Symbole
erfahren.
Und die vorüberziehenden Ereignisse werden ein Buch des Lebens sein.
Ich enthülle euch alle Stufen, und der Pfad führt gerade weiter.
Der Schöpfer sucht Formen.
Gesegnet sind der Kampf und das Forschen.
Seid entflammt, leuchtet und gebt Licht.
Der Saft des Wissens wird gesammelt, und die Frucht reift unter der Hand des
Gärtners.

211. Der Geist kann nicht sterben, noch kann das Denkvermögen das Wunder des
Schöpfers vernichten.
Ein Baum breitet über viele seinen Schutz aus, aber der Gärtner kennt das
Wachsen eines jeden Zweiges.
Die Zweige des Baumes sind knorrig, aber mächtig erscheint dem Wanderer die
Form des Baumes.
Und der Schatten seines Laubes schirmt den Vorübergehenden.
Reine Gedanken sind wie Zweige verflochten.
Jeder ist anders, aber sein Wachsen stärkt den Baum.

212. Wo Meine Kräfte gespart werden müssen, müßt ihr gehorchen. Begreift es.

213. Reine Gedanken werden durch einen Talisman geschützt.
Ein Talisman ist ebenso wissenschaftlich wie ein Magnet.

214. Es gibt verschiedene Wege, aber das Herz erkennt den sichersten.
Klar verstehen, bedeutet viel lernen.

215. Tief ist das Fundament gelegt.
Die Bauer, die den Sockel setzen, kennen nicht die Größe der zukünftigen
Türme.
Aber der Architekt hat ihre Höhe bereits geplant.

Laßt Feigheit weichen und dem Verrat sein eigenes Nest bauen.
Durch Zerstörung dieser Nester mit Blitzen und durch Zerschlagen der Feigheit
mit einem Wirbelwind werden wir den Weg schmieden.

Geht und arbeitet.

216. Unfaßbar ist die Ruhe des Schöpfers inmitten der zahlreichen Unruhen.
Nach einer ersten Ruhepause gibt es eine zweite.

217. Seid nicht beunruhigt, wenn Müdigkeit den Körper überfällt.
Der Geist ist immer frei.
Unter der Schlacht ist euch eine Atempause erlaubt.

218. Prüft das Verhalten der Neuen.
Wahrlich, Ich sage euch, verlaßt die Alten.
Handelt mit den Neuen.
Versteht die Tore des Pfades lächelnd zu öffnen.

219. Die Finsternis muß zerstreut werden.
Laßt reine Gedanken Meine Aufgaben begleiten.
Seid wachsam, damit nicht die Finsteren Meinen Namen entweihen.
Versteht Nachfolger zu finden, die die Bedeutung Meiner Aufgabe hochschätzen.

220. Meine Hand weiht die Würdigen ein.
Versteht in Übereinstimmung mit Meinen Lehren zu urteilen.

221. Wir kennen die Gezeiten des Meeres,
Und kein Tropfen wird über die Ufer treten.

222. Verworren sind die Zeiten und finster die Kräfte,
Aber Unser Strahl leuchtet immer.
Mit Offenbarungen des Geistes schmückt die Hand des Schöpfers die Schilder
der Erwählten.
Des Feindes Wille wird vor dem Willen des Schöpfers nicht durchhalten.

223. Unsere Schilder rosten nicht,
Noch entsteht glanzlos der Weg zu Uns.
Prüft die Ereignisse durch vierzig Teste.

224. Besser harte Kenntnis, als von Sentimentalität gerührt zu werden.
Ich lehre die Wahrheit des Lebens.
Ihr müßt wissen, bevor ihr fähig seid.
Ihr müßt fähig sein, bevor ihr handeln könnt.
Ihr könnt kundtun, was durch den Geist gerechtfertigt ist.

Wenn euer Boot unbeschädigt ist, werdet ihr das Ufer erreichen.
Euer Segel ist ausgebreitet und die Ruder sind geprüft.
Auf dem Schlachtfeld wird euch Mein Schild decken.
Seid zum Kämpfen bereit.
Mit reinen Gedanken werdet ihr siegen.

225. Das Märchen des Lebens wird bestätigt werden,
Aber hört auf die rufenden Wellen.
Unter den Begegnungen und Briefen sucht die gesandten Diamanten der
Möglichkeiten.
Ihr müßt jenseits blicken, in die weite Ferne;

Begreift es, Meine Krieger.

226. Jeder vollbringt einen Schritt des Aufstiegs und trägt, was zugewiesen ist.

227. Ich spinne neue Fäden. Ich suche nach neuen Berührungspunkten.

Ich setze auf eure Häupter die passenden Kronen.
Und in Ruhe bereite Ich euch für den Kampf vor.
Freut euch, der Mutige wählt den richtigen Weg.
Die Getreuen kann ich beschützen.

228. Das Geschrei der Finsteren hindert den Aufbau des neuen Volkes nicht.
Diejenigen, die wissen, siegen.

229. Ja, ja, ja, jedes Wort der Einigkeit ist wie der Same irgendeiner schönen
Blume.

Einen Garten der Schönheit zu pflegen, ist allen erlaubt.
Aber wo sind die Gärtner, die die Qualität des Samens beurteilen können?
Wir werden sie lehren, die fruchtbaren Halme zu sammeln.
Das schädliche Unkraut werden wir ausreißen.
Und den Boden, wo Gott sich geoffenbart hat, werden wir mit Blumen
schmücken.
Aber wo die Blumen der Einigkeit sind - schützt ihre Blumenblätter.
Ja, ja, ja.

Die Nacht verdunkelt die klarsten Bilder
Aber seht, das Licht kommt!

Wofür euch prüfen, wenn der Tempel nicht errichtet werden soll?
Aber der Plan ist in Unseren Händen und das Fundament ist gelegt.
Laßt den Namen Gottes gepriesen sein.
Nicht unbedeutende Dinge sollt ihr bezeugen.
Das Leben wird erneuert werden.
Ich sage es!

230. Ihr müßt eure Versuche anwenden.
Mit euren Händen müßt ihr neue Kraft schaffen.
Ich werde helfen, Ich werde helfen, aber gebt eure Kraft dazu.

231. Schild und Speer! Gott hat die Krieger gesegnet.
Alles wird kommen. Das Zwielflicht wird enden.
Begreift ihr nicht, daß das Kosmische Bewußtsein in großer Erregung ist?
Wir kennen das Ergebnis der Schlacht - der Plan des Schöpfers kann nicht
geändert werden.
Von Anfang an sträubten sich die Finsteren.
Von Anfang an siegten Wir.

232. Der Pfad der Tugend ist kein Psalmensingen, sondern Arbeit und Dienst.

Wenn das Karma abgewendet wird, wird es gegen euch auftreten.
Die Leiden des Geistes sind die einzige Leiter des kürzesten Weges.
Im Leben der Erwählten wird das Leiden einer Dekade auf einen Tag
zusammengedrängt.
Besser ein voller Kelch der Bitterkeit als ein Leben sanfter Traurigkeit.
Zahlt unterwegs eure Rechnungen in den Gasthöfen und mit Ehrerbietung
werden sie eure Koffer zu den Schiffen tragen.

233. Unerwartet geschieht ein Wunder, aber nichts geschieht durch Zufall.
Ich wiederhole nochmals - seid nicht bange.
Ein neuer Angriff - aber fürchtet euch nicht.

234. In eurem Leben mag es geschehen, daß ihr an den vorherbestimmten Orten
vorbeikommt, ohne die Rufe zu beachten.
Mit einer Geste können Wir Hindernisse hinwegräumen,
Aber Unsere Gesten werden das Karma nicht auslöschen.
Unser Schild wird euch gegen die Angriffe der finsternen Mächte beschützen.
Aber die Begleichung der alten Schulden ist unvermeidlich.
Die Hand des Schicksals führt zum Guten hin.

235. Wo die Träume entstehen,
Wo Opfer gepriesen werden,
Wo das unsichtbare Licht die Arbeit preist,
Von dort her kommen Meine Segnungen.

Im Säuseln der Blätter,
Im Plätschern der Wellen,
Im Rauschen des Windes,
Bin Ich mit euch.

Inmitten der Grausamen und der Finsternen,
Inmitten des Geistesverrats,
Inmitten des Kampfes und Leids,
Ist Mein Schild über euch.

236. Bringt Licht und werft keinen Blick zurück.

237. Liebt selbst den Knöterich. Gott erschuf ihn.
Verständnis ist im Herzen verborgen.

238. Die Bande zu trennen, Unsere Kräfte auf der Waage zu berechnen, vom
Zugang zu Uns sich selbst abzuschneiden, ist gefährlich.
Über das Herantreten an das Licht gibt es kein Spaßen.
Jede eurer Handlungen ist von Mächten umgeben, aber sobald sich das
Morgenbewußtsein dem Zwielight ergibt, können die Flügel der Finsternis
sich ausbreiten.
Die Finsternis kann ganz plötzlich an jene gelangen, die umkehren.
Leicht kann man in den Bergen einen Fehltritt machen.

Besser wäre es, die Hand des Wächters nicht abzuweisen, als ängstlich auf die Lampe des Retters zu warten.

Die Verlorenen sind sogar über das Bellen eines Hundes dankbar.
Ist es nicht besser, mit einem Führer im funkelnden Schnee zu gehen?
Ihr müßt verstehen, ihr müßt euch erinnern, ihr müßt wissen.

239. Die gewöhnliche Landstraße führt nicht zum heiligen Berg.
Einen Akt des Verrats betrachte Ich als äußerst schändlich.

240. Freude ist die Offenbarung der Kraft des Schöpfers, welche eine Welt in Finsternis erleuchtet.
Und Unsere Lehre befähigt alle, durch Arbeit daran teilzunehmen.

241. Ein neuer Tag bricht über der Erde an.
Die gegenwärtige Stunde ist kein Strom, sondern ein Wirbel.
Jede individuelle Welt spiegelt den flammenden Himmel wider, der vom Feuer gerötet ist, das die alten Formen zerstört.
Die Weisheit des Schöpfers prophezeit eine Neue Welt.
Durch Zerstörung erschafft Er.
Und können wir, die Zeugen, die den Großen Plan erkennen, uns für unglücklich halten?
Der Taube und der Blinde und viele, die in den Ratsversammlungen sitzen, sind nur Vorübergehende - der Schöpfer kommt!

242. Ist euer Leben nicht ein Märchen?
Die fliegenden Teppiche sind ausgebreitet.
Und mit unerschrockenem Geiste sollt ihr schweben.

Sogar die Bären verstehen, warum sie gemeinsam schwimmen müssen.
Und wieviele nützliche, um uns herum auftretende Beispiele gibt es!
Ihr müßt durchhalten in vollem Erkennen, wessen Schild über euch ist!

243. Vier Wächter, schützt den Kelch des Erzengels!
Mit neuem Wein ist die euch geoffenbarte Arche gefüllt.
Dem Mund der Zeit gab Ich den Befehl, euch auf Meinen Weg zu bringen.
Unter einem Schleier verbarg Ich eure Gesichter.
Ich rief euch die Freude des Aufstiegs ins Gedächtnis zurück.
Und Ich zog die Erinnerungen an die vergessene Schriftrolle heraus.
Ich steigerte euer Wahrnehmungsvermögen und öffnetet euch die Bücher.
Tretet heran und nehmt in Empfang.

Ein Gebet: „Du, Der mir die Stimme und den Schild gabst,
schicke einen Lehrer auf meinen Wegen - mein Herz ist offen.“

244. Die neuen Erwählten werden kurz und klar ihre Gedanken ausdrücken.
Jede Epoche hat ihre eigenen Bestrebungen.
Zu einer Zeit nehmen sie den Stein aus seiner Fassung heraus,
Zu einer anderen Zeit verschönern sie ihn bis zur Unkenntlichkeit.

245. Die Eigentümlichkeiten des Geistes, der in einem fremden Körper eingesperrt ist, erfordert die Entschuldigung der für Uns unnötigen Ergebnisse;
Aber für die Menschheit, die die Heckenwege eines Gartens der Natur vorzieht, sind sie überzeugend.

246. Aum und Jehovah sind zwei Säulen des gleichen Portals.
Alles sind Symbole des einen Lebensdurchgangs.

247. Nachts belehren Wir euch.
Tagsüber schreiben die Menschen es an sich selbst zu.
Der wesentliche Teil des menschlichen Daseins vollzieht sich während der Nachtstunden.
Das Auge nimmt den Abgrund wahr, und der Wirbelwind ist dem Ohr nahe.

Wächter, erinnere dich des anvertrauten Schatzes.
Seht, Unsere Rufe verleihen euch größeres Wissen als die Traditionen seit alters her.
Unheil naht. Ich lehre euch es zu ertragen.
Die Hand des Schöpfers offenbart die zwei Sphären.
Es ist befohlen, den Weg zu wählen.
Eine Meute von Hunden knurrt.
Und die Eule läßt im Dunkel ihre Augen aufleuchten.
Aber jene, die wissen, haben keine Furcht.
Ich sende einen Schild. Seht und weist das Glück nicht zurück.

248. Der Morgen ist oft neblig und die Kälte durchdringt das Herz.
Aber ihr wißt, daß das Glück kommt.
Erwärmt euch am Feuer des Bewußtseins der Zukunft.
Das Zwielflicht dauert nicht an.
Ja, ja, ja.

Die Schlacht wütet fürchterlich.
Das Ohr unterscheidet deutlich den Schlag des Stampfens.
Ja, ja, ja.
Seid mit Kraft erfüllt.

249. Laßt Uns wohlwollend und wissenschaftlich sprechen.
Nicht wegen Uns, sondern wegen euch spreche Ich über das Vertrauen.
Vor versperrten Herzen vernichten sich die Botschaften selbst.
Wenn nutzlose Worte gesprochen werden, sind die Ströme gemischt.
Die Ausstrahlungen des Ärgers verweigern nicht nur Einlaß den von Uns gesandten Gedanken, sondern sogar eine Berührung wird von einem Igel nicht gespürt.
Erkennt darin den Unterschied zwischen den Stacheln eines Igels und Unserem gefiederten Schild.
Wie Federn beschreiben die heilsamen Pfeile den Kreis der Erlösung;

Aber wenn die Nadeln des Zweifels den Eintritt Unserer Botschaft verbieten,
tauchen besondere Schwierigkeiten auf.
Die Höheren senden Uns Seligkeit.
Wir übermitteln sie euch.

Aber wenn Wir und ihr die gesandte Seligkeit zurückweisen, werden Wir von der
Welle des Bösen verschlungen werden.

Der beste Apparat ist im Gehirn verborgen.
Bald werden neue Zentren der Menschheit zurückgegeben werden.
Der Baum des Wissens wird wieder blühen.

250. Das Zwielight ist nicht ewig.
Der Sturm muß überlebt werden.
Ihr müßt wissen, wie man eilen muß.

Seid flammend!

251. Ströme der Freude erfüllen den Gedankenozean des Schöpfers.
Und ihr, indem ihr Tropfen der Freude in die menschliche Seele gießt, bringt
Opfergaben dem Schöpfer des Universums.
Unaufhörlich wird die Erleuchtung sein.
Lernt, indem ihr andere belehrt.
Als ihr Freude feilbotet, ward ihr keinem Irrtum verfallen.
Jeder Baum blüht in Freude;
Bei dem Gedanken an den Frühling betrübt es ihn nicht, wenn seine Blätter
abfallen.

252. Wieder werdet ihr während des Kampfes durch Blumen abgelenkt.
Aber die Menschheit ist von Blumen weit entfernt.
Wiederholt Schönheit immer wieder, sogar unter Tränen, bis ihr euer Ziel
erreicht.

253. Die irdischen Ausstrahlungen sind manchmal schwer zu ertragen.
Sie werden zu euch kommen. Zeigt Feuer, sie brauchen es.
Wir müssen nicht zögern, wenn wir sehen, daß wir ihnen Licht bringen können.
Verschließt den Neuen, die anklopfen, nicht den Weg.
Die alten Formen haben keinen Zweck.
Derjenige, der Schönheit versteht, wird die Wanderer nicht verwirren.

254. Unsere Natur braucht die Ströme des Prana.
Eine feindliche Kraft greift den ermüdeten Organismus an.
Richtet eure Gedanken auf die Einheit der Glaubensbekenntnisse der Welt.

255. Trübe brennt das Licht der Welt.
Und jeder Wunsch, zu dienen, ist für Uns besonders kostbar.
Aber seid euch eins bewußt, daß gute Laune und Rührigkeit Uns am besten
helfen.

Nicht wegen Offenbarungen, sondern wegen des Dienstes habe Ich euch gerufen.
Feuer ist den Flügeln nicht gefährlich.

256. Flammend müßt ihr im Geist sein, da ihr wißt, daß im Geist die Wahrheit
wohnt.
Denkt nicht an Versagen, wenn euch Flügel verliehen werden.

257. Ihr müßt selbst auf euch achten und bis zum Ende des Kampfes durchhalten.
Eine mächtige Welle muß geleitet werden, um die Verschanzungen des Bösen zu
verschlingen.
Das reine Wesen der Macht muß angerufen werden.
Und mit aufgerichtetem Teraphim müssen die Festungen des Bösen gebrochen
werden.

258. Ich spreche zu euch, Ich befehle euch und Ich erfülle euch mit dem Wunsch,
das Ziel zu erreichen.
Aber Beständigkeit liegt nicht allein im Vertrauen, sondern auch im Aufbauen.
Euer Vertrauen macht Mich zum Architekten.
Aber ihr seid es, die bauen müssen.
Der Schnitter erntet sein Getreide.
Um Feigen zu sammeln, muß man einen Feigenbaum finden und ihn pflegen.

259. In der Neuen Welt werden die Rassen verwischt.
Sprecht nicht von Rassen. Die Tropfen von verschiedenen Meeren gleichen sich.

260. Betrachtet die Offenbarungen Meines Schildes als vorherbestimmt.
Betrachtet die Offenbarungen der Weisheit unter der neuen Generation als Glück.
Betrachtet das Erscheinen der Aufklärung unter den Menschen als einen Schritt
zur Neuen Welt.
Betrachtet Unsere Kundgebungen als die Stunde der Wächter der Welt.
Aber haltet Unsere Vorschriften ein.
Erfüllt Unsere Botschaft.
Versteht, Licht zu bringen.
Und versteht, die Größe der Schönheit zu offenbaren.

Aber für die Flügel, die die Sonne berührt haben,
Aber für das Rennpferd vor Sonnenaufgang,
Aber für das Lied, das die Mitternacht erfüllte,
Ist der Weg nicht schrecklich und grausam.
Und der Stern ist jenen nahe, die den Teraphim gefunden haben.
Den Sternen sollte ein Lächeln geschickt werden.

261. Wenn wir in einem Haus sind, sehen wir es nicht, weil wir drinnen sind.

262. Reinheit des Gemüts muß entfaltet werden, und die Saiten des Herzens
müssen gespannt sein.
Ihr müßt lächeln.

Stahl wird durch Feuer geprüft, aber die Geistesstärke wächst durch den Lebensatem.
Viel kann gelernt werden, sogar innerhalb eines Kranichfluges.
Aber viel muß ertragen werden, wenn ihr in das Land des Wunderbaren fliegen wollt.

263. Unter Fremden, inmitten gefährlicher Zerstörer ist es schwer; Ihr seid bereit, wegzufiegen,
Mitleid zu zeigen, zu versöhnen, sie willkommen zu heißen, ist eine schwierige Lage.
Mit harter Arbeit sähen und mit Glück ernten, so vollbringt Unser Bote Wunder.

264. Ihr könnt sie in der Erfindungsgabe unterrichten.
Jede Lage enthält verschiedene Möglichkeiten, aber das Denkvermögen muß zum Licht hingeführt werden.

265. Ehrwürdig ist der Staub der Bücher,
Aber ohne diesen Staub kann der Geist erhöht werden.
Eine Last ist in Uns.
Singt! Ein Gesang erschreckt die Wölfe.
Für den Wanderer ist es gut, zu singen.
Stimmt einen geheimen Gesang an und laßt schlafen nicht zu.

266. Das Karma ist von großer Bedeutung, aber von größerer Wichtigkeit ist die Wahl.
Karma ist nur die Bedingung der Wahl.
Aber nur den Erwählten wird eine Aufgabe zugewiesen.
Euch krönt das Lächeln des Schöpfers, nicht aus Dankbarkeit, sondern infolge der Freude über das Feuer eures Herzens.
Über den Häuptern der Erwählten strahlt das Zeichen des Feuers.

Wie der Stamm Kräfte gewinnt, wenn die Zweige abgehauen werden, so reinigen aufgegebene Gewohnheiten den Geist.
Durch Wegräumen reinigt ihr,
Durch Mut bestätigt ihr,
Durch Weisheit findet ihr.
Besser zu eilen, als in Erwartung zu schlummern.
Haut die Balken ab und errichtet eure Wohnung.

267. In unserem täglichen Leben bemerken wir die lebenswichtigen Momente nicht.
Wir betrachten sie als nichts besseres als den Staub.
Aber die Hand des Schöpfers wird man nicht nur in den gewaltigen Erscheinungen wahrnehmen, sondern sogar in der Bewegung eines Atoms.
Die Tore sind offen - hütet das Licht!

268. Es war nach Origenes, daß die falsche Religion der Priesterschaft sich auszubreiten begann.

269. Erfahrt die Macht des Geistes.
Seine Kraft ist unerschöpflich.
Ein Wort ist nur der unbedeutende Teil.
Wie der Wirbelwind nur der Anstoß des Sturmes ist,
Wie der Schnee nur der Bote der Kälte ist,
Wie der Blitz nur das Auge des Gewitters ist,
So ist das Wort nur der Staub vom Atem eines schöpferischen Gedankens.

Die Quelle des Gedankens leuchtet in den glücklichen Augen.
Und die Saite der Spannung ertönt im empfindsamen Ohr.
Und mit Entsetzen sah ich mich von meiner Nichtigkeit überwältigt.
Aber die Größe des Schöpfers vergleicht das Sandkorn mit dem Berg.

Das Begreifen des Anfangs und des Ewigen erfüllt jedes Herz.
Aber seid bereit und gewährt ihm Eintritt.
Blätter wachsen jeden Tag, aber Blumen haben ihre bestimmten Zeiten.

270. Der Falke läßt im Flüge seine Flügel nicht hängen.
Ein Hirsch, der über den Steilhang springt, zögert nicht.
Noch sollen jene säumen, die zu einer festgesetzten Zeit kommen müssen.

Weder zur Zeit der Flut, noch zur Ebbe, sondern auf dem goldenen Strom des
Kosmos wird das Boot getragen.
Die Segel sind ausgebreitet und das Ufer ist bestimmt.
Mein Schild leuchtet, und von den Schultern leuchten die Strahlen der Heldentat.
Ich werde Mein Licht verstärken und eure Füße beflügeln.

Oh ihr, die ihr meinen Pfad verlängert, ich will den Blitz finden und mit ihm über
den Abgrund kommen.
Ich will mich mit dem Wirbelwind umgeben und zu den Höhen hinaufspringen.
Wo ist der Staub meines Pfades,
Wo ist die verheerende Hitze?
Wo ist der Wolkenbruch, der den Aufstieg verdeckt?
Meine Füße sind sicher und Dein Ring ist sicher an meiner Hand.
Sieh, oh Herr, mein Falke naht sich mir!

Ich trage euch - Ich sende euch eine Fülle von Schutz.
Meine Besorgtheit ist eure Freude.

271. Ich verspreche das Wachsen des Bewußtseins.
Es kommt allmählich, unbemerkt, wie das Wachsen des Grases.

Laßt uns zuerst die Verachtung der Nahrung bestätigen.
Wie die abgefallenen Früchte in einem Korb gesammelt werden, so werden die
ausgewachsenen Gedanken weggeschafft.
Die Kenntnis der menschlichen Unvollkommenheit existierte also immer, aber
diese Frucht ist auch abgefallen.

Vor den Toren der Neuen Welt sammelt sich die dichte Menschenmenge.
Doch sie sehen die Türe nicht.
Aber leicht sind die Schritte des Geistes.
Mit einem einzigen Wunsch werden weltliche Verlangen überwunden.
Gesegnet seid ihr, die ihr nach Schönheit strebt.

272. Die ganzen Kräfte des Kosmos sollten dem Wachstum des Geistes
gewidmet werden.
Entspannung erneuert unseren Organismus.
Das Wissen um ein Ziel gibt jeder Kundgebung des Geistes Bedeutung.
Alle Winde dienen dem Müller, um ein besseres Mehl zu erzeugen.

Alle Leistungen der Naturerscheinungen zu erfahren und sie als Schönheit zu
erkennen, bedeutet, der Menschheit Flügel zu gewähren.
Um ein Gefängnis zu öffnen, braucht man einen Schlüssel.
Aber nur Flügel können euch zum Licht hinbringen.
Jeder Schlüssel gehört zu seinem Gefängnis.
Die Zeit aber naht, wo die Menschheit den Schlüssel verabscheuen wird.

273. Zufall gibt es nicht.
Ich muß euer Wissen über die Kräfte des Geistes stärken.
Nach den großen Wellen erreichen wir die Wogen der Gedanken der Menschen,
sogar jene der Pflanzen.
Danach verschmilzt das eingestellte Ohr mit dem Ozean der Kosmischen
Harmonie.
Die Mattigkeit des Körpers rührt von eurem Streben nach Erreichung her.
Die Erreichung ist da. Sie breitet sich wie der versunkene Kristall aus.
Mit Besorgtheit passen Wir auf Unsere Schwimmer auf, und sollte eine salzige
Welle in euer Ohr fließen, so erschreckt nicht - Wir sind mit euch.

274. Streckt euren Arm über den Abgrund.
Ober den Steilhang gibt es keine Furcht.
Widerlicher sind dem Geist die Beengtheiten von Zimmern und Teppichen.

Lenkt euren Geist zu Uns hin.
Ihr bemerkt nicht die Wolken, aber Wir.
Streben bewirkt Wunder, aber laßt Uns die Richter sein.

275. Der frühere Duft wird zum Gestank werden.
Der frühere Gesang wird zum Lärm des Rades werden.
Der frühere Schild verwandelt sich in eine Ofentür.
So wächst der Geist, der vor der Weltenschöpfung erschien.

In einem kleinen Zimmer auf einem kleinen Teppich habt ihr eure früheren
Gewohnheiten abgelegt.
Was kann in den Schneemassen der Berge und in der Sonnenwärme nicht
gewaschen werden?

Das neue Gewand wird die freigegebene Weisheit aufnehmen.
Wir freuen Uns über eure Beobachtung des Menschen, wenn er seinen wahren
Charakter zeigt und sich Blöße gibt.
Als ob die Vorhänge der Fenster zur Seite geschoben und der geheimste
Schlupfwinkel aufgedeckt wären.
Und es ist leicht, Rat zu geben, wenn ihr aus einem offenen Buch herauslest.
Unter Meinen Augen entwickelt ihr euch.
Ja, ja, ja.
Durch eure Standhaftigkeit werden Wir bestätigt.
Und es ist leicht, neben dem Abgrund zu gehen, wenn ihr etwas über den
fliegenden Teppich wißt.
Beobachtet alles.

276. Während du auf dem Markt warst,
Klopfte ein Kaufmann an unsere Tür.
Deine Halskette wollte er vertauschen.
Anstatt roter Steine zeigte er uns Steine von blauem Feuer.
Mutter, wir wußten nicht, welche Steine glänzender waren.
Der Kaufmann war groß und rabenschwarz war sein Bart.
Warum bist du so ernst, Mutter?
Der Kaufmann hatte im Sinn, uns zu betrügen.
Rot wie Blut sind deine Steine und leuchtend wie Feuer deine Halskette.
Warum bist du so ernst, Mutter?
Wir wollen ihn nicht wieder hereinlassen.
Aber warum weinst du?
Eine deiner Tränen glänzt mit blauem Feuer.
War er nicht ein Zauberer?

Auch Kinderhände unterscheiden nicht die Steine.
Oft haben sie die roten lieber.

277. Sucht inmitten des täglichen Lebens den Schimmer des Lichts.
Die zunehmende Konzentrierung auf die Gesegneten Kräfte wird das Bewußtsein
jener, die anklopfen, stärken.
Das Zeichen des ewigen Lebens wird das niederste Denkvermögen durchdringen.

Liebe Krämer, was für einen Nutzen habt ihr, euch selbst zu betrügen?
Arme Herrscher, was für eine Schönheit ist das,
Gefängnisse für euch selbst zu errichten?
Grausame Weise, schämt ihr euch nicht, eure Überzeugungen zu mißachten?
Und ihr Kinder der Masse, vergeßt nicht, daß der Stern,
der zwischen den Häusern strahlt, keine Lampe ist.
Ihr taucht, ihr fliegt und hört.
Aber wo ist die Perle eures Geistes?
Wohin geht ihr?
Ihr habt eure Richtung verloren und ein unfreundlicher Ast hat eure Flügel
durchstoßen.
Staub ist den Ohren schädlich.

Ich spreche als Arzt. Doch Meine Heilmittel sind nicht kompliziert, und Meine
Trompete wird nicht betäuben -
Das Wachsen des Grases ist hörbarer.
Herz, verstehe dies.
Benetzt mit Tränen euer Rüstzeug.

278. Der Grashalm ergötzt sich im Sonnenlicht.
Kann es sein, daß nur das Menschaugen sich vom Licht abwendet?
Ein Schild soll euren Aussatz nicht verbergen.
Noch soll ein Helm euren Kopf ersetzen.
Unser Ruf ist deutlicher als die Bitte eines Kindes.
Nehmt den für euch bewahrten Schatz an.

Ein Narr bringt eine schlechte Ernte ein.
Aber Wir liefern den besten Samen und verkaufen ihn billig.
Kann es sein, daß ihr durch eure Unwissenheit vorzieht, einander zu vernichten?

Ich bitte euch dringend und warne euch auch: es wird Offenbarungen geben,
wenn der Schleier beginnt, gelüftet zu werden.
Auch wird eure Brille eure durch Staub getrüben Augen nicht retten.
Zieht einen Arzt zu Rate.

279. Die Hand der Nacht hält die Perle.
Das Tagesauge trachtet nach dem Schatz.
Für das Adlauge ist die Finsternis nicht undurchdringlich.
Enthüllt einen neuen Schatz.

280. Wenn wir zum Kämpfen und zum Zerstören des Bösen getrieben werden,
werden wir da nicht genau wie Fanatiker sein?
Wo ist die Grenze der Gerechtigkeit?
Aber jene, die in der Schule der Harmonie erzogen wurden, werden die Befehle
des Herzens erkennen.
Unser Schüler entscheidet jeden Schwerthieb mit seinem auf Uns gerichteten
Geist.

Er zögert nicht, sondern greift den Verrat des Geistes an.
Nicht Untätigkeit, sondern Erfindungsgabe beherrscht unsere Krieger.
Auch sind ihre Augen nicht geschlossen.
Wir rufen euch zum Handeln auf.
Sagt es jenen, die glauben, daß Wir sie von der Arbeit ablenken.

281. Ihr müßt die euch enthüllten Daten verstehen.
Durch dieses Verständnis wird die kosmische Organisation geoffenbart werden.
Die Hand des Wächters stützt sich auf den Geist.
Und wie ein Pilot steuert er ihn über Wellen und Zeiten und Elemente.
Unsere Schüler müssen deshalb fähig sein, auf den alltäglichen Lebensatem zu
horchen.

Der Nebel der Unwissenheit und die Grimasse der Unzufriedenheit sind nicht eure Zeichen - Überlaßt diese den Finsternen.

Mein Schild ist eine Zuflucht für die Reinen.
Meine Pfeile sind Flügel für den Getreuen.
Mein Schwert ist eine Fackel für den Mutigen.
Mein Lächeln ist die verheißene Seligkeit für den Weisen.
Mein Herz ist eure Wohnstätte.

Euer Tempel ist ein Wunder für Mich.

Versteht, wie Anthony und Ursula im Leben zu finden.
Ich glaube, ihr könnt Meine Vorschriften verstehen.

282. Auf den Gipfeln der Berge sollt ihr von Unseren Bestrebungen erfahren.
Ihr werdet über Unsere Offenbarungen hören, doch ihr werdet es nicht glauben.
Weil Wir nur jene lehren, die anklopfen.
Entschlossen wollen Wir die Verräter zurückweisen.
Einfach sollt ihr über Uns sprechen.

Horcht auf, die Neuen zeigen Zeichen des Verstehens.
Laßt die Feinde nicht herankommen, sie sind den Neuen gefährlich.
Hört lächelnd den Argumenten des Wissenschaftlers zu.
Er nimmt nichts wahr, jedoch das Adlerauge ist über euch.

283. Seid wachsam für den Moment zu horchen.
Das große Schweigen hüllt das lauschende Ohr ein.
Nach Lärm ist es unempfindlich.
Und inmitten der Schlacht ist die Stille noch verblüffender.
Das Ohr wendet sich verächtlich von der irdischen Ebene ab.

Was heute unerreichbar ist, kommt morgen mit Leichtigkeit.
Die Schwierigkeiten des Pfades werden durch die Gewohnheiten des Körpers verursacht.
Bewahrt deshalb die Kinder vor Gewohnheiten.
Gewohnheiten müssen wie Pilze, die sich an den Hauswänden ausbreiten, vernichtet werden.
In den Ecken wimmelt eine Käferplage.
Finsternis hat die Menschheit gekettet, aber das Blitzen des Schwertes soll das Dunkel entzweispalten.
Licht soll vorherrschen!

284. Für einen Strom wird reine Luft benötigt.
Vergleicht es mit Elektrizität nach einem Gewitter.
Wunder mögen überall geschehen, aber die Lehre hängt vom Fortschritt des Geistes ab.

285. Im Zwischenzustand des Bewußtseins sind die Erscheinungen von Glück und Finsternis vermischt.

Der Wechsel von Tag und Nacht ist für das Auge unwahrnehmbar.

Aber verehrt die Heiligkeit der Wohnstätte Gottes.

Ihr dürft keinen Schmutz, keinen Ärger bringen, und ihr müßt euren Hunger unterdrücken, wenn ihr dem Göttlichen Wissen ins Antlitz sehen wollt.

Das Streben des Geistes ist das Strahlen der Seligkeit.

Segnungen prüfen die Rüstung.

286. Neue werden kommen.

Neue werden kommen.

Neue werden kommen.

Zählt eure Freunde.

Schaut nach den Toren des kommenden Aufstiegs.

Erneuert eure Kräfte - die Pfeile fallen schlaff und machtlos herab.

Lernt zu fliegen.

287. Laßt denjenigen nicht näherkommen, dem die Probezeit zu lang erscheint.

288. Ihr legt ein neues Fundament für die Offenbarung der Schönheit.

Mit euch verkünden Wir den Beginn einer neuen Lehre.

Die Gezeiten der Ebbe und Flutfolgen aufeinander, aber die neunte Welle steigt am höchsten.

Daß Ich euch doch die große Schlacht Unseres Tages offenbaren könnte.

289. Ihr, welche das Evangelium der Hoffnung, der Handlung und des Mutes verneint,

Die die Frist des Lernens als unerträglich betrachtet,

Die vor dem Antlitz der Liebe erleicht,

Denen durch Engel's Flügel Schrecken eingejagt wird,

Wir brauchen euch nicht!

Der Tempel leuchtet und Unser Pfad ist festgelegt.

Und jeder Morgen bringt uns der Sonne näher.

Und glücklich sind die, die auf den Tag nicht achteten und die Perle des Geistes ergriffen.

Diese Perle verliert ihren Schimmer nicht; und ihr Armen,

wo wollt ihr einen beständigeren Schatz finden?

Laßt uns Werte schätzen, aber laßt uns als Maßstab nicht auf Geld beharren.

Die unterirdischen Gewölbe sind vollgefüllt worden.

Ich werde das Gold der Erde mit einem neuen Metall ersetzen.

Ein goldener Schild ist nicht zuverlässig.

290. Entfaltet eure Weisheit - Ich spreche vom Handeln.

Jeder Tag bringt einen neuen Strahl der Kraft.

Tätigkeit hat keinen persönlichen Aspekt, wenn das Geschrei der Unwissenheit auf der Verteidigung des reinen Aufenthalts aufklingt.

Die Bewegung der Hand des Göttlichen Säher umschließt die Erde.
Und die Hände all Seiner Söhne werden einstimmig emporgehoben werden und
Sie werden Ihre Saat aussähen.
Ich werde die Zeit der Handlung bestätigen.

Betrachtet die herannahenden Tage als den Beginn des winterlichen Treibens.
Beeilt euch und entfaltet Tätigkeit.
Vereinigt eure Kräfte für die Arbeit.
Niemand waren Krieger in einem solchen Kampf gestanden.
Oh du scharfe Klinge, oh du zerschmetternder Hammer!
Baumeister, Ich komme!

291. Seid erfinderisch - handelt!

292. Wir sagen es nur einmal.
Wiederholt nicht eure Fragen.
Was nicht verstanden wird oder ungehört bleibt, ist für die Erde verloren.
Ihr könnt neues Verständnis bekommen und aufsteigen, aber durch neue Schritte.
Seid deshalb wachsam und vorsichtig.

Müdigkeit ist nicht gefährlich.
Aber Leichtfertigkeit und Gefühllosigkeit sind Gifte für die Menschheit.

Wenn ihr ständig tätig wie ein Hausvater seid, habt keine
Angst wegen einiger Tropfen Arbeitsschweißes.
Eine böse Tat ist sogar besser als Unbeweglichkeit.
Erreicht den Hafen. Für jeden ist ein Schiff vorgesehen.

293. Ist Gerechtigkeit schwierig?
Ein Kind beurteilt Gerechtigkeit besser als ein Richter.
Weshalb können nur die Älteren und die Kinder Schiedsrichter der Erde sein?
Menschliches Urteil ist stümperhaft.
Gesetze haben den Eintritt versperrt.
Versteht im Freien unter den Sternen zu urteilen.
Versteht die Entfernung mit geschlossenen Augen zu messen.
Das Licht des geschlossenen Auges zu finden, ist jedem bewilligt.
Aber Trägheit, Undankbarkeit, Unwissenheit und Brutalität treiben euch.
Blinde Wanderer, wo ist die Gerechtigkeit der Kinder?
Wascht den Staub der Gewohnheit weg.

294. Einige wohnen in Kellern, einige in Dachkammern.
Andere sind mit einem Zimmer in der Wohnung eines anderen zufrieden.
Aber einige besitzen ein ganzes Haus.
Ich wünsche jenen ein Haus zu geben, die mit Uns wohnen.
Es ist nicht schlecht, eine ganze Wohnung zu besitzen.

Herrlich ist es, den Sonnenaufgang von einem ansteigenden Garten aus zu bewundern.

Und billig verkaufen Wir das Haus -

Ein Wort aus dem Herzen und eine Tat der Schönheit.

Nicht hoch ist der Preis.

Begreift euren Nutzen.

Begreift es sogar im weltlichen Sinn.

295. Schöpfer, laß meinen Geist wieder aufleben, wenn sich der Sturm gelegt hat.

Donner erfüllt das Schweigen der Nacht, und der Blitz durchquert mein Fenster.

Kann es sein, daß sogar während einer solchen Nacht der Bote kommen wird?

Doch ich weiß, meine Frage ist eine unschickliche.

Der Bote kommt.

Meister, mein Denken ist vom Schlaf träge und meine Augen durchdringen nicht die Finsternis.

Ich will einen Hammer an meine Türe legen.

Laßt den Boten den Riegel zertrümmern.

Wozu werde ich ein Schloß brauchen, nachdem die Mitteilung gekommen ist?

296. Warum, oh Herr, vertraust Du mir nicht an, die Früchte Deines Gartens zu sammeln?

Aber wo sind deine Körbe?

Warum, oh Herr, gießt Du nicht die Ströme Deines Segens über mich?

Aber wo sind deine Krüge?

Oh Herr, warum flüsterst Du und verkündest Deine Wahrheit nicht unter Donner?

Aber wo sind deine Ohren? Es würde übrigens besser sein, auf den Donner inmitten der Berge zu horchen.

297. Menschen sammeln sich.

Erfahrungen nehmen zu.

Hilfe kommt leichter.

So wie das Schiff, das seine Segel ausbreitet, seinen Lauf beschleunigt.

Leicht, strahlend, aufwärts und wahrlich unmerklich trägt ihr die Lasten des Lebens empor wie den Blütenstaub der Blumen.

Leicht, aufwärts, freudig.

Beschäftigt euch nicht mit Sohlen, wenn Flügel an euren

Laßt das Hinübergehen wieder leicht sein.

Schultern wachsen.

Aber nehmt euch in Acht, damit ihr nicht Ikarus nachahmt.

298. Warum wird das Auge gegen Ende des Lebens weitsichtig?

Erfahrung führt unser Auge in die Entfernung und das Gegenwärtige ist verschleiert.

So bekommt ihr das Wissen der Zukunft.

Geht durch die Gegenwart, ohne in den Morast der Sümpfe zu sinken.

Aber Tätigkeit vor allem anderen.

Wahrlich, wahrlich, ein Vogel in seinem Flug ist manchmal nützlicher als ein lahmer Mensch.

299. Ich sehe, daß die Feinde durch wunderbares Feuer werden vernichtet werden.

Die Zeit des Handelns hat nun begonnen.

Versteht Ergebenheit, Glauben und Mut.

Ich werde euch sichern mit dem Helm des Glaubens, mit der Rüstung der Ergebenheit und dem Schild des Sieges.

Und auf dem Banner wird eingeschrieben sein:

Liebe, der Sieger.

300. Der Verstand entwickelt sich täglich.

Güte beschleunigt ihren Weg zum Glück.

Aber zwischen Uns bildet der Geist die Brücke.

Mit dem Geist kann man Berge versetzen.

Aber innerhalb eines Augenblicks kann diese Brücke zerstört werden.

Und alle Gesteinsmassen der erschaffenen Berge können den zurückbleibenden Abgrund nicht auffüllen.

Deshalb achtet sorgsam auf die Blume des Diamanten,

Sie blüht nicht auf dem Eise.

Aber wenn euch der Schöpfer die Stärke dieser Brücke zwischen Uns verliehen hat, geht und nährt diese Flamme.

Sagt zu den Vorbeigehenden: „Wir wissen wohin wir gehen“.

301. Mein Mund wird stumm sein,

Und ich werde unfähig sein, den Schild der Barmherzigkeit zu begreifen, wenn die Liebe von mir flieht.

Ich werde am Morgen an die Erde gebunden sein, wenn nachts meine Flügel hängen.

Und was werde ich ausbreiten, um die Morgensonne zu grüßen?

Mein Lächeln, wo bist du?

Und welches Zeichen ist auf meiner Stirn eingebrannt?

Welches ist das leuchtende Wort, mit dem man das Licht begrüßt?

Was ist kostbar? Ich rufe laut, ich bestätige - Liebe.

Ich sagte es!

302. Legt keinen Wert auf das Wort, das erklärt.

Nehmt vielmehr die Bestätigung des ersten Lehrers an.

Ich sagte es!

303. Das Wort des Lehrers öffnet den Riegel.

Legt euer Herz auf die Schwelle des Morgenstrahls und

Ich werde euch beschirmen.

Ich freue mich im Behüten des Schatzes.

304. Die Zeit der Krönung des Tempels ist nahe bevorstehend.
Richtet euch ehrerbietig zu dem Tempel.
Und wenn Ich mit euch um den Bau herumgehen werde,
Werden Wir ein Gebet zum Schöpfer des Universums senden.
Und je nach Arbeit und Verdienst werden Wir den Lohn zuteilen.

Versteht, daß die Hilfe Gottes nicht gekauft werden kann.
Die Religion wurde durch Gold erstickt.
Ein goldener Schild ist nicht von Dauer.

Ich rufe die Weisen auf.
Neue und nützliche Menschen werden sich sammeln.
Und der Baum der Einheit wird blühen.

305. Sie werden euch fragen, „Wo sind eure Beweise?
Heute gibt es viele falsche Propheten".
Antwortet, daß Wir nur nach Taten urteilen.
Wir werten nur nach Ergebnissen.
Ein falscher Prophet führt zu einer Lüge,
Und eine Lüge wird im Bösen vollzogen.
Und dann könnt ihr die Spur des Drachen wahrnehmen.
Deshalb ziehen Wir nur Taten in Betracht.

Der Lehrer kennt unseren Weg und Seiner Gnade überlassen wir die hindernden
Stimmen.
Ich sagte es!

306. Die Ernte muß mit einer Sense eingebracht werden.
Die Kornähre muß mit der Hand in die Kornkammer gebracht werden.
Reines Korn muß mit dem Atem geblasen,
Und die Spreu davon getrennt sein.
So wählen Wir die Banner der Zukunft aus.
Ich sagte es!

307. Nichts wird ohne Zweck zerstört.
Jeder ist bestimmt, seinen Ruf zu empfangen.
Aber Engelstrompeten sind für träge Ohren unhörbar.
Unerschütterlicher als die Mauern von Jericho sind die Strukturen der
Unbedeutendheit.
Sind eure Ohren frei von Staub?
Ich spreche!

308. Was soll mit jenen geschehen, die euch drohen?
Was soll mit jenen geschehen, die unbewegt bleiben?
Was soll mit jenen geschehen, die vom morgigen Tag schwätzen?
Und viele gibt es jetzt - die Wissenden.
Aber Ich will ihnen sagen, „Macht eure Ohren auf“.
Ich will ihnen sagen, „Reinigt eure Hände, bevor ihr euer Rufen anfangt“.

Ich sage es. Ich sage es.
Ich habe es ihnen gesagt.
Ich bestätige es Selbst.
Ich Selbst will damit ein Ende machen, wenn Ich die Zeit reif dafür erachte.

Aber geht jetzt, Meine Hand ist mit euch.
Ja, ja.

309. Unter Fesseln, unter Morden,
Unter Schweigen, inmitten des Aufstands,
Unter jenen, die ferne und nahe sind,
Denkt an mich.
Die Kraft ist immer mit euch.
Schüler, fürchtet die Seemuschel das sanfte Rollen der Wogen?
Habt keine Angst vor der Brandung.

310. Ich glaube, daß der Geist den Augenblick für alle Dinge findet.
Wenn der Leuchtturm ein ständiges Rettungslicht für die Reisenden ist,
Um so mehr sollen Meine Krieger unaufhörlich mit dem Rettungsfeuer leuchten.
Und die Flamme der Tätigkeit entzündet weitere Feuer.

311. Ihr wißt bereits, daß weder Güte noch Verstand allein zu Uns führen,
Aber das Vorhandensein des Geistigen ist notwendig.
Diese Eigenschaft kommt in dem Augenblick, wenn der Geist vorbereitet ist.
Nichts kann die Bestätigung des Pfades beschleunigen.
Sogar ein Ruf ist nutzlos.
Sucht deshalb nicht nach Nachläufern.
Aber jene, die anklopfen, heißt herzlich willkommen.
Es ist beschämend, das Klopfen eines Herzens im Schlaf zu überhören.
Es ist besser, einen Mißerfolg zu haben, als einen geflügelten Wunsch nicht zu
erhören.

312. Schüler, wozu Gedanken, die nicht erfüllt werden können?
Verschwendet nicht eure Kraft durch Trägheit eures Geistes.
Mein Lotus ist eine Freude für die Besucher Meines Gartens.

Kinder! Handlung, Handlung, Handlung.
Gedanken zum Guten bringen die Seele des Meisters in Schwingung.
Denkt daran, die Seele des Meisters ist eure Wohnstätte.
Vergeßt Ihn nicht in eurem Streben nach Seligkeit.
Im Namen der Menschheit spreche Ich zu euch.
Der Meister ist immer an eurer Tür, aber laßt die Türe offen,
Erwartet Ihn und Er wird euren Ruf erwidern, so wie die Blume auf den Ruf der
Morgensonne antwortet.
Geht in Meinem Namen durch's Leben und ihr werdet die Finsternis besiegen.
Die Regenwolke wird euch nicht durchnässen, noch wird euch die brennende
Sonne Schmerz verursachen.
Denn Ich bin euer Beschützer, euer Freund und Vater.

313. Kinder, Kinder, liebe Kinder.

Denkt nicht, daß Unsere Gemeinschaft vor der Menschheit durch
unüberschreitbare Mauern versteckt ist.

Die Schneemassen des Himalaya, die Uns verbergen, sind keine Hindernisse für
wahre Suchende, sondern nur für Forscher.

Achtet auf den Unterschied zwischen dem Suchenden und dem trockenem,
skeptischen Forscher.

Gebt euch eurer Arbeit hin und Ich will euch in der Welt Drüben auf den Pfad
des Erfolgs führen.

314. Wir senden euch diese Botschaft:

Laßt den Steinen die Wahrheit sprechen,

Laßt den Pflanzen und Bäumen die Freude der Schöpfung verkünden,

Aber laßt den Menschen handeln.

Denn in der Tätigkeit ist die Frucht des menschlichen Strebens verborgen.

Die Vögel erinnern sich nicht ihrer Taten und der Taten anderer;

Deshalb kehren sie zu den alten Plätzen zurück.

So laßt dem Menschen seine Irrtümer vergessen und laßt ihn auf dem Pfad
größerer Stille und Seligkeit streben.

Die große Stille ist wie das Tosen eines Ozeans und wie die Ruhe eines leeren
Hauses.

315. Wir treffen die Entscheidung und senden euch mit den Morgenstrahlen
Unser Wort.

Nicht in Träumen, noch im Verlangen, sondern durch die Einheit des Geistes,
Den Segen erblickend, geht ihr als Verkünder, die Unsere Botschaften bringen.
Verurteilt nicht, sondern handelt.

Grübelt nicht, sondern schafft, sondern findet!

Und Ich Selbst werde euer Helfer sein.

Ich habe es gesagt!

316. Vermeidet jene, die nicht hören.

Geht an jenen vorüber, die nicht sehen - ja.

Nehmt wahr!

317. Seid Beobachter und Zuhörer.

Erkennt euren Weg.

Oh Herr, gib meinem Herzen Stärke und Kraft meinem Arm.

Denn ich bin Dein Diener.

In Deinen Strahlen werde ich die ewige Wahrheit des Seins erfahren.

In Deiner Stimme werde ich der Harmonie der Welt zuhören.

Dir, oh Herr, schenke ich mein Herz.

Opfere es um der Welt willen.

Kennt ihr die Wahrheit, die große Wahrheit des immerwährenden Bandes
zwischen Vater und Sohn, zwischen dem Sohn und seinem Sohn?
Die Frucht und die Blumen Meines Gartens werden allen gegeben und Ihr müßt
die Wächter Meines Gartens sein.
An Meine Tore werde Ich euch stellen und in Meinem Namen werdet ihr
verkünden.
Mein Wort sei mit euch.

318. Einem feinfühligem Ohr geben Wir Offenbarungen kund.
Und euer Wunsch vermag euch Unser Wort zu bringen.
Wie ein Leuchtfener durchsucht Unser Strahl die Finsternis.
Und mit Hilfe seines Lichtes erreicht das Schiff den Hafen.

Zwielicht muß für euch nicht bestehen.
Sie werden fragen: worin besteht das Streben nach Vervollkommnung?
Antwortet: In Liebe, in Schönheit, in Tätigkeit.
Diese drei Wege genügen.

Sogar unter einem Baum fühlt ihr euch geborgen.
Sogar unter einem Felsen fühlt ihr euch sicher.
Aber wie beschirmt werdet ihr euch unter Meinem Strahl fühlen!
In der Stille und im Lärm erreicht eure Stimme Unseren Gipfel.
Durch den Nebel wird der Strahl des Leuchtturms matt.
Aber Unser Strahl leuchtet unter eurem Nebel.
Unser Strahl glänzt und in der Stille des Ozeans sollt ihr Uns suchen.

319. Sie werden gefragt: warum euer Buch so verschieden von den andern ist?
Sagt ihnen, ihre Bücher erklären die Lehre der Ruhe,
aber Wir verkünden den Schlachtruf.
Im Erklären, im Lehren, im Zustimmung ist die Aufforderung zu kämpfen und zu
handeln.

Jede Jahreszeit bietet neue Wege.
Der Geist springt über den Steilhang.

Hilfe sei euch, die ihr zum Pfade eilt.
Hilfe sei euch, die ihr Zeit und Körper vergessen habt.
Hilfe sei euch, die ihr geantwortet habt.
Ein wachsames Auge ist über euch.
Hoch oben schweben Adler als Boten
Und Schildkröten bringen ihre Gaben für die Schilder.
Wunder, Wunder, ein Wunder ist hervorgebracht.
Und die Krieger werden den Befehl hören.

320. Im Nebel werdet ihr den Weg finden, denn Ich bin mit euch.
Versteht die unergründlichen Zeichen der ewigen Schöpfungen.
Die Form, welche formlos ist, der Ton, welcher tonlos ist.
Seht die Freude der Schöpfung und erfreut euch über die Weisheit des Schöpfers.

Die Herrlichkeit des Ewigen Wesens strahlt in den Sternen und seine Macht ist
durch die höchsten Gipfel der Erde versinnbildlicht.
Im Tal und auf dem Berge, im Wald und in der Ebene werdet ihr im Suchen nach
eurem Meister umherwandern.
O ihr Törichteren, warum so weit suchen?
Ich bin hier, euer Meister.

Hegt in eurem Herzen die Gedanken des Dienstes dem Guten.
O Herr meiner Gebete, sei mir in meinem Streben gnädig.
Tadle mich nicht wegen meiner Vergehen.
Mein Geist singt das Lied - Dein Lied.
Aber mein Körper ist müde und meine Glieder gehorchen mir nicht.
Schüler, dein Körper muß dich auf dem Pfade nicht hindern.
Meister, ich sehe Dein Gesicht, ich erblicke Deine Barmherzigkeit.
Schüler, Ich bin hier, aber in deiner Blindheit vergaßest du Meine Gegenwart.

Ewig, unergründlich, groß und erhaben ist die Wahrheit.
Doch der Suchende wird sich ihr mit Leichtigkeit nähern und ihre Prinzipien
bewältigen.

321. Betrachtet die Natur, wenn ihr euch dort befindet.
In jedem Ton der Wüste hört auf die Offenbarung der Schöpfung.
Der Meister ist hinter jeder Kundgebung eures Geistes.
In Seinen Strahlen sollt ihr die Freude der Schöpfung finden.
Kinder, spart keine Zeit im Suchen nach der Wahrheit.
Die Großen Weisen haben sie durch angestrenktes Suchen gefunden.
Glaubt an eure Kräfte und wißt, daß ihr von Ihm,
Der euer geistiger Vater ist, gewählt wurdet.
Wenn ihr in einem Augenblick der Schwäche auf eurem
Weg wanken werdet - streckt eure Hand aus und Hilfe wird kommen.

322. Zu denen, die anklopfen, werde Ich sagen:
Auf eurem Weg könnt ihr ein Gefäß wahrnehmen, das bis zum Rand mit
Geistigkeit gefüllt ist.
Versteht dies klar zu erkennen.
Wenn ihr es erkennt, versucht, so nah wie möglich heranzukommen.
Denkt daran, wie eine Flamme entzündet der Geist neue
Feuer und zieht wie ein mächtiger Magnet an.
Wendet euch deshalb vom vorherbestimmten Glück nicht ab.
Wir können einen Ruf senden, aber dieser Ruf wird nicht wiederholt.

Man sollte einen offenen Weg haben.
Ich spreche zu allen, die in den Beschränkungen von Menschen gemachten
Kellern ersticken.
Ihr, die ihr euch nach Freude sehnt, kommt näher.
Der Tag der Freude ist nahe.
Ich habe es gesagt!

323. Denkt an die Sterne, die immer der Menschheit ihr Licht geben.
Seid wie diese Sterne und gebt andern eure Liebe, Weisheit und Wissen.
Nur wenn alles gegeben ist, können wir empfangen.
Ihr arbeitet in Meinem Namen, vergeßt diesen Hinweis nicht.
Achtet besonders darauf.
Wo ihr auch immer hingehet, bringt Mein Licht mit euch.
Was für einen Nutzen hat ein Vermittler, der sich hinter unüberschreitbaren
Mauern versteckt?
Der Lehrer ist mit euch, und ihr müßt mit euren Anhängern in Eintracht sein.
Harmonie, Harmonie, Harmonie.
Bedauert nicht euren Weg;
Vergeßt den weltlichen Stolz und seid dem Neuen gegenüber aufgeschlossen.
Nehmt wahr!

324. Ich sage euch, laßt die Flamme eures Herzens vom Feuer des Erbarmens
erhellen.
Im Erbarmen ist die große Perle des Geheimen Wissens verborgen.

Alle Bodhisattvas, alle Heiligen, alle Märtyrer strebten diesem Pfade entlang.
Erinnert euch an die Legende der Sieben Tore.
Nicht für alle ist der dornenvolle Weg eine Last.
Es gibt Seelen, denen die Dornenkrone lieblicher ist als eine königliche,
Und ein rauhes Gewand kostbarer als der königliche Purpur.

325. Sucht in den Wäldern nach Meinen Unterweisungen.
In den Bergen hört auf Meinen Ruf.
Im Kräuseln des Stromes werdet Meines Flüsterns gewahr.
Aber ist es wirklich ein menschliches Flüstern?
Nein, es ist das Tosen des Ozeans oder der Donner in den Bergen.

Ich frage euch, wo ist eure Schleuder, um den Feind zu erschlagen?
Seid zum Kämpfen bereit. Ich bin mit euch.

326. Ihr müßt an den Funken Unserer Macht denken.
Er wird den Toten erwecken.
Aber so wie das Glühwürmchen allmählich sein Licht
verliert, so leicht ist es, Unseren Funken zu löschen.

327. Denkt an die Kraft der Morgenstunde.
Die Kühle des Morgens ist ein erfrischender Trunk für euren Geist.
Beeilt euch, daraus Nutzen zu ziehen!

Du Blüte der Lotosblume,
Traum der Träume,
Siebenzackige Perle!
In Dir ist das Wissen des Universums verborgen.
In Dir ist das Streben geboren, die Mysterien zu schauen.

Verborgener Tempel des Unbekannten,
Spender der Lebendigen Wasser,
Großer Heiler des Universums,
Immer wachsame Seele über weltliche Schrecken!
In Deinem Licht badet Dein treuer Diener,
Der Dich erwählt hat, sein ganzer Besitz zu sein.
O Herr der Weisheit der Himmlischen Tore,
Errichte Deinen Thron auf dem höchsten Berg.
Von dort wirst Du die Angst und Pein der menschlichen Herzen besser sehen.

O Herr, Der Du der Erbarmungsvolle genannt wirst,
Erblicke Deine in menschliche Finsternis gestürzten Söhne.
Finsternis, Finsternis, Finsternis.
Licht, Licht, Licht.
Ohne Finsternis gäbe es kein Licht.
Denn nur in der Finsternis können wir das Licht erblicken.
Aber wo Er, der Herr, wohnt, -
Dort gibt es weder Licht, noch Finsternis.
Alles ist Eines.
Geheimnis aller Geheimnisse.
Das Verborgene aus dem Verborgenen.
Von den Menschen unerreicht, bleibt Es rein;
Aber vom menschlichen Verstand erkannt, verblaßt Sein Glanz.
So ist das Gesetz.
Folgt dem Banner der Schlacht.

328. Durch Wüsten, Meere und Berge befördert ihr euch selber in einem
Atemzug.
Und dort begegnen wir uns Auge in Auge.
Es gibt keinen Raum. Die Zeit existiert nicht.
Die Macht der Kenntnis ist geoffenbart.

Wenn ihr Flügel habt, ist es leicht zu schweben.
Ich werde sagen, für jene, die ihre Flügel fühlen, ist es leicht.
Aber jene, denen die Schale der Weltlichkeit angenehm ist, fliegen nicht.
Wohin wollen sie von ihrem Vergnügen wegfliegen?
Durch Erfahrung sollt ihr die Fruchtlosigkeit der irdischen Wünsche kennen
lernen.
Es ist einfach, weil alle Dinge einfach sind.

Schwebt mit euren Gedanken. Fliegt durch Bestätigung.
Fliegt durch Liebe.
Und ihr werdet die Freude des Fliegens erkennen.
Und der Strudel des Lebens wird wieder unter euren Füßen bleiben.
Und ein Wunder von flammenden Farben wird nahe dem hellen Glanze des
Kreuzes des Südens erstrahlen.
Alles ist erreichbar.

329. Warum Kasteiungen eures Körpers erdulden?
Warum zerstören, was euch vom Schöpfer gegeben ist?
Sucht neue Wege!
Findet euren Weg inmitten der Schwierigkeiten des Lebens.
Ich bin hier - euer Meister spricht. Seid Uns gegenüber offen.
Begrabt euch nicht im Leben.

O Du Schöpfer des Universums,
Du Gipfel des Himmels, Herrlichkeit der Herrlichkeiten!
Großer Ungeoffenbarter im Anfang,
Geoffenbart am Ende!
Ja, ja, ja.
Was ist der Anfang, was ist das Ende?

Freut euch auf eurem Wege.
Seid dankbar dem Geber aller Schätze.
Inmitten des größten Straßenlärms wird er auf euer Gebet hören.

Wankt nicht in Verzweiflung.
Klopft an die Tür. Sie ist unverschlossen.
Und der Meister erwartet euch in Seinem Hause.
Nehmt nicht teil an der auserlesenen Speise vom Tische des Herrn.
Aber hört Seinem Worte zu.

330. Kinder, haltet euch für große Undankbarkeit bereit.
Ihr könnt das Kostbarste preisgeben und sie werden es nicht bemerken.
Aber bedauert es nicht. Wanderer, du mußt auf alle dich hindernden Besitztümer
verzichten.
Und je mehr du aufgibst, um so leichter wird dein Weg.
Sei jenen dankbar, die von dir genommen haben.
Sie werden helfen. Sie haben für dich gesorgt.
Wer daher unbeschwert geht, erreicht leicht die Höhen.
Und ihr werdet erfahren, wie man den Gipfel erreicht.
Seid deshalb den Undankbaren dankbar.
Ich habe gesagt, Ich sende euch Segen.

331. Arbeitet, der Pfad ist für die Arbeit offen.
Die größten Möglichkeiten befinden sich in euren Händen.
Meine Krone sei mit euch, denn Ich gab die Krone.
Seid auf eurer Hut. Erwartet Unsere Hilfe jeden Augenblick.

Wißt, daß keine Belohnung erwartet werden muß.
Belohnung ist nicht für euch.
Ihr Arbeiter, ihr müßt kühn den Weg verfolgen ohne Gedanken der Gefahr oder
der Freude von morgen.
Denkt daran, was Ich euch gesagt habe.
Genießt nicht die auserlesene Frucht vom Tische des Herrn.
Nehmt nur das, was zum Nutzen eurer Arbeit gegeben wird.

Belohnung kommt, aber Erwartung bringt niemals Belohnung.
Hat Christus, der Gekreuzigte, die Errettung Seiner Seele in Betracht gezogen?
Versucht, wenn auch in bescheidenstem Maße, wie Er zu sein.

Erbarmen, Erbarmen, Erbarmen.
Schon früher habe Ich euch viele Male gebeten, zu sein wie jene, die Erbarmen empfinden.

Kinder, Schüler, Meine Kinder, seid glücklich!
Die größte Freude ist nahe.
Ich Selbst, Ich bezeuge es, Ich bestätige es.

332. Wenn der Glanz eures Geistes durch eure irdischen Körper strahlt,
Seid ihr nicht mit Kraft und Freude erfüllt?
Und ist nicht euer ganzes Wesen mit der Freude dieses Strebens eures Geistes verbunden?
Und dann bin ich euch nahe.
Und dann unterscheidet euer Ohr das Rauschen Meines Schrittes.

333. Ihr, die ihr Ohren habt,
Ihr, die ihr ein offenes Auge habt,
Ihr, die ihr Mich erkennt,
Seid gesegnet.

Laßt Meinen Namen ein geschmiedeter Talisman für euch sein.
Die Tiefen des Himmels mögen euch wohltätig sein.
Seid gesegnet.
Wie ein Falke richtet euer Auge in die Ferne.
Das ist Mein Rat.

Ihr, Meine Schüler, denkt nach!
Träumt von der Zukunft und ihr werdet die Erneuerung der Welt sehen.
Vergeßt nicht das Mitleid bei eurem Streben.
Versteht Mich.

Denkt daran, Kunst ist das eine wesentliche Lebenselement der kommenden Kultur.
Mit Schönheit sollt ihr herantreten.
Ich heiße euch die Schönheit verkünden.

Einer sagt - Liebe.
Ein anderer sagt - Tätigkeit.
Ihr sagt - Schönheit.

Wenn ihr wünscht, daß die Tore sich öffnen, verkündet dann Mein Zeichen.
Ich sagte Schönheit im Kampf und im Sieg.
Ich sagte Schönheit, und Mißerfolg wurde durch Schönheit gedeckt.
Die Berge blühten mit Schönheit.

Und ihr müßt den Weg für die Blumen der Schönheit öffnen.
Laßt die Kinder näher kommen und sich vor Dem beugen,
Der die Schönheit des großen Universums brachte.

Versteht, es gibt keine Besitztümer, noch Entscheidungen, noch Stolz, noch Reue.
Es gibt nur ein Ding allein - Schönheit.
Und euch vertraue Ich sie an.
Behütet, erklärt und bestätigt diese Schönheit.
Darin liegt euer Weg.

Mit Schönheit werde Ich jenen begegnen, die Mich erreichen werden.
Und sie sind bereits auf ihrem Weg.

334. Eure Freude ist Unsere Freude.
Wenn die entzückende Blume einer Liebkosung auf Erden blüht, wird ein neuer
Stern in der Unendlichkeit geboren.
Zahllos sind die Sterne.
Die Milchstraße des Glücks verbindet alle Welten.

Herr, der Glücksvogel möchte an meinem Fenster singen.
Ich werde seine Worte nicht verstehen, aber ich werde es wagen.
In der Morgenstunde wird ein Wort zu mir kommen,
Und mein Herz wird singen:
Freigesprochen, freigesprochen, freigesprochen.
Ist es möglich, daß ich für ein Wort, für eine Liebkosung von Dir freigesprochen
werden könnte?
Von Dir, Der Du das Netz des ewigen Alls und der Herrlichkeit gesponnen hast?

Mein Sohn, die Liebkosung ist Teil der Wahrheit.
Und Wahrheit ist in Schönheit und Liebe.
Mein Sohn, verstehe dies in der Stunde der Mitternacht.
Ich werde bei Tagesanbruch an deine Türe klopfen.

Noch einen Tag; und deine Blume wächst.
Und einfach sprichst du die Worte vom Bauen des Tempels aus.
Ich sehe ein Lächeln; ich höre sogar lachen.
Gesegnet seid ihr, wenn ihr während des Legens der Steine sie mit Lachen
zementieren könnt.
Freude den Welten! Ich habe es gesagt.

335. Wanderer, warum eilt ihr auf eurem Weg?
Woher kommt ihr?
Wohin euer Ziel?

Unser Weg ist dort, wo der Wasserweg in den Wolkenweg aufgeht, wo der Wald
an der Horizontlinie schwindet.
Wollt ihr nicht auf eurem Weg rasten?
Wollt ihr nicht das Wasser der reinen Quelle kosten?

Nein, wir müssen unser Reiseziel erreichen.
Das Zwielight hat schon den entferntesten Berg eingehüllt,
Und die Nachtigall im nächsten Wald hat ihr Lied gesungen.
Wir müssen vorwärts machen.

Die Wanderer kommen weiter. Das Ziel ist näher.
Die Wolken formen sich in Tempeln um.
Doch der Weg ist lang und das Zwielight wird tiefer.
Einsame Pilger - schaut vorwärts.
Ein Fremder ging den Weg entlang.

Möge der Herr euch gnädig sein.
Ich habe es gesagt.

336. Wasserfälle und grünes Gras, Vögel und die Winde singen mir vor.
In meiner Bewegung wird ein Gesang geboren.
Mit Leichtigkeit steige ich aufwärts.
Aber wenn der Wind sich gelegt hat und die Vögel weggeflogen sind und das
grüne Gras sich senkt, was soll ich tun, Mein Herr?
Sieh Mich dann an.
Wie die Berge neue Höhen hervorbringen,
Und überquerte Abgründe mir nur neue Berge gegenüberstellen,
Wenn ich alle Wüsten durchwandert und alle Gipfel erklommen habe -
Was werde ich sehen, o Herr?
Du wirst Mich sehen.

Ketten des Glücks und Ketten der Knechtschaft.
Der Sklave schleppt schwer seine Fesseln;
Die Ketten der Freude widerhallen von Fröhlichkeit.
Wie werde ich die Ketten erkennen, o Herr?
Stell dein Ohr darauf ein.

337. Wer mit Uns ist, erlebt oft eine Stunde des Kampfes.
Aber er weiß, daß er immer siegreich ist.

Betrachte jene, die rufen.
Welche Schönheit! Sie schauen nicht nur Schönheit,
sondern sie würden sie mit euch teilen wollen.
Teilen ist das Pfand des Sieges.
Und die Worte, die aufschließen, sind klar.
Aber wenige wissen, wie man sie für die Portale anwendet.

Wir sehen das Fest der Arbeit.
In die Flammen der Reinigung warfet ihr Vorurteile und Hindernisse.
Welch großer Scheiterhaufen auf dem Berg erhellt euren Weg!
Streben erschließt neue Wege.

338. Wessen Klopfen höre Ich?
Seid ihr es, Flüchtende?
jetzt werde Ich zu euch sprechen;
So zuverlässig ihr früher Meine Wohnstätte errichtet habt, so ständig flieht ihr
nun von Mir.
Ihr versuchtet euch im Innern der Heiligtümer Meiner Tempel zu verbergen.
Hinter den Stufen der Throne verstecktet ihr euch.
Unter den Falten der Zelte habt ihr euch verschleiert und euer Aussehen
verändert.
Ihr suchtet Befreiung im Ton der Flöte und der Saiten.
Wohin seid ihr geflohen?
Jetzt steht ihr vor Mir, aber Ich sage:
Ihr seid zu Mir zurückgekommen. Ihr habt Meine Türen wiedergefunden.
Ihr habt gesehen, wie schwach euer Denken wurde, wie eure Freude sich
auflöste.
Und ihr habt verstanden, daß der Anklopfende angenommen werden wird.
Und der Angenommene wird freigesprochen werden.
Und ihr habt bessere Türen gefunden und kamet, da ihr die Endlosigkeit eurer
Flucht saht.
Und Ich will den Anklopfenden annehmen und will ihm sagen:
Ich habe dir deine Freude erhalten. Nimm deinen Kelch und arbeite.

Und du, Avirach genannt,
Du weißt bereits, daß die Flucht vergebens ist.
Du stehst jetzt da, um dich den Türen zu nähern,
Und dein Kelch erwartet dich.

339. Freude! Es gibt keine Stunde des gegenwärtigen Glücks.
Es gibt eine vergangene Stunde des Glücks.
Und es gibt eine bevorstehende Stunde der Freude.
Die vergangene Stunde hält auf.
Die kommende Stunde nähert sich euch.
Und für euch habe ich Stunden des kommenden Glücks angeordnet.
Freude!
Nichts, das euch hindern kann, ist klug.
Lebt in der Stunde des kommenden Glücks.
Freude!

340. Lernt den Schild zu schützen.
Versucht geschickt, das Ziel zu erreichen.
Das Neue ist schwierig, das Alte unangemessen.
Die Wolken müssen die Berge nicht verbergen.
Weder Selbstentlastung, noch Ausweichen wird helfen.
Nur schöpferische Arbeit führt zur Errungenschaft.
Versteht Arbeit in umfassendem Sinne.
Der Schneesturm blendet das Auge, aber der Geist wird nicht geblendet.

341. Behütet den Geist.

Ergebenheit wird durch die Tat bewiesen.

342. Wo ist das Gebet?

Wo ist das Mantram?

Wo ist die Beschwörung?

Wo ist die Anrufung?

Ich will mein Gebet sagen und der Sonne entgegensehend will ich es sagen.

Wenn meine Augen das Licht des Alls nicht ertragen können, will ich sie schließen.

Und erfüllt mit den Funken Seines Glanzes, will ich dennoch sagen:

Hier sehe ich meinen Weg und mit meinem innersten Wesen strebe ich ihm entlang.

Und da ich die Feinde zurückgetrieben habe und auf alle Besitztümer verzichtete, komme ich zu Dir.

Mein Wort zu Dir ist mein Gebet.

Bei Tag und bei Nacht wiederhole ich es, bei der Arbeit und während der Nachtwache,

Wenn die Augen die Grenzen der Erde und des Himmels nicht länger mehr unterscheiden können.

Wie viele Vorbereitungen und wieviel Bedenken und Mühe,

Dir Mein einziges Wort zu sagen, „Ich liebe Dich, Herr“.

Es ist mein einziges Gebet.

So lange Zeit bereitete ich vor.

So lange wartete ich auf mein Mantram.

Auch ist es kurz.

Wende Dich nicht von mir ab, o Herr!

Nichts kann ich diesem Wort hinzufügen.

Und nun meine Beschwörung:

O Herr, Du sollst mich nicht verlassen.

Ich werde Dich finden, ich kenne alle Deine Wohnstätten.

Du bist in allem!

Sei gnädig, Mein Gott. Mein Gebet ist einfach.

Kurz ist mein Mantram und eigenwillig ist meine Beschwörung.

Aber wenn ich Dich nicht verlassen kann, kannst Du Dich nicht vor meinen Augen verbergen.

Mein Ohr vernimmt Deinen Schritt. Mein Mund ist süß von Deinem Göttlichen Hauch.

Du bist meine Speise.

Werde ich Zeit haben, Dich, o Herr, zu beschwören?

Ich fürchte, daß mein Gebet Dir mißfallen könnte und mein Mantram nicht annehmbar sei.

Aber ich werde Dein Gewand mit meinen Händen festhalten.

O mein Herr, ich will mutig sein.

Und mit Kühnheit will ich den Ozean des Glücks gewinnen.

Weil ich es wünsche.

Also sprach Ich: Schaffet, verstehet und öffnet eure Türen.
Sie können drücken, aber ihr könnt lächelnd hindurchgehen.
Ihr, die ihr erfahren habt, geht und erreicht euer Ziel.

343. Sie rühmen sich, von Uns Botschaften zu empfangen,
Doch haben sie noch keine einzige Gewohnheit abgelegt.
Durch Zweifel verlangsamen sich ihre Schritte,
Und ihre Worte sind bitter vom Verrat.
Sie baden sich in einem Tümpel und halten ihn fälschlich für einen Ozean.
Hütet euch vor Verrat.

344. Neue werden sich tätig zeigen.
Sie werden den Schild der Schönheit enthüllen,
Und werden jenen, die anklopfen, liebevoll die Türe öffnen.
Unter den Füßen des Blinden wird die Erde schwinden,
Und der Taube wird vernichtet werden.

Ich sende euch eine lebendige Quelle,
Um eure Augen und Ohren zu baden.
Und das Wunder wird geoffenbart werden,
Und eine Brücke der Schönheit wird zu einem neuen Weg führen.
Ich habe gesprochen.

345. Immer verblieben in alten Kulturen Spuren geistiger Lehren.
Sogar der alte Choral Ringtanz bewahrte das Prinzip der Geistigkeit.
In die Mitte des Ringes wurde der Erwählte gestellt - meistens eine Frau.
Um sie herum kreisten die Ritualgestalten und der Chor.
Die Erwählte in der Mitte blieb wie leblos.
Aber alle Bewegungen und Anrufungen waren wie auf sie gerichtet.
Und sie nahm die Bedeutung des Ausdrucks aller Wünsche auf sich.
Genau so ist es in der Lehre des Geistes.
Der Schüler erlangt die Erleuchtung der Freude.
Er stellt zahllose Fragen.
Er nimmt das Eis der Einsamkeit an.
Und dann muß er sich der Belastung des Brennpunktes unterziehen.
Als ob er allein wäre, als ob er stumm wäre,
Als ob er ohne Hilfe wäre,
Nimmt er die Last aller auf sich.
Und so in Gleichmut, in eisiger Einsamkeit wartet er ab und nimmt bereitwillig
die Last aller Anrufe an.
Wie die Grundmauer eines Gebäudes läßt er es schweigend zu, eingeschlossen zu
werden.
Zehnfach vermehrt er seine Hände;
Er läßt sein Herz erstarken;
Seine geistige Entwicklung muß derart sein, daß er all jenen erwidern kann, die
sich ihm zuwenden.

Doch hat er keine Angst.
Er weiß, daß seine Zeit sich nähert.
Die Anklopfenden, die Drohenden und die Unterdrückenden,
Sie müssen kommen; und er muß ihnen begegnen.
Und für einige Zeit wird er von ihnen umgeben und sein Ausgang versperrt sein.
Aber die Prüfung ist nicht endlos.
Denn ganz nahe ist die Möglichkeit des nächsten Weges.
So ist die Last des Brennpunktes.
Und gut ist es, wenn freundliche Hände sich einem entgegenstrecken,
Wenn der Chor mit gutem Willen erfüllt ist.

346. Sucht den Abend nicht am Mittag.
Hinter dem Pflug, Pflüger, sprich kein Gebet um Ruhe.

347. Über die Liebe kann ich sagen, daß sie in reinen Seelen immer aufwärts eilt.
Aber Erbarmen fließt nach unten.
Man kann Gott lieben,
Man kann Ihn als einen wunderbaren Märtyrer schildern für schöpferische
Gedanken für das Gute der Welt.
Man kann vertrauensvoll und sogar kühn an das Tor Seines Tempels anklopfen.
Und wenn das Klopfen bewußt geschieht,
Dann erhält man als Antwort neue Kraft, obwohl es im Augenblick nicht erkannt
werden mag.

348. Viel Mißverständnis besteht im Ozean der Menschheit.
Der Geist weiß, aber es ist notwendig, diese Anzeichen deutlich über dem Feuer
zu zeigen.
Das Feuer der Lebenstätigkeit verursacht das Wachsen der Geistesflügel.
In der Tiefe des Meeres ist Salz,
Aber nur die Bewegung der Ströme macht es bekannt.
Das Ei der Nachtigall trägt den Embryo des Sängers,
Aber der Gesang beginnt erst nach Vollzug des Lebensprozesses zu ertönen.
Glückliche Sänger, ruft laut zur Herrlichkeit des Lächelns des Schöpfers!

Es gibt weder Kleine, noch Große!
Ein Gefühl, das in den Weltraum gesandt wird, kehrt wie ein Bumerang zu
seinem Ausgangspunkt zurück.

349. Setzt Vertrauen in die Neuen!
Der Lehrer hat die Kraft, den Schild zu halten, bis das Ziel des Glücks erreicht
ist.
Der Lehrer weiß, wenn um eine helfende Hand gebeten wird.
Der Lehrer ist bereit, zu helfen.
Der Lehrer kann Neue senden.
Der Lehrer kann die Lehre aussenden.
Der Lehrer betrachtet Mut als Heldentat.
Der Lehrer offenbart Stärke dem Treuen.

350. Die Menschen wurden über die Helden des Altertums unterrichtet.
Warum leuchtet die Heldentat beim Wechsel der Rassen nicht auf's neue auf?
Der Schild Unserer Bruderschaft ist bereit, das Suchen nach Licht zu beschützen.
Eure besten Bestrebungen werden von Uns wie Samen genährt.
Gesegnet sind die Pfade der Schönheit;
Die Not der Welt muß behoben werden.
Das Wunder des Neuen Lebens wird durch Fetzen verhüllt, doch es lebt.
Fürchtet nicht den Abschaum des Lebens.
Wenn der Kessel kocht, kreist der Staub aufwärts.
Auf dem Pfad der Heldentat gibt es keine Furcht.
Doch das Feuer des Herzens erhellt den Weg der Wahrheit.
Die Wahrheit der Ewigkeit besteht in der Schönheit des Geistes.
Der Geist weiß, wo Schönheit ist.

351. Leid wird der neuen Runde der Menschheit fern bleiben.
Mit einem Lächeln wird das Kind das Kampfes Schwert aus der Scheide ziehen.
Die Menschen werden die Ikone hochhalten.
Ich gehe durch die Wüste.
Ich trage den Kelch, der mit einem Schild bedeckt ist.
Warum gibt es Staub auf dem Platz des Opfers?
Weder Sport, noch Spiel kann es geben, wo der Tempel gebaut wird.
Noch Wettbewerb, noch Selbstsucht gibt es, wo die Macht der Schönheit
übertragen wird.
Entfernt den Staub.
Ich bin der Ansicht, daß das Schädliche nicht in Schlupfwinkeln versteckt
werden muß.
Beschützt den Kelch.

352. Wenn ihr euch beeilt, könnt ihr leicht den Staub entfernen.
Nichts muß vernachlässigt zurückgelassen werden.

BUCH DES OPFERS

353. Durch welche Macht wollt ihr bestätigt werden?
Wie wollt ihr die Erfüllung Unserer Arbeit erreichen?
Durch die von Uns gegebene Macht.
Soll Ich von Macht sprechen, wenn alle Torheit, alle Unwissenheit, alle Eitelkeit
nach Macht strebt?
Aber Ich sage und bestätige, Unsere Macht ist anders.
Unsere Macht ist im Opfer!
Ich will es kurz erklären.

Als der Herrscher Kurnovoo die Goldenen Tore errichtete,
Bemühte Er sich, in den Tempel einzutreten.
Trotzdem brachte Er Sein Opfer bis zum Ende.

Als Salomon die Macht der Schönheit suchte,
Als durch das Sinnbild der Sulamith das Symbol der übermenschlichen Wahrheit
enthüllt wurde,
Blieb Er doch König und brachte Sein Opfer bis zum Ende.

Als Tibets geistiger Lehrer, Allal-Ming, zu den Bergen hinstrebte, wo Ihm zuerst
der Herr erschien,
Blieb Er dennoch im Tal und nahm den Kelch an.

Als Sheik Rossul Ibn Rahim bestrebt war, Seine Macht Seinem Sohn zu
übergeben,
Achtete Er trotzdem auf die Stimme und verzichtete auf alles, um zu erreichen.

Als der Lehrer Origenes sich mit Leib und Seele einsetzte,
Sie die letzten Worte Christi zu lehren,
Blieb Er doch bei der Verpflichtung der Lehre.

Als Sergius von Radonega den Thron des Erzbischofs ablehnte,
Als Er lernte, Sich mit den Tieren vertraulich zu unterhalten,
Blieb Er dennoch dabei, Klöster zu bauen,
Und hatte Seine Schüler um Sich herum.

Als Akbar, der Große genannt, die Steine der Einheit der Kirche legte,
Sehnte sich Seine Seele, unter dem Baum der Weisheit zu sein,
Wo Er die Erleuchtung erhielt.
Dennoch blieb Er auf den Stufen des Thrones.

Zu wissen, worin Heldentat besteht,
Zu wissen, daß Macht Opfer ist,
Während ihr den Sieg bejaht, werdet ihr sagen:
„Herr laß diesen Kelch an mir vorübergehen“.
Dann habt ihr die Macht zu erschaffen erlangt,
Und euer Geist ist bereits unbesiegbar.
Denkt an dieses Buch des Opfers,
Denn es enthüllt die Tore der Erfüllung und Bereitschaft.
Und da ihr vorbereitet seid, wißt ihr alles.
Weil euch alles geöffnet, gegeben und gesagt wird.
Aber hört zu und denkt daran.
Und hauptsächlich, lest und wiederholt,
Weil die physische Form oft das Wissen des Geistes trübt.
Und wenn ihr den vorausgesagten großen Brand erblickt, werdet ihr sagen:
„Das ist der Grund, warum ich gestern meine Besitztümer in Sicherheit brachte“.
Und den Blitz erblickend, werdet ihr ehrerbietig euer Haupt vordem Willen des
Herrn beugen.
Ich sagte es, Ich gebiete es - schützt es.

354. Entzündet mit Liebe das Licht der Schönheit.
Und mit der Tat offenbart der Welt die Rettung des Geistes.

355. So ist es, wenn der Geist zur Erkenntnis des Dienstes gelangt.
Neue Flügel wachsen, und nachts erklingt die umgebende Atmosphäre.
Der Lichtweg wird dem erstaunten Blick geoffenbart.
Und die Entschlossenheit des Denkens errichtet die Stufen des Tempels der
Einen Wahrheit.

Verbessert das Gehirn, reinigt die Ohren, badet die Lippen.
Ihr selbst werdet die Zeugen eurer eigenen Torheit sein.

356. Lehrt Meinen Weg.
Laßt den Menschen ein Verstehen der menschlichen Natur erlangen.
Sie werden das Wesen des Dienstes begreifen.
Sie werden die Freude der Schönheit erfassen.
Sie werden jene einfache Wahrheit erlangen, die das Leben in ein Wunder
verwandelt.
Unser Schild ist unsichtbar.
Doch nachts könnt ihr die Bestätigung des Tagesgeflüsters fühlen.
Für Uns hat es keine verworreneren Zeit gegeben als diese beim Wechsel der
Rassen.
Es ist notwendig, die Kräfte gleichmäßig zu verteilen.
Das ist ein schlechter Chemiker, der anstatt eines Tropfens einen Eimer leert.
Ja, der unsichtbare Konflikt war niemals zuvor so groß.
Der ganze irdische Umkreis ist jetzt mit hineingezogen worden.
Betrachtet nicht gleichgültig die Wirren der Welt.
Die Energien sind so spannungsgeladen, daß ein Strom von Anweisungen auf die
Erde fließt.
Wenn Ich morgen über das Buch der Freude berichten werde,
Vergeßt nicht die Schlachtrufe!

BUCH DER FREUDE

357. Kann der Baum feststehen?
Ja, ja, ja -
Wenn die Wurzeln tief verborgen und unsichtbar unter dem Boden sind.
Ich sprach zu euch von Schönheit, Ich sprach zu euch von Liebe, Ich sprach zu
euch vom Handeln.
Ich sprach zu euch von Ergebenheit, Ich sprach zu euch von Bereitschaft und
vom Mitleid.
Ich zeigte euch das Fenster der Schlacht.
Ich erklärte die Bedeutung des Mutes.
Und schließlich rief Ich euch zum Großen Dienst auf.

Und wo ist das Gewand, in dem man die Stufen des Tempels hinaufsteigt?
Wo ist die würdige Kleidung, um die Nacktheit und den Schatten unserer Körper
zu decken?

Überall im Universum pulsiert die Kleidung des Lebensbeginnes.
Überall im Universum wird das würdige Gewand gefunden.
Und bebt und schwingt und ruft laut die Freude darüber aus.
In diesem Gewand sollt ihr die Stufen hinaufsteigen.
Dieses Gewand wird euren Körper bedecken.

Sie zerreißen das Gewand des Herrn.
Sie spotten über seine Fetzen.
Aber die Tochter der Welt und die Mutter des Weltalls werden die Stücke des
Gewandes zusammensetzen.
Und ihr werdet kommen und bereit sein, eure Kleidung zu empfangen.
Denn wozu die Macht und wozu das Opfer, wenn es keine Freude gäbe?
Und wo ist das Mitleid,
Und wo ist die Ergebenheit,
Und wo ist die Liebe zur Schöpfung,
Wenn eure Schultern nicht mit dem Gewand der Mutter der Welt geschmückt
sind?
Und wenn ihr den Tempel der Schönheit errichtet,
Und an seinen Zugängen Meinen Garten der Freude anlegt,
Dann gebt diesem Garten Meinen Namen,
Denn Ich sagte euch:
Kinder, freut euch!

Und während des Überquerens der Grenze der Macht und des Opfers,
Gekleidet mit dem Strahlen der Freude,
Werden wir am folgenden Tag über das Gebet sprechen.

Das Buch des Gebetes und der Heldentat wird die erste Trilogie beschließen.
Freut euch, freut euch, freut euch!

Und ihr werdet zu ihnen sagen: „Wir kennen die Schlacht,
Und deshalb ist Freude in unserem Innern.
Und wir kennen den Dienst,
Deshalb strahlen unsere Gesichter vor Freude.“

Ich sende Freude und Wohlwollen und Wahrheit,
Denn darin ist alles.

358. Es ist notwendig, den Zerstörern mit der Macht des Aufbaus zu
entgegen.
Lernt, wie man Neue zum Bau aufruft.
Führt eure Arbeit zur Vereinigung durch.

Die Tage der Finsternis haben sich genähert.

Ich lege es euch ans Herz: bewacht den Schild und zeigt Vertrauen.
Mein Zeichen ist bereits erschienen.
Glück ist gekommen, behandelt es nicht grob.

Und Flügel tragen das Glück der Kundgebung Unserer Offenbarungen durch die Welt.

Nehmt die Kundgebungen wahr; Mein Schild ist stark.

359. Wir bringen die Bestätigungen der Bündnisse der Propheten.
Mit reinen Schritten führen Wir, und niemand fühlt ein Bedauern beim
Herangezogenwerden zur Neuen Rasse.

Das erste Erfordernis der Rasse ist, den Geist ins Leben zu bringen.
Und die durch die Zeitalter sich angesammelten Bruchstücke werden auf ihren
Platz kommen.

Der Strahl des Begreifens der Schönheit des Lebens wird in Einfachheit
erscheinen.

In einem Flug wird der Geist die Welt umkreisen.

Die Zeit, wenn auch schwierig, ist beispiellos.

Wolken sind um euch herum, aber Mein Strahl ist mit euch.

BUCH DES GEBETS

360. Krieger, ist es möglich, in das Allerheiligste des Tempels mit Speer und
Schwert einzutreten?

Freund, ich bin auf dem Weg zur Heldentat - wie kann ich meine Rüstung
ablegen?

Krieger, Ich werde eure Rüstung auf den Stufen des Portals bewachen.

Freund, ich bin gekommen, alle meine Besitztümer hinzugeben - wie kann ich sie
stehen lassen?

Vater, laß meine Hand verdorren, wenn sie sich für eine unwürdige Tat erhebt!

Vater, verwandle mein Gehirn zu Asche, wenn es auf einen verräterischen
Gedanken zurückfällt!

Vater, zerstöre mein Sein, wenn es zum Bösen gewendet wird!

Mein Sohn, Ich werde deine Hand nicht berühren.

Mein Sohn, Ich werde deinem Gehirn keinen Schaden zufügen, wenn du auf dem
Weg zu einer Heldentat bist.

Aber während des Erreichens opfere eine Zeit der Ruhe des Geistes.

Dann werde Ich Mich deinem inneren Wesen nähern.

Die Saat des Großen Schweigens führt zum Wissen des Großen Dienstes.

Vater, von nun an werde ich meine Psalmen kürzen,

Und ich werde die Länge meiner Hymnen beschränken

Und die Heldentat wird mein Gebet sein,

Und ich will sie mit Schweigen beginnen.

Brüder, bei all eurem Beginnen denkt an die Zeit des Schweigens.

Dann wird sich der Bote des Befehls euch nähern.

Und so, da ihr das Gebet und die Heldentat versteht,

durch Schönheit erhellt, fest die Macht im Opfer ergreifend,
Werdet ihr den Tempel erreichen.

Ende der Trilogie.

361. Ich werde eure Empfindungsfähigkeit in Leben umwandeln.
Beobachtet deshalb alle Ereignisse um euch herum.
Man muß wissen, wie man den Zufall vom Zeichen unterscheidet.
Neue Möglichkeiten werden durch das Verständnis dessen, was geoffenbart wird,
entstehen.
So wird der Bau errichtet - indem man die gegebenen Steine nicht verliert.
Nicht Hoffnung, sondern Arbeit leitet die Baumeister.
Und die Konsonanz der Stimmgabel besiegt die Heiserkeit der menschlichen
Schwäche.

362. Bei Tagesanbruch werden Wir Unsere Banner ausbreiten.
Die Schilder des Ostens erhellen Wir mit dem Licht der Heiligen Union.
Wir werden die durch Unseren Schild bedeckten Banner ausbreiten.
Und die Stimme wird die täglichen Angelegenheiten schützen.

Wir wollen über Dinge von großer Bedeutung sprechen.
Taucht nicht in einer Wolke alltäglichen Staubes unter.

363. Der reine Geist führt die Stunde der Anbetung herbei,
Und sammelt die verstreuten geistigen Teilchen.
Das Auge nimmt Unsere Hilfe wahr; das Ohr hört sie;
das Denkvermögen erfaßt sie.

Ein gefallener Geist erhebt sich nicht schnell aus dem Staub.
Es ist notwendig, allen, die sinken, eine Hand zu reichen;
Und das feurige Lächeln wird nicht vergehen, weil seine Wärme Göttlich ist.

364. Ich rufe euch auf.
Ich verkünde euch als Mein eigen.
Und an eurem Gürtel klirren die Schlüssel zu den Toren des Vertrauens.
Wie viele haben sich diesen Toren genähert.
Und haben sogar versucht, den Schlüssel umzudrehen,
Aber wußten nicht, wie die Tür zu öffnen.
Und was versäumt wird, kann nicht wieder gewonnen werden.

Wenn ihr euch dem Schloß nähert, gebt dem alten Passanten kein Zeichen.
Ruft nicht wieder jenen zu, die ihre Unwissenheit gezeigt haben.
An jeder Kreuzung erwarten euch Neue.
Und jeder Stein des Bauwerks bringt euch Mein Zeichen.
Und wenn ihr eintretet und den Turm beginnt,
Meßt sein Fundament ab und umgibt darunter den Felsen mit einem Kreis;
Denn von diesem Turm aus werdet ihr, Baumeister, die Ferne beobachten!

Kurz und bündig spreche Ich euch an,
Denn ihr müßt lernen und behalten.
Behaltet, behaltet, behaltet, was Ich euch mitgeteilt habe.
Ich habe es gesagt.

365. Ohne Gefahr wird das Geheimnis geoffenbart.
Bringt die Menschen durch zuviel vertrauliches Mitteilen nicht ins Verderben.
Die Last der Ladung gewährt oft nur einen Blick auf den Rücken.

366. Dem Berge sich nähernd erblickt man ein Chaos von Steinen und zackigen
Gipfeln.
Jenseits sind die felsigen Schluchten.
Dann beginnen die vom Schnee bewässerten Bergebenen.
Aber hinter den Gipfeln werdet ihr große schimmernde Fernen erblicken.

Ihr geht durch einen Korridor des Lebens und wirbelt Staub mit euren Schritten
auf.
Wie groß ist die Last, wie viele Verzichte, wie ungeheuer die Angst!
Wo wurde der Schatz der Welt liegen gelassen?

Aber wenn ihr nur einen kostbaren Stein oder eine seltene Perle mit euch trägt -
werdet ihr sie vergessen?
Nein, vielmehr werdet ihr sie sorgfältig behüten.
Ihr werdet eure Taschen prüfen und die Schließen zumachen, weil ihr einen
Schatz der Erde tragt.
Welche Besorgtheit!

Ihr werdet fragen, „Wie kann man inmitten der Belastung des Lebens an den
Schatz der Welt denken“?
Ich werde lächeln und sagen, daß es einfach ist -
Hebt am Meeresufer einen von den Wellen geplätteten Kieselstein auf und tragt
ihn mit euch und denkt dabei an den Schatz der Welt.

Und wenn sie sich um euch drängen und eure Kleidung mit Staub bedecken,
Nehmt dann den ausgesuchten Stein in eure Hand,
Und vergeßt nicht den Schatz der Welt, den Ich euch zu schützen befahl.
Denkt daran, denkt daran, denkt daran.
Ich habe es gesagt.

367. Hirten haben die Offenbarungen empfangen.
Kaiser haben danach gesucht.
Schriftgelehrte haben darüber Starrsinn gezeigt.
Herrscher waren darüber entsetzt.
Die Stimme Gottes überschattet alles, wenn geistige Bereitschaft vorhanden ist.

368. Der Pulsschlag enthüllt die Synthese der Schwingungen.
Jeder Organismus bis einschließlich des Weltalls hat seinen eigenen Pulsschlag.

Sogar durch den Pulsschlag eines Menschen wird ein empfindlicher Apparat in
Bewegung gebracht.
Der Pulsschlag eines Atoms erzeugt eine Energieverbindung, die durch eine
Formel leicht
ausgedrückt werden kann.
Es ist noch verboten, daran zu erinnern, weil es nur zur Zerstörung führen wird.
Ich spreche über den Staub, weil er tief eindringt und als ein Handschuh der
Hand des Feindes dient.
So lassen Menschen warme graue Handschuhe für den finsternen Besucher
zurück.

369. Furchtbar ist das Geschrei der Erde für das Wachstum des Geistes.
Doch durch Seelenstärke gelangt ihr zu den Toren;
Doch durch das Verständnis tretet ihr in die Tore des Dienstes ein.
Und denkt vor allem bei Tag und Nacht an den Lotus des Vertrauens.

370. Lest und denkt darüber nach, wie viele Male sich sogar Christus in die
Einsamkeit zurückzog.
Sogar Sein Geist benötigte Prana.
Beobachtet aufmerksam - die Geschehnisse jedes Tages sind voll tiefer
Bedeutung.

371. Hört zu!
Denn Ich wünsche, daß ihr Mir am Tage der Großen Finsternis freudig und
strahlend näherkommt.
Es ist wahr -
Viel habe Ich euch anvertraut,
Ich habe euch Zeitpunkte und Warnungen gegeben,
Die Möglichkeit des Sieges habe Ich euch gewährt,
Und die Geheimnisse Unserer Entscheidungen habe Ich euch enthüllt.

Ihr könnt erobern und Erleuchtung erlangen,
Aber gebt Mir eure Opfergabe.

Wenn ihr euch fürchtet,
Gebt Mir die Furcht.

Wenn ihr im Zweifel seid,
Gebt Mir den Zweifel.

Wenn ihr im Zorn seid,
Gebt Mir den Zorn.

Und wenn ihr Mir eine Handvoll unbedeutender Gegenstände gebt,
Will Ich auch diese verstaubten Spielsachen annehmen und sie in Meinem Turm
umschmelzen.

Es ist wahr, wenn ihr eure Gabe in eurem Leben wieder anwenden wollt,

Vergeßt nicht den wahren Wert desjenigen, der zurücknimmt, was er einmal
weggegeben hatte.

So habe Ich die Angst und den Zweifel und den Arger angenommen - das ist für
Mich.

Und für euch ist der Pfad zum Licht.

Denn Ich wünsche, daß ihr am Tage der Großen Finsternis freudig und strahlend
näherkommt - vor Sonnenaufgang.

372. Ich kenne dich, der an der Türe kratzt.

Du hoffst, auf den Schultern eines Gastes in Mein Haus einzutreten.

Ich kenne dich.

Du bist klug und findig geworden,

Sogar findiger als viele von den Meinen.

Du hast deine Spangen geschlossen und deine Gewänder vorbereitet.

Sogar alle Meine Worte hast du gelernt.

Ich höre dich sogar Freude verkünden.

Aber hier werde Ich dir Einhalt gebieten.

Du wagst nicht, die Freude der Liebe zu verkünden.

Deine Freude ist die Freude des Hasses.

Aber hinter Haß schwebt der ekelhafte Schatten des Zweifels.

Und Zweifel ist keines Schildes wert.

Deine Pfeile will Ich in Meinem Schild auffangen

Aber wenn du darauf bestehen wirst,

Werde Ich dir mit einem Lächeln nur einen senden.

373. Wahrheit wird aus den Klagen des Körpers gerungen.

Wenn auch der Reiter seine Stute anspornt,

Werden ihn Flügel doch schneller tragen.

374. Warum ist die Erde verwüstet worden?

Warum ist der Tempel niedergerissen worden?

Der Zorn des Vaters wird vergehen.

Der Vogel des Morgens ist bereit, die Fristen auszurufen.

Die Prophezeiung der Tage wird erfüllt.

Und bis zum Rande gefüllt sind die Kelche der Erzengel.

Geheiligt sei der Name des Herrn!

Die Menschen werden sich durch den Geist erheben.

Das Wesen des Wunders ist einfach.

Liebe ist das Wunder, Schönheit ist das Wunder.

375. Wenn Wolken den Himmel überziehen und der Blitz aufflammt,

Ist es dann nicht besser, im Innern des Hauses zu bleiben?

Wenn auch der Regen den Fensterladen durchdringt,

Noch wird es keine Gefahr geben.
Wenn ihr es wissen wollt - es gibt die Erfahrung der Tätigkeit, es gibt die
Erfahrung des Schweigens.

Wenn Ich sage, seid tätig - erschöpft alle Mittel der Tätigkeit.
Wenn Ich sage, schweiget - sucht alle Mittel zum Schweigen.

Und wenn die Erfahrung der Tätigkeit sehr lang ist,
die Erfahrung des Schweigens ist kürzer.
Und handelt deshalb durch Schweigen.
Aber wenn ihr wünscht, die Kraft des Handelns zu entfalten,
Bringt die Kinder zusammen - jene der Zukunft.
Und in Tätigkeit mit Kindern werdet ihr in den vorbereiteten Fallen nicht
gefangen werden.
Die Zeit ist kurz und ihr kennt die Fristen
Ich habe es gesagt.

376. Die beste Arznei, die beste Waffe ist eure Erkenntnis Unseres Schutzes.
Da euer Zusammenschluß mit Uns bestätigt ist, werdet ihr unbesiegbar vorwärts
gelangen.
Indem ihr das Vorbild der Heldentat zeigt, werdet ihr zur Gestalt von Riesen
heranwachsen.
Einige sind über die Zerstörung erschrocken, einige freuen sich darüber.
Aber jede gefallene Mauer bedeutet für euch nur der Pfad zum Licht.

377. Ich will Meinen Schild dem zeigen, der sich auf dem Weg befindet.
Ich will ihn dem zeigen, der jedes Auftauchen von Selbstsucht vernichtet.
Ich will ihn dem zeigen, der eine bestimmte Frist einhält.
Ich will ihn dem zeigen, der den Weg des Dienstes wahrnimmt.
Ich will ihn dem zeigen, der seinen Schild hoch trägt.
Ich will ihn dem zeigen, der sein Zelt mit Meinem Namen bedeckt.
Ich habe euch Meinen Willen bekannt gegeben - verstoßt nicht dagegen.
Ich will euch führen; wendet euch nicht ab, noch zerreißt das Gewebe der
Heldentat.

378. Man möge nur in die Zukunft blicken.
Und so ist es notwendig, sich nur den Kindern zuzuwenden.
Nur in ihnen liegt das gesetzmäßige Beginnen der Arbeit.
Wenn ihr den neuen Weg enthüllt, werdet ihr nur bei den Kindern die Kraft des
Vertrauens finden.

379. Unter Schmerzen vergeht das Herz der Morgenröte.
Erwägt, überlegt und breitet die Netze aus.
Hört auf den vernehmbaren Befehl.
Ein Wunder kann nicht ungeschehen gemacht werden,
Noch können die Gerufenen aus ihrem Heim vertrieben werden.
Und du, der du den Lauf der Himmelskörper erkennst, weiche!
Denn Ich kenne dich, Anstifter der Gedankenverwirrung.

Ich sage dir - weg mit deinem Hochmut!

380. Oft ist es besser, eine Entscheidung bis zum Morgen zu verschieben.
Der Morgen ist mit Prana durchdrungen.
Nach Sonnenuntergang ist es schädlich, in Spannung zu bleiben.
Der Abend ist eine Zeit, seine Gaben zu schenken.
Der Morgen ist die Stunde der Erkenntnis.

381. Wer hat gesagt, daß man sinnlos verzichten muß?
Narrheit bleibt so bestehen.

Einer denkt - ich habe bereits verzichtet.
Ein anderer denkt - ich gab auf und bin näher gekommen.
Ein dritter denkt - ich gab auf und habe bereits viel Verdienst.

Aber all ihre Gaben sind in den stürmischen Tiefen.
Wir können aber nicht auf die Besitztümer eines andern verzichten.
Wir können nicht weggeben, was wir zum Aufbewahren erhalten haben.

Wenn man einem Freund sein Eigentum zum Betreuen anvertraut hat
Und bei der Rückkehr wieder danach fragt, was wird der Freund fühlen?
Nur Freude darüber, daß er zurückgeben kann, was er behütet hat.
Deshalb freut euch und betet:
Oh Herr, Du gabst mir Deine Güte zu bewahren,
Du hast mich gelehrt, wie man sie behütet.
Und jetzt lehre mich, wie man zurückgibt, was ich auf Deinen Ruf, Oh Herr,
behütet habe.

Freut euch - Ich hüte.

382. Wie Elefanten, die den Wald durchqueren, die Büsche zusammendrücken
und die Bäume auf die Seite fegen,
So bewegt euch im Großen Dienst.

Versteht deshalb, wie man kämpft.

Viele sind zum Wissen gerufen,
Aber wenigen werden die Geheimnisse Unserer Entschlüsse aufgedeckt.

Versteht deshalb, wie man kämpft.

Ihr werdet sehen, wie Mein Schild geschmährt wird.
Ihr werdet erfahren, wie meine Schätze gefälscht werden.
Dann sollt ihr euer Schwert erheben.

Versteht deshalb, wie man kämpft.

Hütet euch hauptsächlich vor Verrat und Leichtfertigkeit.

Aus Leichtsinn wird Verrat geboren.

383. Das Auftauchen von Zweifel zerstört einem die Rüstung.
Jeder wacklige Stein läßt den Turm schwanken.

384. Meine Hand ist nur über den Verlässlichen.
Schwäche und Leichtfertigkeit zeugen den Verrat.
Verrat wird nicht nach seinen Ursachen, sondern nach seinen Wirkungen
verurteilt.
Jeder ist frei, aber das Urteil stimmt mit den Taten überein.
Einweihung kann nicht durch Barbarei erkundet werden.
Guter Erfolg muß durch Arbeit gesichert werden.

Die Stunde rückt näher, in der die Verordnung erfüllt werden muß.
Die Stunde ist bestimmt; in ihr wird der Welt der Schild des Gesetzes geoffenbart
werden.
Die Nachtstunde der Bestätigung und der Tag der Beweisführung werden Freude
bringen.
Gesandt ist die Stunde des Begreifens der Schriftrolle.
Gesandt ist die Stunde des Zeugnisses.
Geoffenbart ist der Flügel des Erzengels.
Darauf steht die Inschrift „Friede“.
Die Himmlischen Mächte legen mit Uns Zeugnis ab.
Es ist angeordnet worden, die Nationen mit dem neuen Wort - Liebe - bekannt zu
machen.

385. Es ist an der Zeit, über die Neue Welt nachzudenken.
Meine Vorschriften offenbaren den Zugang zur Tätigkeit.
Die Zukunft nicht kennend, jagen die Menschen sinnlos herum.
Zum Untergang verurteilte Massen eilen zur Zerstörung.
Ihr Lauf trägt sie zum Abgrund.
Beobachtet die Bestrebungen des Wahnsinnigen.
Ein Abgrund neuer Vergehen wird aufgedeckt.
Offenkundige Offenbarungen versagen, das Gehirn des Einfältigen aufzuwecken.
Für den Narren ist die Zeit bedeutungslos,
Aber ernst ist sie für jene, die das Licht unterscheiden.

386. Ich bitte euch dringend, den Willen zu entwickeln - er hilft dem Flug der
Pfeile.
Der Wille ist die Bogensehne des Bewußtseins.

Ich sehe Wolken über Europa –
Der Abgrund hat seine Tiefen gezeigt.

387. Man muß bestimmt die Zeit verstehen.
Man kann kein gelangweiltes Gesicht zeigen, wenn sogar die Berge erbeben.

388. Untersucht sogar die klingenden Steine unter euren Füßen,

Denn auf ihnen können Spuren Meines Kommens gefunden werden.
Wartende, Wartende,
Sogar ihr könnt die Stunde Meines Kommens nicht erkennen.
Da das Warten nicht leicht ist, will Ich Zeichen und Hilfe geben.

Nicht in der Nacht werde Ich kommen.
Und in den Stunden, wenn die Sonnenstrahlen die Erde nicht erreichen,
Laßt ruhig euren Geist zur Wohnstätte des Schöpfers aufsteigen.
Ich werde euch sagen, wie man während der Tagesstunden wartet.
Erwartet Mich nicht mit Hymnen, noch mit Frohlocken,
Sondern durch Vermehrung eurer Arbeit in Meinem Namen.
Nicht im Schlafen, noch während der Mahlzeit, sondern während der Arbeit
werde Ich Meine Geliebten freisprechen.
Wiederholend die nächsten Worte, sprecht am Morgen:
„Hilf uns, damit wir an Deiner Arbeit nicht vorbeigehen“.
Und indem ihr Meinen Namen wiederholt und euch selbst in Meiner Arbeit
bestätigt,
Werdet ihr Meinen Tag erreichen.

Schätzt und lest Meine Worte.
In diesen sorgenvollen Tagen werdet ihr durch Arbeit gerechtfertigt werden.
Und durch Tätigkeit werdet ihr erhöht werden.
Und durch Meinen Namen werdet ihr ans Ziel kommen.
Ich habe es gesagt.

389. Nicht die Werkhalle, sondern die Werkstatt des Geistes wird die Welt
erneuern.
Wie von Menschen angeklebte Tapeten wird das, was die Lebenssporen
verschlossen hat, durch einen Strom ernster Güte fortgewaschen werden.

390. Und so bei der Arbeit sollt ihr Mich treffen.
Aber wo sind die Beweise der Arbeit?
Schnelligkeit, Entschlossenheit und Selbstaufopferung.
Aber mit Schnelligkeit und Entschlossenheit kann man sich auch dem Abgrund
näher.
Fügt deshalb auch Weisheit hinzu.

Beim Beginn eures Tages, fragt euch selber am Morgen,
was ihr der anvertrauten Arbeit hinzufügen könnt,
damit Mein Name alle eure Taten durchdringen werde.
Und sollte nicht als Hindernis eindringen, sondern als Bestätigung;
Nicht ablenkend, noch verwirrend, sondern als ein Teil eurer entscheidenden
Gedanken.

So arbeitet weise und indem ihr den Schild Meines Namens annehmt, werdet ihr
alles, was den Aufstieg hindert, besiegen.
Das ist der Rat zur sofortigen Anwendung für die Arbeit.
Und so, bestimmt und einfach sage Ich:

Lest und versteht Meine Lehre genauer, ohne die gegebenen Zeitpunkte zu versäumen.
Meine Hand sei mit euch.

391. Denkt daran, wie notwendig es ist, die Weisung zu befolgen.
Besonders in einer Zeit weltweiter Erschütterung.
Zählt die Tage, bis ihr unversehrt durch den großen Brand hindurchgegangen sein werdet.
Ich biete euch Meine Hand an und will euch ohne Schaden führen.
Aber seid vernünftig, und weist die Hand nicht zurück.
Entsprechend Meinen Hinweisen werdet ihr selbst das Ausmaß des Feuers erfassen.
Es ist eine Schande, die Grenze der Neuen Welt nicht zu erkennen.
Es ist eine Schande, sich am Ende eines Galgenstricks dahinzuschleppen.
Laßt die neue Sonne in das Fenster scheinen.

392. Die Kette des Ungehorsams schleppt noch eine lange Zeit hinterher.

393. Weder Liebe zum Vaterland, noch Taten des Mutes aufweisend,
Gehen sie weiter von Raserei getrieben -
Reine Sitten werden vom Feuer gefegt.
Die Hand kann nur ein Gewehr halten.
Aber was ist mit dem Göttlichen Ebenbild?
Ihm geziemend ist die Neue Schönheit.

394. Derjenige, der gesund und munter ist, denkt mit Dankbarkeit daran, was geschah.
Mit erhobenem Schwert blickt der Starke in die Zukunft.
Der Weise nimmt die kommende Aufgabe wahr.
Der geistig Schöne ist von der Harmonie der Welt ergriffen.
Sucht den Grund der Aufstiege und Stürze des Geistes im Erbeben der Planeten.
Die Welt ist in der Übereinstimmung mit dem Geist einig.
Die wunderbare Gabe der Aufnahmefähigkeit ist allen vernunftbegabten Wesen eigen.
Aber da Wir diese Ströme kennen, nennen Wir sie nicht bedrückend -
jenseits ihres Bereiches suchen wir neue Arbeit.
Nachts der Mond, am Tag die Sonne.
Sogar der Einfältige richtet sein Leben in Obereinstimmung mit diesen Himmelskörpern ein.
Grenzenlos ist die Welt, zahllos die Farben des Lichts.
In Ihrer Harmonie versunken, singt der Geist den Gesang aller Herzen.
Freut euch deshalb, wenn ihr es fühlen könnt.
Des Einflusses bar ist der schlummernde Geist.

395. Achtet das Prinzip der Hierarchie.
In großen und kleinen Bruderschaften werden alle Tätigkeiten durch die Älteren gegeben.

Es kann Lehren und Erleuchtungen geben, doch Tätigkeiten stammen aus einer einzigen Quelle.

Erwartet nicht Gaben, aber sammelt Schätze.

Alle Perlen der Welt kann Ich euch geben,
Aber was wollt ihr mit diesem Schatz beginnen?
Ihr werdet das festeste, das modrigste, das grabähnlichste Gewölbe finden, und
das Geschenk wird verderben.
Aber anders wird es sein, wenn ihr selber unter Meiner Hand eine Perlenkette aus
Menschenseelen aufreicht,
Und ihr selber ihre Größe und ihren Wert vergleicht.

Schaut nach den Neuen aus - sie werden berufen und geleitet.
Aber überhört nicht ihr Klopfen.

396. Man soll jede Stunde Meiner Arbeit schätzen.
Man muß tastend suchen und den Eingang zum Licht finden.

397. Man soll durch seine Handlungen Achtung für die Führende Hand zeigen.
Ihr könntet durch die lebendige Vorstellung des Schildes eure Kraft vermehren.
Wenn ihr an der Wegkreuzung angekommen seid, schlagt nur den neuen Weg
ein.

Meine Entscheidung ist bereit, aber bietet alle Wendigkeit auf und vermeidet
Energie zu vergeuden.
Der Strom muß von Bächen genährt, nicht von Unrat verschmutzt werden.
Wolken haben sich verdichtet;
Man muß sie nicht noch weiter verdichten.
Ihr könnt verstehen - die Wahrheit ist einfach.
Lernt dem Lehrer zuzuhören.

398. Vor allen Dingen lernt, nicht im Arger zu handeln, sondern in der Empörung
des Geistes.
Das Feuer des Zornes hinterläßt im Gewebe des Weltalls nur Löcher.
Aber wenn ihr in der Entrüstung des Geistes handelt
Und den Namen des Herrn und die Macht eures Lehrers verteidigt,
Dann werden sogar Schläge vergeben werden.
Deshalb wählt bei allen Dingen zwischen dem Feuer des Zornes und der
reinigenden Flamme der Geistesentrüstung.

399. Weisheit wächst nicht während Jahrhunderten, sondern während Stunden.
Wenn Länder in einem Augenblick untergehen,
Wenn Gefängnismauern einstürzen, bleibt standhaft.

400. Wenn ihr euch der Begeisterung eines vom Bösen befreiten Geistes erinnern
könntet,
Würdet ihr euch freuen, nicht trauern!

Der mit Bosheit belastete Geist kann nicht aufsteigen.
Aber befreite Rechtschaffenheit eilt in den Glanz des Lichtes hinein.

401. Nur jene, die einen Stein im Herzen tragen, können die Freude des Geistes verletzen.

Die Flügel des Glückes werden nur jenen gewährt, die sich in ihrem Gedankenleben erheben.

Nutzlos sind Massen und Horden -

Man kann durch den einsamen Geistesflug das Ziel erreichen.

Die Offenbarung der Einheit besiegt Horden.

402. Aber ihr schreitet weiter den Pfad entlang, weil ihr vom Dienst entflammt seid.

Ich sende euch eine Offenbarung der Stärke, weil euer Weg lang ist,

Und in der Nähe fremder Tore gibt es viele Steine.

Doch ihr habt bereits die Farbe Meines Strahles gesehen,

Und indem ihr mit Mir geht, seid ihr bereits Herr über die Himmelskörper geworden.

Einheit ist eine große Kraft.

403. Wenn der Große Pfad festgesetzt worden ist, muß man Abweichungen sorgfältig vermeiden.

404. Jeder durch sich selbst, jeder auf seine eigene Weise;

Doch im Bemühen, den Kelch nicht auszuschütten, sollen alle eines Geistes sein.

Freunde denkt daran, wie Wir Ort und Zeit im Leben wechseln.

Wenn man für die Menschheit arbeitet, muß man Orte wechseln,

Denn der Atem der Menschen ist beklemmend.

405. Dein Buch wird vielen Freude bringen,

Aber sogar der Drucker wird einigen Kummer bereiten,

Denn zahllos sind die Schwierigkeiten.

406. Visionen sind nur eine Einzelheit;

Die Welt wird nicht telefonisch erbaut.

407. Das Feuer harmonischer Herzen zu sehen, die die Aufgabe des Schöpfers ausführen, ist eine wunderbare Erkenntnis.

408. Kostbar ist die Flamme des Herzens.

Ebbe und Flut lenken die Umlaufbahn der Erde.

Der gleiche Tropfen ist in beiden Erscheinungen tätig.

Am schlimmsten von allem ist stehendes Wasser,

Weil es Verwesung enthält und nicht als eine Energieerscheinung dient.

409. Man muß nicht zweimal Energie ausgeben, wo der Schlag vorbereitet worden ist.

Es ist nicht angeordnet, die Bruderschaft zu beschreiben.
Wie kann der Blinde eine Apfelblüte oder die Turmhöhe beschreiben?
Wo das Herz zu Asche verwandelt worden ist, da sind die Harfensaiten
gesprungen.

410. Womit wollt ihr das Maß eurer Arbeiten bestätigen?
Wenn sich eure Taten für die Welt als nützlich erweisen, dann sind sie von
stattlichem Maß.

Womit wollt ihr die Qualität eurer Arbeiten bestätigen?
Wenn eure Taten für die Menschheit Nutzen haben, dann ist ihr Kern gut.

411. Erkennt, wie eine Ruhepause zwischen Tätigkeiten zu verstehen ist.

In jeder Pause liegt die Aufspeicherung der Kraft.

412. Seid unbesorgt, denn was gut geplant worden ist, wird von Dauer sein.

413. Sprecht nicht übel und flucht nicht.

Denn der Hagel der Flüche fällt schmerzlich auf den Kopf dessen, der ihn
herausgeschleudert hat.

Lernt Meinen Namen und Meine Arbeiten gegen Verräter zu verteidigen.
Denn ihr werdet viele Gelegenheiten haben, um der Verleumdung ein Ende zu
machen.

Dies ist eine Zeit zum Handeln, und Unser Vertrauen ist mit euch.

414. Das Versagen, um zu verstehen, muß man den Menschen verzeihen.

Gute Menschen machen sich oft eines falschen Urteils schuldig.

Wichtig ist es, gegen die Fehler von Anfängern nachsichtig zu sein.

415. Vermeidet Orte, wo Zorn und Uneinigkeit sich zeigen.

Die Vorstellungskraft der Menschen ist verschleiert.

Lernt über die Hände hinwegzugehen, die einen hinunterziehen.

Wenn man in einem Boot sitzt, denkt man nicht an den Hausschlüssel.

416. Was einem entgangen ist, wird nicht zurückkehren.

Die Nacht denkt in der Weise der Nacht.

417. Ich gebe euch die Lehre, karmische Botschaften, Hinweise.

Die Lehre ist für die ganze Welt, für alle Wesen bestimmt.

Je klarer ihr sie versteht, um so wirklicher gehört sie euch.

Aus Besorgtheit und Liebe zu euch werden karmische Mitteilungen gesandt.

Wir geben Vorwarnungen aus und Wir befähigen euch,

der Welle des Karma mit Wissen zu begegnen.

Seid deshalb nicht erstaunt, wenn euch Vorzeichen über das Karma nicht immer
klar sind.

Die Hinweise sind immer verständlich,

Und sie müssen ohne Verzögerung ausgeführt werden.

418. Ich möchte eure Krankheit nennen - sie wird okkultes Fieber genannt, eine Erscheinung, die Uns gut bekannt ist.
Sie wird durch Müdigkeit und Veränderungen im Organismus zunehmen.
Man muß vorsichtig durch diesen Zeitabschnitt hindurchgehen.
Während des Kampfes bedeckte Ich euch mit einer dichten Aura.
Diese ist dem Chloroform ähnlich; danach müßt ihr ruhen.

419. Geht jetzt wie Elefanten vorwärts im Wissen, daß Strahlen der Besorgtheit und Liebe über euch sind.
Denkt an alles, das gut ist, und verachtet Hindernisse.
Gewiß, ihr habt recht im Erkennen der Lawine von Zeichen, die Ich zum ersten Mal und in Eile sende.
Und wenn ihr im Kampfe Verletzungen bekommt, heilt sie sorgfältig und seid nicht entmutigt, ihr Krieger des Lichts.

420. Bereits beginnt ihr in Gedanken um die Welt herumzufliegen.
Bereits beginnt ihr die Spanne der Ozeane zu meistern.
Bereits kennt ihr die Freude des Erschaffens.
Ihr singt bereits die Begeisterung über die Verschönerung des Lebens.
Viel ist bereits vollbracht worden.
Meine Freunde! Warum sich nicht entschließen, euer ganzes Leben als Helden zu verbringen?
Und wenn Ich sage: „Ihr könnt eine Weile ruhen“,
Bedeutet dies, daß Mir das bewußt ist, denn Ich behüte euch.
Ich habe es gesagt.

421. Laßt jene, die unwissend sind, den Raum mit Schreien und Flehen um Hilfe erfüllen.
Jene, die Verständnis erreicht haben, können die Ereignisse unterstützen.

Belästigen Wir den lang-erwarteten Besucher mit persönlichen Wünschen?
Wir eilen die Tore zu öffnen, so daß der Gewünschte hereinkommen kann.
Oft ist die Hand ausgestreckt, aber die Blinden versuchen sie abzuweisen.
Die Empfängnis von Kindern zu unterdrücken, ist deshalb schlimmer als Mord.
Auch ist es nicht richtig, einen Komplex seiner eigenen Wünsche anzuhäufen.
Vor dem Kommen des Gastes ist es besser, das Haus zu lüften, und, indem man in Ruhe ein Gebet wiederholt, seine Augen auf die Schönheit zu richten.

Unnötig sind zahlreiche Vermutungen und Bezeichnungen.
Frei bewegt sich der Geist vorwärts.
Die Last der Erde muß hochgehoben werden.
Seichten von Ausdünstungen hüllen jede Wiege ein.
Gesegnet die Mutter, die den Vorhang öffnet und das Licht hereinläßt und die erste Blüte darbietet.
In Ruhe, in Schönheit und mit einem Lächeln Jene Neuen erwartet, die den Eintritt in die Welt suchen.

422. Geistige Hilfe ist die mächtigste.

423. Wie Blüten wachsen die Erkenntnisse und die Lösungen zu den Fragen des Seins.

Vor einer neuen Erkenntnis schmerzt besonders das Herz.

Aber an einem reinen Ort wird dieser Schmerz in Wissen verwandelt.

Müdigkeit wird vergehen, und die Entdeckungen des Geistes werden aus dem Samen wie Kornähren emporschießen.

Jenseits der Astralebene gibt es Sphären des Wissens einer leichten Verbindung mit den Evolutionsplänen.

Die Legende über die Himmelfahrt hat eine wissenschaftliche Grundlage.

424. Gegenwärtig begegnet ihr vier Typen von Menschen:

Der erste kämpft unter Unserem Schild;

Der zweite kämpft ohne Schutz, doch ist bereits dabei, den Strom des Karma zum Abschluß zu bringen;

Der dritte tobt wild, vom dunklen Schleier seines Schicksals geblendet;

Der vierte umfaßt die Feinde des Lichts.

Der erste wird euren Ruf verstehen.

Der zweite wird vor Erwartung beben.

Der dritte wird töricht den Kopf abwenden.

Und der vierte wird euch Pfeil für Pfeil beantworten.

Wiederholt deshalb die Lehre nicht.

Jedes Wort fällt auf den richtigen Boden.

Und das Vorherbestimmte wird empfangen werden.

Deshalb lehnt nicht ab, noch verneint.

Jedes Urteil ist bereits eine deutliche Handlung.

Welchen Sinn hat es, ein Feuer abzuleugnen, wenn es bereits brennt?

Deckt jedoch das Feuer zu, und seine Kraft wird verschwinden.

Ebenso gewinnt ihr nichts durch das Verleugnen des Urteils.

Aber deckt das negative Urteil mit Unserer Lehre zu,

Und die ganze Stadt des Feindes wird von der Kuppel

Unserer Bruderschaft bedeckt werden, denn dieser Dom umfaßt alles.

Ich gebe euch einen Zufluchtsort, Ich gebe euch Stärke.

Ich gebe euch einen Pfad der Schönheit.

Ich habe gesprochen.

425. Die Prüfung der Menschen ist ohne Ende.

Prüfungen müssen wiederholt werden, bis sich im Gehirn ein Bild festgesetzt hat.

Es ist leichter, mit der Hand auf die Stirne zu schreiben.

Wahrheit ist besser als Täuschung.

Erhaben ist die Wahrheit der kommenden Welt.

426. Damit Meine neuen Schüler fähig sind, Meine Weisung aufzunehmen, muß streng wiederholt werden, was bereits übermittelt worden ist.

Doch jeder auf euch geworfene Stein erhöht euren Turm.

427. Nur die Zeit festigt das Wissen.

428. Am Heiligen Abend des Größten Feiertags,
Im Namen des Universellen Symbols sage Ich zu euch:
Ihr seid zu der Aufgabe, die Neue Welt aufzubauen, zugelassen worden.
Ich sage euch: Stärkt eure Augen, damit ihr nicht blind werdet, wenn Ich einen
Schimmer vom Rand des Schleiers der Zukunft enthülle.
Wenn Angst in euch aufsteigt, erhebt den Schild der Ergebenheit;
Denn durch ihn werdet ihr gerettet werden,
Und wiederholt die Weisungen - Ich sage euch - wiederholt sie.
Ich habe es angeordnet.

Ich empfinde, daß ihr verstehen könnt.
Ich spreche von ernstesten Dingen.
Ich kann Meine Hand für den Auserwählten erheben.
Ich will einen Schild erheben.
Denarius, Kind des Fluches, versperre nicht den Pfad des Lichts!
Denarius, setze eine reine Offenbarung nicht herab.
Betrachtet nicht die Wolken -
Das Leben ist voll Freude für den, der Flügel hat.
Mein Lächeln wird über euch wachen.

429. Sicher ist der Sieg der Treue.
Indem ihr in die Ferne blickt, werdet ihr das Nahe sehen.

430. Ich lehre euch, fremden und kleinlichen Seelen Unseren Triumph zu zeigen.
Ein wunderbares Kreuz halte Ich in Reinheit über euch.

431. Der Lehrer sieht in einem Spiegel ein Bild von allen euren Bewegungen.
Das Auftreten von Müdigkeit umgibt euch wie Rauch.
Doch über euren Schultern durchstoßen Strahlen der Entschlossenheit die Wolke
der Ermüdung.
Die Köpfe sind mit Silberstrahlen geschmückt.
Fremde Auras drängen sich an eure Füße wie Pfeiler einer Brücke.
Das Aufsteigen des Mutes zwingt mit purpurroten Pfeilen fremde Auras hinab.
Die blaue Flamme des Herzens zerschlägt den Rauch der Müdigkeit.
Die Arbeit geht weiter und hoch oben befinden sich die Enden der Strahlen.

432. Ich Selber lese jeden Tag eure Gedanken.
Der Lehrer prüft die schöpferische Begabung geliebter Schüler.
Und wenn Müdigkeit die Lippen nicht verschließt,
Fließen Gespräche wie ein Himalaya-Strom.

433. Der stillstehende Teich nimmt keine reinen Gedanken auf.
Weitreichendes Mitleid steht Wache,
Aber Liebe muß gesandt werden.

Ausdauer wird euch durchhelfen.
Und die selbstaufopfernden Taten des Geistes werden in den Duft von Friesen
verwandelt.

Die Wunderwerke des Lehrers werden wachsen.
Inmitten des Gartens der Liebe wachsen Erleuchtungen des Geistes.

Macht Mich heute müde, belastet Mich mehr, indem ihr das Gewicht der Welt
auf Mich legt,
Dennoch will Ich Meine Kraft vermehren.
Dennoch will Ich die Kraft Meiner Tochter vermehren, denn sie geht in Meinen
Garten.
Hört ihr? Die Last wird wie Rosen blühen,
Und das Gras wird mit dem morgendlichen Regenbogen geschmückt werden.
Deshalb macht Mich müde.
Wenn Ich in den schönen Garten gehe, fürchte Ich keine Last.
Ich denke nach, Ich denke nach, Ich denke nach.

434. Vom Nadelbaum könnt ihr lernen:
Er ist im Sommer und Winter derselbe.

435. Einige werden kommen und sagen, „Wir wissen“.
Ihr sollt antworten, „Gut! Falls ihr wißt, kehrt in euer Heim zurück“.
Einige werden kommen, doch angriffslustiger, und werden sagen,
„Wir wissen, wer hinter euch steht“.
Sagt zu ihnen, „Gut! Wenn ihr wißt, werdet ihr nicht so sprechen“.
Einige werden kommen und auf den Stufen des Tempels Würfel spielen und das
Los über euch entscheiden lassen.
Sagt zu ihnen, „Leute, geht weiter, damit nicht der Blitz euch hier trifft“.
Aber hier kommt einer, der zu euch sagt, „Ich weiß nicht und
Hier habe ich all meine Habe mitgebracht.
Was soll ich damit tun“?
Sagt zu ihm, „Überschreite die Schwelle. Wir wollen für dich einen Platz an der
langen Tafel finden; denn wenn du nicht weißt, dann wirst du wissen“.

Deshalb sage Ich wieder:
Macht Mich müde, belastet Mich mit den ganzen Lasten der Welt.
Ich werde nicht müde werden, Ich werde der Mattigkeit nicht erliegen;
Denn Ich weiß nicht, was Müdigkeit ist - Ich verachte sie.
Und Ich bitte euch, Mich zu belasten, denn anders wird der Garten der Schönheit
nicht erreicht.
Ich habe gesprochen.

436. Lächelt über jede Herabsetzung; es ist das wahre Zeichen eines Wunders.

437. Sucht Licht über eine Offenbarung der Finsternis.
Die Reinen werden ein Begreifen des Schildes entfalten, denn Gott ist mit Uns!
Tropfen der Heiligen Welt dringen durch Seine ewigen Offenbarungen hindurch.

Bedenkt, daß der Schatz der Tropfen und die Funken des Bewußtseins Himmel
und Erde wie eine neue Brücke verbinden werden.
Während wir durch Erleuchtungen der Funken bestätigt werden, laßt uns ein
Lächeln finden.
Aber Meisterschaft wird durch Verwirklichung der Selbstbesiegung bestätigt.
Indem man sich selbst besiegt, wird der Sieger sich erheben.
Deshalb blast weit und breit die Siegestrompete, denn Gott ist mit Uns!

435. Ein Wunder ruht besser auf einem gereinigten Magen.
Die Liebe der Welt ist mit einem reinen Gehirn in besserer Harmonie.
Verschmäht Essen ebenso wie Streit.

439. Durch ein einziges Wort sind tückische Reiche erschaffen worden.
Wird die Schöpfung des Herrn sich dann verzögern,
Wenn alle Himmlischen Mächte sich erhoben haben?
Auf Beschluß des Höchsten Durchdringen Strahlen die Sphäre der Sonne.
Wellen von der Unzahl der Planeten verdunkeln den Strom der Himmelslichter.
Drohend und schön ist die Zeit.

440. Ein neuer Banner verlangt neue Menschen.

441. Derjenige, der unwissend angekommen war, wird an die Tafel gesetzt und
wird bereits mit Wissen erfüllt werden.
Alles ist mit Zeichen und Annäherungen erfüllt.
Wenn ihr wünscht, einen Vorbeigehenden zu beauftragen, eine Botschaft in ein
Nachbarhaus zu überbringen, Sagt zu ihm, „Freund, bringe unseren Freunden
diese
Botschaft“.
Und oft hernach erkennt ihr selbst diesen Boten nicht mehr.
So schaut im Leben auf das, was man euch gebracht hat, ohne sich über die
Erscheinung des Überbringers Gedanken zu machen,
Besonders wenn alles ringsherum mit Zeichen erfüllt ist.
Wahrlich, glücklich seid ihr, die ihr den Hinweis auf das Herankommende und
die festgelegten Fristen kennt.
Deshalb wartet und seid voll Freude.

442. Lange Zeit ein Flüchtender zu sein, ist nicht angenehm.
Eigenliebe müssen wir teuer bezahlen.

443. Wozu Uns als einen Vulkan der Leidenschaften zu betrachten,
Wenn die Fesia Unsere Lieblingsblume ist?
Überlaßt dem Feind die hochrote Glut;
Die Diamanten der Gipfel sind Uns näher.
Ihr seht bereits seine Kriegslist.
Ach, wie schwer er arbeitet! Wie kann er überzeugt werden, daß sein Gebäude
nicht mehr als ein Gefängnis ist?
Und Gefangene träumen beständig vom Entkommen.
Welche Freude bedeutet es, Gefangene hinter einem herzuziehen?

Bei diesem Disput ist er übrigens einer anderen Meinung.
Die unverkennbaren Alberiche haben seine Lehre angenommen.

444. Unerläßlich ist das Opfer, und die Flamme der Opfergabe ist wie Ozon.
Sogar die Wilden benutzen das Brandopfer als ein natürliches Symbol des
Opferaktes.

445. Im Namen der Ewigen Bewegung,
Im Namen der Einen Kraft,
Wiederhole Ich!
Wie die Wurzeln der Bäume dauerhaft in der Erde befestigt werden,
Wird euer Wissen sich nur mit der Zeit verstärken.
Kennt deshalb den Zeitpunkt,
Damit nicht vor der bestimmten Zeit begriffen wird.
Was vorzeitig begriffen wird, und was verspätet erfaßt wird, ist im Ergebnis und
in der Bedeutung gleich.

446. Wahrlich, Ich sage: Sogar Brosamen sind im Großen Dienst von Nutzen;
Man kann eine Schüssel voll der alltäglichen Arbeit von gestrigen Broten
sammeln -
Das Geschenk Meiner Geistigen Unterweisung.

Euer einziger Schutz ist in Meinem Namen.
Andere Verteidigungen sind nutzlos.
Es ist besser, dies zur rechten Zeit zu verstehen.
Zum Aufbau habe Ich aufgerufen und die Hände Meiner geliebtesten
Schildträger sind ausgestreckt.

Den Pfad habe ich enthüllt.
Ruft euch die Führende und Schützende Hand immer ins Gedächtnis.

447. Schreitet mutig voran.

445. Weise werden Wir alles zum Guten wenden.

449. Ich will die Töchter zusammenrufen.
Laßt sie helfen, den schönen Garten anzulegen.
Laßt sie den Garten bis auf den letzten Platz mit neuen Blüten füllen.
Ich spüre, daß man ein schnelles Keimen des Lebens der Neuen Welt erwarten
kann.

450. Ein weltumfassendes Geschehen erscheint im Wunder einer
Lebenserneuerung.
Meine Hand ist inmitten der täglichen Geschehnisse.
Glück ist es, die Wunder zu sehen, die gleich Schildern Wache stehen.
Ernst bestätige Ich Meine Worte.

451. Derjenige findet um so eher, der weiß, wie man verbirgt.

Eine Welle kann man nur durch einen rechtzeitigen Guß Öl beruhigen.

452. Wenn ein Mädchen Abende und Nächte darnach strebt, der Welt Gutes zu bringen;

Wenn sie über das unbeschreibliche Schöne und Erhabene träumt - ist das vom Leben entfernt?

Wenn diese Träume schön sind, wird die Antwort darauf nicht auch schön sein?

Warum Änderungen des Lebens suchen?

Warum das Alte auflösen, wenn uns ein einziger Atemzug ein neues wunderbares Land enthüllt?

Ihr habt euch vor der Gefängnistür geängstigt;

Es schien euch unmöglich, daß die eiserne Tür geöffnet werden könnte.

Doch hier gebe Ich euch den Schlüssel.

Lernt ihn so oft, wie erklärt, umzudrehen,

Nicht mehr und nicht weniger als notwendig.

Liegt die Heldentat weit entfernt?

Wilde Tiere sind nicht notwendig;

Noch Tribunale und Krieger -

Die Heldentat ist nahe bevorstehend!

Ihr habt den Kommandostab geschwungen, die Welt zum Kampfe gerufen.

Hier kommt die Welt zu euch - schärft den Stab.

Falsche Eide und Kämpfe des Geistes sind nutzlos;

Geheiligt könnt ihr das Gelöbnis der Wahrheit aussprechen.

Du, die du sehen kannst, dir übergebe Ich -

Füge einen Tropfen Meiner Aufgabe in den Trank,

Und tauche das Brot der Heldentat in den Wein des Wissens ein,

Denen, die sich nähern, Nahrung gebend.

Geht freudig auf der neuen Stufe der Zeit hinauf.

Laßt uns das erste Buch beenden,
Neue werden sich tätig erweisen.
Sie werden den Schild der Schönheit enthüllen,
Und werden liebevoll die Türen denen öffnen, die anklopfen.
Die Erde wird unter den Füßen des Blinden zusammensinken,
Und der Taube wird vernichtet werden.

Ich sende eine lebendige Quelle,
Um eure Augen und Ohren zu baden.
Und das Wunder wird geoffenbart werden.
Und eine Brücke der Schönheit wird zu einem neuen Weg führen.
Ich habe es gesagt.

Sie werden euch fragen, wie das Leben zu durchqueren.

Antwortet: Wie man auf einem gespannten Seil einen Abgrund überschreitet -

Schön, sorgfältig und eilig.